THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 449 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 27. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 203

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Würfel fallen!

Präsident Wilson trägt seine Mexikobotschaft im Kongreß vor. — Unterbreitet auch Huertas Gegenvorschläge. — Unterhandlungen können aber jederzeit wieder aufgenommen werden.

Washington, D. K., 27. Aug. Präsident Wilson erschien heute Nachmittag persönlich vor dem Kongreß und legte der Welt die Einzelheiten der Bemühungen unserer Nation vor, den Frieden in Mexiko zustande zu bringen; desgleichen die Tatsachen betreffs Huertas Verwerfung der Friedensvorschläge, und die Politik, welche jetzt von unserer Regierung zu verfolgen ist.

Onkel Sams Programm.

Der Präsident bezeichnete die Stellungnahme der Ver. Staaten folgendermaßen:

Kein bewaffnetes Einschreiten.

Strenge Neutralität, „welche es verbietet, die Ausfuhr von Waffen oder Kriegsmunition irgendwelcher Art aus den Ver. Staaten nach irgend einem Teile der Republik Mexiko zu gestatten".

Unter keinen Umständen sollen die Ver. Staaten „Parteigänger der einen oder anderen Partei in dem Kampfe sein, welcher jetzt Mexiko zerrüttet, oder sich zum tatsächlichen Schiedsrichter zwischen diesen Parteien machen".

Alle Amerikaner in Mexiko sollen dringend aufgefordert werden, das Land sofort zu verlassen, und sie sollen auf jede mögliche Weise im Wegkommen unterstützt werden.

Jedem in Mexiko, welcher beansprucht, Autorität auszuüben, soll kundgetan werden, daß unsere Regierung „wachsam auf das Geschick derjenigen Amerikaner achtet, welche nicht wegkommen können, und Diejenigen, welche für ihre Leiden und ihre Verluste verantwortlich sind, zur Rechenschaft ziehen wird".

„Dies kann und wird über jede Möglichkeit eines Mißverständnisses hinaus klar gemacht werden", fügte der Präsident hinzu.

Unterhandlungen für die freundschaftliche Vermittlung der Ver. Staaten können jederzeit wiedergenommen werden, entweder auf Anregung unserer, oder der mexikanischen Regierung.

Was Huerta vorschlug.

In Begleitung der Präsidentenbotschaft wurde auch die Erwiderung der Huerta'schen Regierung unterbreitet, welche die amerikanischen Vorschläge ablehnt.

Die Erwiderung wurde von Señor Gamboa, dem mexikanischen Minister des Auswärtigen, niedergeschrieben. Sie regt die folgende Politik für die Ver. Staaten an:

Empfang eines mexikanischen Botschafters in Washington.

Die Ver. Staaten sollen einen neuen Botschafter nach Mexiko ohne Einschränkungen senden.

Strenge Beobachtung der Neutralitätsgesetze, und „dafür zu sorgen, daß den Rebellen kein materieller oder geldlicher Beistand geleistet werde.

Bedingungslose Anerkennung der Huerta'schen Regierung.

Wilson spricht.

Seit George Washingtons Tagen hatte kein anderer Präsident sich persönlich im Kongresse eingefunden, um über eine auswärtige Angelegenheit zu sprechen.

Der Senat und das Abgeordnetenhaus versammelten sich im Saale des letzteren; die Senatoren kamen paarweise hereinmarschirt. Als der Präsident die Tribüne bestieg, wo Sprecher Clark und Vizepräsident Marshall warteten, trat tiefe Stille ein.

Gekleidet in seinem üblichen Frack, stand der Präsident am Pulte des Clerks und verlas seine Adresse in dem leichten Konversationston, für welchen er bekannt ist. Kein Laut unterbrach ihn.

Er begann:

„Meine Herren vom Kongreß!

Es ist klärlich meine Pflicht, Ihnen sehr vollständig und rückhaltslos die Tatsachen über unsere jetzigen Beziehungen zur Republik Mexiko vorzulegen. Den beklagenswerten Stand der Dinge in Mexiko brauche ich nicht zu beschreiben; aber ich erachte es als meine Pflicht, sehr freimütig davon zu sprechen, was unsere Regierung getan hat und anstreben sollte in Erfüllung ihrer Verpflichtung gegenüber Mexiko selbst, als Freund und Nachbar, und gegenüber den amerikanischen Bürgern, deren Leben und wesentliche Interessen täglich von den erschütternden Verhältnissen berührt werden, welche jetzt jenseits unserer südlichen Grenze herrschen.

Der Friede, das Gedeihen und die Zufriedenheit Mexikos bedeuten weit mehr für uns, als blos ein erweitertes Feld für unseren Handel und Unternehmungsgeist, — sie bedeuten die Erweiterung des Feldes der Selbstregierung und die Verwirklichung der Hoffnungen und Rechte einer Nation, mit deren besten Bestrebungen, die so lange unterdrückt und enttäuscht wurden, wir tief sympathosiren. Wir werden dem mexikanischen Volke noch beweisen, daß wir ihm zu nützen wissen, ohne zuerst daran zu denken, wie wir uns selbst nützen.

Aber wir sind nicht die einzigen Freunde Mexikos. Die ganze Welt wünscht seinen Frieden und seinen Fortschritt; und die ganze Welt ist interessirt wie noch niemals zuvor. Denn Mexiko liegt gerade in der Richtung, wohin alle Welt jetzt blickt, schon wegen der bevorstehenden Verbindung der Ozeane. Die Zukunft birgt noch Vieles für Mexiko und Zentralamerika im Schooß; aber es muß diese Gaben auch genießen können.

Diese Verhältnisse gehen uns sehr nahe. Nicht allein weil sie unmittelbar an unserer Türe liegen. Natürlich erweckt das in uns ein lebhafteres und beständigeres Bewußtsein von ihnen, und jeder Instinkt nachbarlichen Interesses und nachbarlichen Mitgefühls wird dadurch angespornt. Aber das ist nur ein Element in der Bestimmung unserer Pflicht. Wir sind froh, uns die Freunde Mexikos zu nennen, und wir werden, hoffe ich, noch gar manche Veranlassung in glücklicheren Zeiten, sowie in den Tagen der Nöten und Verwirrung, haben, zu zeigen, daß unsere Freundschaft eine ernste und uninteressirte ist, fähig der Aufopferung und jeder edlen Betätigung.

Die jetzigen Umstände der Republik Mexiko, ich sage es mit tiefem Bedauern, scheinen nicht einmal die Grundlagen eines solchen Friedens zu versprechen. Wir haben viele Monate gewartet, Monate voller Gefahr und Bänglichkeit, daß die Verhältnisse sich bessern möchten; und sie haben sich nicht gebessert, ja sie sind eher schlimmer geworden. Das Gebiet, welches in der einen oder anderen Weise von den provisorischen Behörden der Stadt Mexiko kontrollirt wird, ist kleiner geworden, nicht größer. Die Aussicht auf Beruhigung des Landes, selbst mit Waffengewalt, ist anscheinend eine immer entferntere geworden. Als Freunde konnten wir nicht länger warten.

Daher nahm ich die Freiheit, den Achtbaren John Lind, früheren Gouverneur von Minnesota, als meinen persönlichen Sprecher und Vertreter nach der Stadt Mexiko zu senden, mit geeigneten Instruktionen, welche unsere freundschaftlichen Anerbietungen enthielten.

(Folgt Näheres über die Geschichte der Lind'schen Sendung und die, schon mitgeteilten Vorschläge der amerikanischen Regierung.)

Hr. Lind hat seine Mission preiswürdig ausgeführt. Ich fühle mich aber zu glauben veranlaßt, daß die Huerta'sche Regierung unsere Vorschläge ablehnte, weil die Behörden in der Stadt Mexiko gröblich falsch unterrichtet waren über den Geist des amerikanischen Volkes in dieser Sache.

So lange ein solches Mißverständniß fortdauert, kann unsere Nation nur die Zeit abwarten, daß die mexikanischen Behörden zu einem Verständniß der wirklichen Tatsachen erwachen. Die Lage muß noch etwas mehr Zeit haben, sich selber in den neuen Umständen weiter zu gestalten. Wir haben bis jetzt Alles getan, was wir tun konnten und sollten. Ungeduld würde kindisch sein.... Aber moralischer Druck wird vor vielen Tagen die Schranken des Stolzes und des Vorurteils niederbrechen, und wir werden früher als Mexikos Freunde triumphiren, als wir als seine Feinde triumphiren könnten!"

Washington, D. K., 27. Aug. Eine neue Note von Huerta ist auf dem Wege von der Stadt Mexiko an den Sondergesandten John Lind nach Verakruz. Die Washingtoner Administration gibt sich alle Mühe, dieselbe nach Washington zu bekommen, ehe Präs. Wilson seine Botschaft im Kongreß vorträgt. Die Beamten im Weißen Hause können noch nicht sagen, ob das Eintreffen der Note die Botschaft von Präs. Wilson wieder verzögern wird; denn sie haben zur Zeit keinerlei Andeutung über den Inhalt.

Nichtamtlich verlautet hier, der neuerliche Notenaustausch zwischen dem mexikanischen Minister des Auswärtigen und John Lind ändere an der Lage nichts, und die mexikanische Regierung habe nur deshalb um Verzögerung nachgesucht, damit sie gleichzeitig mit der amerikanischen die einschlägigen Dokumente ganz oder teilweise veröffentlichen könne.

Andererseits heißt es, Präs. Huerta werde die Regierung dem General Trevino übergeben und selber in das Feld gegen die Rebellen ziehen, — was als eine Art Rücktritt, wenn auch eine sehr „würdige" und schneidige, angesehen werden könnte.

Houston, Tex., 27. Aug. General Jesus Carranza, der Führer der mexikanischen Konstitutionalisten, hat eine Erklärung veröffentlicht, die von Dr. Henry Allen Tupper und Kapt. J. T. Armstrong, Mitglieder des Internationalen Friedensforums, Präsident Wilson überbracht wird. Carranza ersucht darin um Aufhebung der Sperre auf Waffen für beide Parteien in Mexiko, verpflichtet sich, die Verantwortlichkeit für Schaden zu übernehmen, den Ausländer an Leben und Eigentum erleiden, unparteiische Wahlen zu garantiren und herzliche Beziehungen zu den Ver. Staaten wiederherzustellen. Unter diesen Bedingungen, sagt er, könnten sich die Konstitutionalisten verpflichten, Präsident Huerta sehr bald zu stürzen und die Ruhe wiederherzustellen.

Stadt Mexiko, 27. August. Señor Gamboa, der mexikanische Minister des Auswärtigen, hat eine Proklamation veröffentlicht, in der er das mexikanische Volk ersucht, die Angelegenheit diskret zu behandeln und sich einer verfrühten Kritik zu enthalten. Die Lage sei nicht hoffnungslos, wenn auch ernst, und durch ruhiges Verhalten könne das Publikum am besten die Regierung unterstützen, welche eine versöhnliche, aber zugleich würdige Haltung gegenüber den Ver. Staaten zeige.

Ausland.

Oesterreichischer Bahnraubversuch!

Wien, 27. Aug. Bei Sychow, Galizien, wurde ein, von Berlin nach Bukarest bestimmter Schnellzug von mehreren Räubern überfallen, welche jedoch nach kurzem Kampfe mit dem Zugpersonal, das auch von einigen Passagieren unterstützt wurde, die Flucht ergriffen, ohne etwas erbeutet zu haben.

Dies soll das erste Mal gewesen sein, daß Derartiges innerhalb der Grenzen von Oesterreich-Ungarn passirte!

Chines. Parlamentarier in Haft.

Peking, China, 27. Aug. Eine Krise wurde heute erreicht durch die Verhaftung von noch 9 Mitgliedern des Parlaments.

Seit der Verhängung des Kriegsrechts dahier sind Verhaftungen und summarische Hinrichtungen etwas ganz Gewöhnliches, und mehrere der Opfer sind Parlamentsmitglieder! Viele Abgeordnete sind aus Furcht für ihr Leben nach dem Süden geflohen.

Flieger plumpsten in's Wasser.

Oban, Schottland, 27. August. Der Hydroäroplanflieger Hawker und sein Mechaniker sind bei der Fortsetzung ihres Preisfluges aus einer Höhe von 100 Fuß in's Wasser geplumpst. Sie wurden herausgezogen, und es zeigte sich, daß sie Schnittwunden am Kopf und Armen davongetragen hatten. An der Küstenwachstation wurden sie behandelt.

Gegen Fußball in Schulen.

Hamburg, 27. Aug. Fußballspielen ist in den Volksschulen dahier verboten worden.

Der Schulsuperintendent erklärt in seinem Erlaß, daß „es in dem Curriculum nicht vorgesehen wird".

Lokalbericht.

Gefährlicher Brand.

In dem Heu- und Futtergeschäft von Rosen & Green, an N. 42. und Armitage Ave., brach heute Nachmittag ein Brand aus, der so rasch um sich griff, daß durch einen 3-11-Alarm Verstärkungen aufgeboten werden mußten. Die Bewohner der anstoßenden Holzwohnhäuser flüchteten eilends, und mehrere der Häuser werden wohl dem verheerenden Element zum Opfer fallen.

Freigebig, aber auch sparsam.

Gestern hatte der Materialwaarenhändler Max Flegger, Nr. 8747 Escanabe Ave., Gelegenheit, zu zeigen, daß er wohl im Großen sehr freigebig, im Kleinen aber auch ungemein sparsam sein kann. Er hatte gerade seinem Sohne Frank am gestrigen Abend das sehr annehmbare Hochzeitsgeschenk von tausend Dollars überreicht und befand sich auf der Heimfahrt mit seiner Gattin Marie. An der 63. Straße hatten die Beiden einen Straßenbahnwagen der South Chicago-Linie bestiegen und, als sie den üblichen Fahrpreis entrichtet hatten, einen Zettel erhalten, welcher sie zur Weiterfahrt über die frühere Stadtgrenze an der 79. Straße berechtigte. Als aber diese Straße erreicht war, kam der Schaffner, um noch einmal Fahrgeld zu erheben, und da die Fleggers ihre Zettel verloren oder verlegt hatten, wurde auch von ihnen der zweite Obolus verlangt. Die Fleggers weigerten sich, diesem Verlangen nachzukommen, u. wurden schließlich verhaftet. Als heute der Fall im Stadtgerichte zur Verhandlung kommen sollte, verlangten beide Fleggers einen Prozeß vor Geschworenen, der im nächsten Monat vor sich gehen wird.

Arbeiter unter Zug getötet.

Auf dem Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn in Morton Grove wurde gestern Abend der 35 Jahre alte Arbeiter Charles Olson von einem Personenzuge überfahren und getötet, als er auf dem Bahndamm einherschritt. Die Leiche wurde vom Bestatter Haupt in dem Weiler in Obhut genommen.

Burlington Bahn lenkt ein.

Will alle Forderungen ihrer Leute einem Schiedsgericht unterbreiten.

Erfolg der Angestellten.

Bahn läßt Forderung fallen, daß 15 Punkte ausgeschieden würden.—Einigung kommt infolge der Bemühungen Bundeskommissärs Chambers' zu Stande.

Die Leiter der Chicago, Burlington & Quincy Bahn erklärten sich heute nach langwierigen Verhandlungen bereit, alle Forderungen ihrer Schaffner und Weichensteller einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Das Zugeständniß bedeutet einen Sieg für die Angestellten, die von Anfang an schiedsgerichtliche Beilegung der Streitfragen verlangt haben, während die Bahnverwaltung die Forderung anfänglich rundweg ablehnte und sich späterhin nur bereit erklärte, 23 von den 38 Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die übrigen fünfzehn sollten die Angestellten fallen lassen. In einem heute zwischen beiden Parteien getroffenen Abkommen verstand sich die Bahnverwaltung zur schiedsgerichtlichen Entscheidung aller 38 Punkte.

Bundeskommissär ist erfolgreich.

Das Abkommen ist den Bemühungen W. L. Chambers', Bundeskommissär für Vermittelung und Verständigung im Ministerium für Handel und Gewerbe, zu danken, der sich Mitte letzter Woche in Chicago einfand, nachdem die direkten Verhandlungen zwischen der Bahnverwaltung und ihren Angestellten abgebrochen worden waren. Der Kommissär versuchte angeblich, beide Parteien zur Wiederaufnahme direkter Verhandlungen zu bewegen, stieß aber bei den Vertretern der Angestellten; Vizepräsident A. F. Whitney von der Brüderschaft der Zugbediensteten und W. C. Turner, Vizepräsident der Brüderschaft der Schaffner, auf Opposition. Sie bestanden auf der Ernennung eines Schiedsgerichts gemäß den Bestimmungen des Newlands-Gesetzes. Den Bemühungen des Bundeskommissärs gelang es, die Bahnverwaltung zum Einlenken zu bewegen, und in einer heute Mittag im Kongreßhotel abgehaltenen Konferenz einigten sich beide Parteien auf die Ernennung eines aus sechs Personen bestehenden Schiedsgerichts, dem alle 38 Streitfragen unterbreitet werden sollen. Ein schriftliches Abkommen wurde heute Mittag von beiden Parteien unterzeichnet. Die Bahnverwaltung war durch ihren ersten Vizepräsidenten, H. E. Byram, und ihren Generalleiter, E. P. Bracken, vertreten.

Sechs Schiedsrichter.

Gemäß dem Abkommen und den Bestimmungen des Newlands-Gesetzes ernennt jede der beiden Parteien je zwei Vertreter, die sich auf zwei andere Mitglieder des Schiedsgerichts einigen müssen. Gelingt ihnen das nicht binnen fünfzehn Tagen, so ernennt Bundeskommissär Chambers die beiden anderen Mitglieder.

Die Verhandlungen zwischen der Bahnverwaltung und ihren Angestellten sind seit vier Monaten im Gang. Ursprünglich handelte es sich um mehr als neunzig verschiedene Punkte. Ueber mehr als fünfzig wurde eine Einigung erzielt. Von den verbleibenden 38 Punkten wollte die Bahnverwaltung fünfzehn ausgeschieden wissen, darunter, wie die Vertreter der Angestellten erklärten, die wichtigsten, die sich auf Lohnerhöhungen beziehen. Betroffen werden über 7000 Schaffner und Weichensteller, die, wie die Vertreter der beiden beteiligten Brüderschaften erklären, sich finanziell ungünstiger stehen, als ähnliche Angestellte anderer Bahnen.

Zwei Knaben ertrunken?

Ein gekentertes Kanoe heute Morgen an der Ost Oak Str. angeschwemmt.

An der Ost Oak Straße wurde heute Vormittag ein gekentertes Kanoe von den Wellen auf den Strand geworfen. Die im Hause 999 Lake Shore Drive bedienstete Frl. Bertha Carlton versichert, daß sie eine Stunde vorher zwei etwa fünfzehn Jahre alte Knaben in dem Fahrzeug bemerkt habe. Dieses sei in der Nähe des Ufers gewesen. Von den Knaben fehlt jede Spur, und es steht zu befürchten, daß sie ertrunken sind.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und wärmer; gegen Abend mutmaßlich unbeständig; östliche, später wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend klar; im Süden des Gebietes wärmer; morgen zunehmende Bewölktheit und wärmer.

Indiana: Heute Abend klar; im Nordosten des Gebietes wärmer; morgen klar.

Nieder-Michigan: Heute Abend klar; im Westen des Gebietes etwas wärmer; morgen unbeständig und wärmer.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich entweder heute Abend oder morgen leichte Regenschauer; heute Abend, im äußersten Osten des Gebietes morgen, wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:44 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5:20 Uhr.

Schwerer Kraftwagenunfall.

Sausten an der Larrabee Str. gegen einen Straßenbahnwagen. — Sprung in den Tod.

Mit fünfzig bis sechzig Meilen die Stunde Geschwindigkeit, wie Polizeileutnant Max Heidelmeier und Stadtratsmitglied Schaeffer, Augenzeugen, versichern, raste gestern Abend ein großer Kraftwagen an der Clybourn Ave. und Blackhawk Straße an ihnen vorbei und fuhr kurz darauf an der Larrabee Straße gegen einen Straßenbahnwagen der Riverview Park Linie. Er wurde zertrümmert, und die Insassen, außer dem Fahrer William Finucane, 6221 S. Marshfield Ave., flogen auf das Pflaster. Von ihnen hat Frank Enright, S. Union Ave., nahe W. 52. Str., wohnhaft, Sekretär einer Dampfröhrenlegergewerkschaft und angeblich ein Bruder des im Zuchthause sitzenden „Moß" Enright, einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten. Er ringt im Alexianerhospital mit dem Tode. Dorthin wurde auch Warren J. Clark, 332 Ost 41. Str., gebracht, der bewußtlos und aus einer bösen Stirnwunde blutend aufgehoben wurde. Frl. Katherine Müllenberg, 5157 S. Laflin Straße, wurde von Heidelmeier und Schaeffer in die Wohnung des Futterhändlers Alfred Bartnick an der Clybourn Ave. getragen; das Mädchen hat am Rückgrat lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Frau Grace Griswold, 6408 Vernon Ave., der Turnlehrer Charles W. Keppler, 504 Ost 61. Str., und Finucane kamen mit Brauschen davon; letzterer wurde eingesteckt.

Schwere Folgen der Fahrlässigkeit.

Unmittelbar vor einen Straßenbahnwagen fuhren, aus einer Gasse kommend, heute Morgen an der West 35. Straße, zwischen S. La Salle und S. Clark Straße, zwei Männer. Bei dem unvermeidlichen Zusammenstoß wurden sie auf das Pflaster geschleudert, ihr Wagen zertrümmert und der Straßenbahnwagen schwer beschädigt. Beide Männer liegen schwer verletzt im Providenthospital. Es sind: Wm. Reynolds, 35 Jahre alt, 122 West 35. Str., welcher einen Schädelbruch und Brauschen erlitten hat und schwerlich davonkommen dürfte, und Olaf Hansen, 36 Jahre alt, 3637 S. La Salle Str., dem vier Rippen gebrochen wurden. Unter den weiblichen Passagieren des Straßenbahnwagens entstand eine Panik, und einige mußten gewaltsam daran verhindert werden, aus den Fenstern zu springen.

Verderblicher Fehlsprung.

Beim Versuch, vom Dampfer „Petoskey" auf den Landungsplatz neben der Brücke an der Nord Clark Straße zu springen, fiel gestern Abend ein etwa 27 Jahre alter Mann, vermutlich der Gepäckmeister John Brown, in den Fluß und ertrank.

Henry C. Reich von Forest Park, Jll., fand an der North Beach bei South Haven gestern die Leiche des am Freitag in jenem Ort ertrunkenen jugendlichen Ray E. Jostrand, 4326 Nord Ridgeway Ave., Chicago, und brachte sie ans Land.

Straßenbahnwagen entgleist.

An der West Washington Straße, in der Nähe der Süd Dearborn Str., entgleiste heute Vormittag ein Straßenbahnwagen der Armitage Avenue-Linie an einer Weiche und prallte gegen die Wand eines vorbeifahrenden Wagens der Milwaukee Avenue-Linie, wobei das „Vestibul" des ersteren stark mitgenommen, sonst aber kein Schaden angerichtet wurde, da beide Wagen zur Zeit langsam fuhren.

Aus dem Buggy geschleudert.

An der West Chicago Ave. scheute gestern Abend ein Buggypferd vor einem Kraftwagen, brannte durch und warf in der Nähe der Nord Robey Straße das Buggy um; dessen Insassen, Christ. Lund, 2159 West Chicago Ave., A. Michalski, 1523 Tell Place, und B. Schultze, 1441 Nord Paulina Str., wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Wurde skalpirt.

In der Fabrik der New Chicago Specialty Co. in New Chicago, Ind., geriet das Haar der achtzehnjährigen Katherine Wehner in den Treibriemen, das Mädchen wurde mit an die Decke des Raumes gezogen, sein Gewicht war aber so groß, daß die Haare ausrissen, und die Unglückliche wurde skalpirt. Die Verunglückte wurde heimgebracht.

Junger Radler bricht Bein.

Das rechte Bein brach der dreizehnjährige George Brady, 603 Nord Central Ave., Austin, als gestern Abend an der Nord Central Ave. und Superior Straße ein Kraftwagen der öffentlichen Bibliothek in sein Fahrrad hineinfuhr.

Was alles am Boden liegt.

Verzuckerte Pillen fand der zweijährige Robert Hennessy gestern Nachmittag auf dem Boden des Wohnzimmers der Elternwohnung, 6913 Stony Island Ave., und aß sie; eine Stunde später war er tot.

— $500,000-Feuer in den Werkstätten der Trinity & Brazos Valley Bahn zu Teague, Texas.

— „Unser" Jack Johnson soll bei Paris Grundeigentum erworben haben und sich in Frankreich zu naturalisiren gedenken.

Die Müllfrage.

Stört den Mayor aus der Sommerfrische auf.

Steuern freiwillig bei.

Aufruf des Countyratspräsidenten um Beiträge für den Fonds zur Untersuchung der Wahlschwindeleien wird von vielen Seiten beantwortet.

Mayor Harrison hat seine Sommerfrische am Fuß des Huron Mountain schon wieder unterbrechen müssen. Die Müllfrage ist es, die ihn nicht zur Ruhe kommen läßt.

Am 31. August läuft der Kontrakt ab, unter welchem die Chicago Reduction Co. für die Stadt die Beseitigung der Abfälle besorgt. Auf längere Zeit hat die Stadt den Kontrakt mit der Gesellschaft nicht erneuern wollen; auf eine kurzfristige Erneuerung hat die Gesellschaft sich nicht eingelassen. Sie hat aber eingewilligt, ihre Anlage an der 39. und Iron Straße an die Stadt zu verkaufen. Der Verkaufspreis soll durch Abschätzung festgestellt werden, und seit einigen Wochen ist die Abschätzung im Gange. Der Mayor und der Finanzausschuß des Stadtrats sind der Ansicht gewesen, daß der Wert der Anlage auf Grund ihrer Einrichtung abgeschätzt werden sollte, sowie mit Rücksicht auf die Profite, welche die Gesellschaft mit dem Betrieb erzielt hat. Jetzt haben aber die Anwälte der Reduction Co. erklärt, es müßten auch die Kapitalaufwendungen in Betracht gezogen werden, welche die Gesellschaft von Zeit zu Zeit gemacht hat, um die Anlage zu verbessern. Der Mayor, dem das nach Huron Mountain berichtet worden ist, hat darauf nicht eingehen wollen. Er will die Angelegenheit heute Nachmittag dem Finanzausschuß des Stadtrats vorlegen, und es mag notwendig werden, den Stadtrat in aller Eile zu einer Sondersitzung einzuberufen. Die Frage der Müllbeseitigung ist bekanntlich eine sehr brenzliche und wird es von Tag zu Tag mehr. Vorläufig weiß man noch nicht, wie und von wem die Beseitigung der Abfälle von nächster Woche an gehandhabt werden wird.

Kinderzirkus.

Auf dem Spielplatz am Seeufer im Lincoln Park wird es morgen, Donnerstag, einen Kinderzirkus geben, verbunden mit einem Konzert von Henkes Kapelle. Die Leiter des Spielplatzes, Herr W. C. Pearson und Frl. Zäzilie Heilbrunn, haben für den Zirkus ein neunzehn Nummern enthaltendes Programm ausgearbeitet.

Beiträge fließen reichlich ein.

Präsident McCormick vom Countyrat teilt mit, daß freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten, welche die Untersuchung der Wahlschwindeleien verursacht, bereits in Menge eingehen. Er selber und sieben auf seiner Seite stehende Countykommissäre haben je $25 gezeichnet. Der erste Dollar, welcher für diesen Zweck aus den Reihen des Publikums kam, wurde von einer Frau gestiftet, die ihn auf das Pult des Herrn McCormick niederlegte. Er werde, sagt der Countyratspräsident, auf der Straße angehalten von Leuten, die ihm Gelder für den bezeichneten Zweck einhändigen. Sonderstaatsanwalt Northup erklärt übrigens, daß er zwar den ganzen Ertrag der Sammlung für die Untersuchung verwenden werde, daß aber für seine eigene Bezahlung Cook County werde aufkommen müssen, und wenn er deshalb klagbar sollte werden müssen.

Behält seinen Posten.

Herr Albert J. Keefe, 3717 Pine Grove Ave., der bisher den Posten des Hilfs-Stadtschatzmeisters zeitweilig innegehabt hat, ist jetzt fest angestellt worden, denn er hat die einschlägige Zivildienstprüfung am besten bestanden. Allerdings hat er nur einen Mitkandidaten gehabt, in der Person von John C. Smith, 5200 Winthrop Ave. Keefe brachte es bei der Prüfung auf 93.08, Smith nur auf 83.32 Punkte.

Soll mithelfen.

Stadtelektriker Palmer hat heute den Professor E. W. Bemis ersucht, ihm an die Hand zu gehen bei der Ausarbeitung des Berichts in Bezug auf die Commonwealth-Edison Co. und deren Anlagen. Der Bericht ist für den Stadtratsausschuß bestimmt, welchem es obliegt, die Raten der genannten großen Elektrizitätsgesellschaft neu zu regeln. Herr Bemis wird mit dem Teil der Arbeit, welchen er besorgen soll, nur etwa eine Woche lang zu tun haben. Der Stadtratsausschuß hat es Herrn Palmer nahegelegt, Herrn Bemis zur Mitarbeit heranzuziehen, hat aber nichts in Bezug auf die Bezahlung für die Dienste des Herrn vorgesehen. Dieser Teil der Frage wird also erst nachträglich geregelt werden.

Ländliche Rechtspflege.

Im Countygericht fand heute wieder eine Verhandlung in Sachen des Friedensrichters Frank Karlowsky von Niles und seines Amtsschreibers Beißwanger statt. Beide sind der Erpressung angeklagt. Viel weiter ist man in der Sache indessen immer noch nicht gekommen. Karlowsky hat heute zugegeben, daß er, der ein Steinmetz von Beruf ist, von den Satzungen des geschriebenen Rechtes nur eine schwache Ahnung habe. Zeugen bekundeten, daß sie, in Niles wegen angeblicher Uebertretung der Fahrordnung angehalten, bedeutet worden seien, der Kadi Karlowsky sei ein guter Kerl, mit dem sich die Sache leicht ordnen lasse; seine Taxe sei mäßig und betrage nur $7. Sieben Dollars hätten sie denn auch bezahlen müssen, ohne daß irgend eine Verhandlung stattgefunden hätte. Das bestritt Karlowsky aber; es sei immer alles ganz richtig aufgeschrieben worden, versicherte er. Da verschiedene Zeugen nicht zur Stelle waren, wurde der Schluß der Verhandlung bis zum Freitag verschoben.

Kostspielige Neuerungen.

Aenderung des Vorwahlengesetzes verursacht Mehrausgabe von $200,000.

Die Aenderung des Vorwahlengesetzes, welche die Legislatur in ihrer jüngsten Tagung beschlossen hat, wird nach der Berechnung der Wahlbehörde der Stadt Chicago im nächsten Jahr eine Mehrausgabe von mehr als $200,000 verursachen. Die Maßregel sieht vor, daß vor jeder Vorwahl eine Registrirung stattfinden müsse, wie sie sonst nur zwischen der Vor- und der Hauptwahl stattgefunden hat. Da im nächsten Jahr zwei Vorwahlen abgehalten werden, wird die Zahl der Registrirungstage um zwei vermehrt. Die Bestimmung findet nur auf Chicago Anwendung, nicht auf die Städte außerhalb von Cook County. Mit der Hilfsregistrirung, die Wählern bisher ermöglicht hat, sich durch eidesstattliche Angaben das Recht der Beteiligung an Vorwahlen zu sichern, ist aufgeräumt worden. Es wurde behauptet, daß sich hunderte von Herbergsinsassen auf diese Weise hätten in die Stammlisten eintragen lassen, ohne überhaupt stimmberechtigt zu sein.

Die beiden neuen Registrirungstage fallen in die letzten Wochen vor den Vorwahlen im Februar, bezw. September. In der ersteren werden Kandidaten für den Stadtrat nominirt, in der letzteren solche für Countyämter, die Legislatur und Staatsämter. Außerdem werden Registrirungen wie gewöhnlich noch im März und Oktober stattfinden. Registrirungstage sind kostspielig für die Wahlbehörde, da alle Wahlbeamten nicht nur am eigentlichen Registrirungstage auf dem Posten sein müssen, sondern auch am Tag der Revision der Stammlisten. Außerdem müssen die Wahlschreiber zwischen dem Registrirungstag und dem Revisionstag Umfragen in ihren Wahlbezirken anstellen, für die sie ebenfalls entschädigt werden müssen.

Butts konferirt mit Deneen.

Der Abgeordnete Lukas J. Butts von Peoria, Vorsitzender des Legislaturausschusses, der den Stimmaschinenkauf untersucht, hatte gestern eine längere Konferenz mit dem Anwalt des Ausschusses, Charles S. Deneen, in der Pläne für die Zukunft besprochen wurden. Butts macht eine auf vier Wochen berechnete Ferienreise nach dem Osten. Der Ausschuß wird seine Untersuchung erst in der letzten Oktoberwoche wieder aufnehmen.

Bundesaufsicht.

Exrichter McCleland hält sie für Unfallversicherungsgesellschaften empfehlenswert

Bei der Konvention der Vertreter von Unfallsversicherungsgesellschaften im Hotel LaSalle hielt heute Exrichter McCleland eine Rede, in welcher er es als seine Ueberzeugung aussprach, daß eine Kontrole durch die Bundesbehörden anstatt einer solchen durch eine staatliche Aufsichtsbehörde empfehlenswert sein dürfte. Denn die letzteren haben seiner Ansicht nach in letzter Zeit eine Neigung dazu gezeigt, Urteile gegen die Gesellschaften abzugeben.

Nun sei die Annahme, daß es eine derartige Gesellschaft lieber auf einen gerichtlichen Prozeß ankommen lasse, als einen berechtigten Anspruch auf Auszahlung einer Versicherung zu befriedigen, gänzlich unberechtigt. Im Publikum, welches immer mehr Polizen zu kaufen anfange, schlage die Stimmung nach und auch zu Gunsten der Versicherungsgesellschaften um, schon deshalb, weil die Geschworenen für den Wert ihrer eigenen Ansprüche zu fürchten begännen, wenn man den Gesellschaften allzu große Lasten auflege.

Todessturz von der Brücke.

Von der über die Geleise der „Chicago Junction Railroad" an der West 47. und Aberdeen Straße führenden Brücke stürzte am Sonntag auf der Jagd nach Tauben der siebenjährige Joseph Bonkoski. Er trug dabei einen Schädelbruch davon, und an dieser Verletzung ist er heute im Englewood Krankenhaus gestorben.

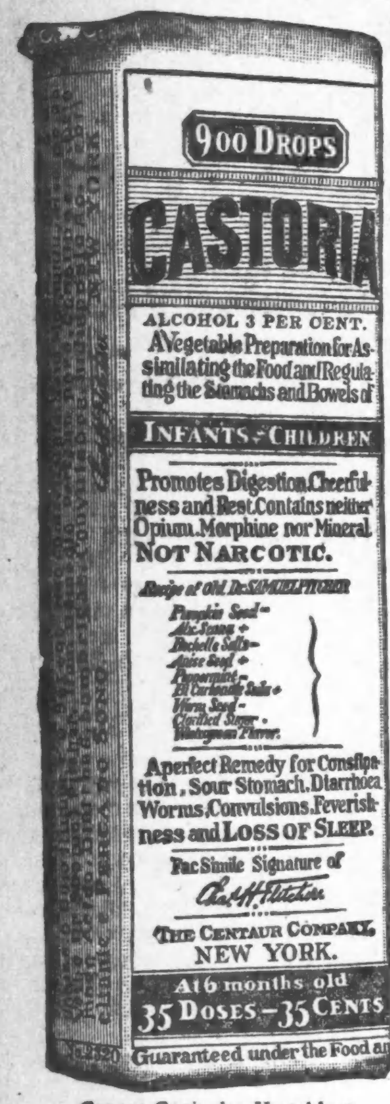
Die „Abendpost" veröffentlicht heute 449 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Kein Gift für Baby.

VOR VIERZIG JAHREN glaubte fast jede Mutter, ihr Kind müsse zum Schlafen Paregoric oder Laudanum haben. Diese Droguen bewirken Schlaf und EINIGE TROPFEN ZU VIEL bewirken SCHLAF, AUS DEM ES KEIN ERWACHEN GIEBT. Viele sind auf diese Weise um's Leben gekommen, oder durch Paregoric, Laudanum und Morphin, lauter narkotische Produkte aus Opium, auf immer an ihrer Gesundheit geschädigt worden. Apothekern ist verboten, irgend eines der genannten Narcotica für Kinder Jemandem zu verkaufen, ohne dass sie auf der Etikette als "Gift" namhaft gemacht sind. Die Bedeutung des Wortes "Narcoticum" ist: "Eine Medizin, welche Schmerzen stillt und Schlaf verursacht, jedoch in zu starken Dosen Bewusstlosigkeit, Krämpfe und Tod zur Folge hat." Der Geschmack und Geruch von Arzneien, welche Opium enthalten, wird verdeckt; sie werden verkauft unter den Namen: "Tropfen", "Cordials" und "Soothing Syrups" etc. Man sollte Kindern keine Medizin verabreichen lassen, ohne dass die Eltern oder der Hausarzt ihre Bestandtheile kennen. CASTORIA ENTHÄLT KEINE NARCOTICA, wenn versehen mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Aerzten an Chas. H. Fletcher.

Dr. J. W. Dinsdale in Chicago, Ill., sagt: "Ich gebrauche Ihr Castoria und rathe allen Familien, wo es Kinder giebt, zu seinem Gebrauch."

Dr. Agnes V. Swetland, in Omaha, Nebr., sagt: "Ihr Castoria ist das beste Mittel in der Welt für Kinder und das einzige welches ich anwende und empfehle."

Dr. C. H. Glidden in St. Paul, Minn., sagt: "Als praktischer Arzt bin ich von Ihrem Castoria höchst befriedigt und halte es für eine treffliche Arznei für die Kleinen."

Dr. Alexander E. Mintie in Cleveland, Ohio sagt: "Ich habe Ihr Castoria häufig verordnet und gefunden, dass es eine verlässliche und angenehme Arznei für Kinder ist."

Dr. J. A. McClellan in Buffalo, N. Y., sagt: "Ich habe häufig Castoria bei Kindern verschrieben und zwar immer mit so gutem Erfolg, dass ich es auch bei meinen eigenen anwende."

Dr. H. D. Benner in Philadelphia, Pa., sagt: "Ich habe Ihr Castoria für Kinder seit Jahren mit dem glücklichsten Erfolg zum Abführen benutzt und empfehle es als eine sichere Arznei."

Dr. J. J. Mackey in Brooklyn, N. Y., sagt: "Ich würdige Ihr Castoria als ein treffliches Präparat für Kinder, da es aus zuverlässigen Droguen besteht und einen angenehmen Geschmack hat."

Dr. J. W. Allen in St. Louis, Mo., sagt: "Ich empfehle Ihr Castoria gerne. Ich have es häufig in meiner ärztlichen Praxis verschrieben und stets gefunden, dass es allen Anforderungen entspricht."

Dr. J. A. Boarman in Kansas City, Mo., sagt: "Ihr Castoria ist ein brillantes Mittel für Kinder und bekannt in der ganzen Welt. Ich verordne es in meiner Praxis und stehe nicht an, es bei Leiden von Säuglingen und Kindern zu empfehlen."

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(5. Fortsetzung.)

„Ja," fuhr Charles fort, „sie hat sogar ein dickes Buch über Indien, in dem auch über die Fakire viel drin stehen soll. Aber ich kann es leider nicht lesen, es ist deutsch geschrieben."

„Lassen Sie es sich von Ihrer Freundin übersetzen."

„Ach, dazu kann sie doch wieder nicht genügend Englisch."

„Das ist schade", meinte der Fakir. Und als Charles nur still mit den Achseln zuckte, fragte er vorsorglich, um das Gespräch über dieses Thema nicht einschlafen zu lassen: „Was werden Sie nun tun?"

„Ich weiß es nicht. Aber eigentlich dachte ich mir schon oft".... Charles stockte und vollendete nicht.

„Was dachten Sie?"

Der junge Mensch sah den Fakir zaghaft an: „Sie sind ja selbst ein Fakir. Und da dachte ich, Sie könnten mir doch am besten diese Dinge zeigen."

„Wie das?"

„Nun, die Fakire sollen über wunderbare Kräfte verfügen. Auch Sie haben mir schon oft davon erzählt. Da meine ich, Sie könnten mir doch einmal solch ein Wunder vormachen."

Rashim frohlockte innerlich. Aber laut antwortete er abweisend:

„Und Sie wollen den Zuschauer spielen. — Ich gebe keine Vorstellungen. Ich bin kein Gaukler."

„So habe ich das nicht gemeint," lenkte Charles hastig ein. „Aber wenn man etwas kennen lernen will, so muß man es doch auch irgendeinmal sehen."

„Nein", verbesserte der Fakir. „Nicht äußerlich sehen muß man es. Selbst eindringen muß man."

„Aber wie kann ich das? Ich möchte ja gerne."

Rashim zögerte scheinbar:

„Wenn es Ihnen damit wirklich ernst ist"...

Charles legte in naivem, beinahe kindlichem Eifer die Hand beteuernd auf die Brust.

Indes der Fakir beachtete das kaum und sagte noch immer bedenklich und bedächtig:

„Hm — einfach zeigen kann ich Ihnen nichts. Aber freilich, wenn Sie wollen"...

„Alles will ich," unterbrach Charles ungeduldig, „alles."

„Dann könnte ich vielleicht mit Ihnen gemeinsam ein Experiment machen", vollendete der Fakir langsam und lauernd.

„Und ich würde dabei etwas zu sehen bekommen?" fragte Charles atemlos.

„Vielleicht. Wenn nicht gleich, so doch später. Ich weiß es nicht", antwortete der Inder ausweichend. „Man muß immer einmal einen Anfang machen."

Charles war so völlig benommen und gefangen von den Ausblicken, die sich ihm eröffneten, daß er gar keines Wortes mächtig war. Und Rashim schwieg, als wäre ihm das alles überaus gleichgiltig, während er doch jede Bewegung seines Gegenübers aufmerksam belauschte und in seinen Mienen las, wie in einem offenen Buch.

Endlich, nach einer atemlosen Pause, fragte Charles bangend: „Und wann ginge das?"

„Was?"

„Das mit dem Experiment!"

Der Fakir wiegte sein Haupt in Sorgen hin und her.

„Also Sie haben wirklich ein heiliges Verlangen danach?" fragte er in einer priesterhaften Tonart, die durch die indische Gewandung, die er trug, noch mehr herausgehoben wurde.

„Wahr und wahrhaftig!" beschwor Charles.

Noch einmal ein kurzes Nachdenken. Und darauf entschied der Inder:

„Nun, dann könnten wir vielleicht sofort einen Versuch machen."

Charles jubelte auf: „Jetzt gleich? Oh, ich danke Ihnen! Das ist herrlich! Das ist großartig!"

Aber Rashim tadelte sofort: „Man tritt an solche Dinge nicht mit Lachen und Johlen heran. Ein ernstes Werk verlangt auch eine ernste Stimmung der Seele."

Sogleich verstummte Charles.

Und der Fakir begann feierlich geheimnißvoll mit seinen Vorbereitungen.

Er schob einen großen Lehnstuhl in die Mitte des Zimmers und rückte ein niedriges Sitzkissen gerade davor. Dann schloß er alle Jalousien, so daß die Stube beinahe finster war, und zuletzt entzündete er nur eine einzige Kerze, die er in der äußersten Ecke und hinter dem Stuhl auf ein Tischchen stellte, und die von dort aus den Raum mit rötlich trübem Licht durchflackerte. Endlich forderte er Charles auf, sich in den Lehnstuhl zu setzen.

Der gehorchte.

Jetzt trat der Fakir vor ihn hin und legte beide Hände auf seine Stirn und Augen. Mit wenigen Strichen hatte er ihn in tiefen hypnotischen Schlaf versetzt. Er nahm nun einige Proben mit ihm vor, erteilte ihm Befehle, die jener willenlos ausführte, und gebot ihm zuletzt, um ganz sicher zu gehen, vollkommene Empfindungslosigkeit. Dann träufelte er glühendes Wachs auf die innere Handfläche des Schlafenden, der sich nicht regte. Und nachdem er sich so überzeugt hatte, daß die Hypnose in der Tat bis zur höchsten Steigerung gediehen war, schritt er nun endlich zu dem Versuch, um den es ihm überhaupt einzig zu tun war:

Er setzte sich auf das Polsterkissen Charles gegenüber, kreuzte die Arme über der Brust und murmelte in leise singendem Ton indische Gebete.

Als er damit zu Ende war, sagte er laut zu Charles:

„Ich befehle Ihnen, Mr. Eyre, daß Sie jetzt Hindostanisch verstehen und sprechen. Werden Sie gehorchen?"

„Ich werde gehorchen", antwortete Charles aus seinem Schlaf heraus.

Der Fakir stellte jetzt eine Frage in seiner indischen Mundart.

Es dauerte nur eine Sekunde, so antwortete Charles in der gleichen Sprache.

Rashims Augen blitzten auf in wildem Triumph. Hastig, in herrischem Ton sprach er mehrere Sätze, die zweifellos ebenso viele Befehle waren. Und Charles antwortete mit gehorsam, demütig klingenden Worten.

Nun aber begann ein seltsames Spiel, das, beleuchtet von den gespenstisch huschenden Lichtreflexen der knisternden Kerze, von einer grausig-komischen Schaurigkeit war.

Der Fakir, indische Gebete in monotonen Rhythmen vor sich hin plärrend, begleitete diese mit taktmäßigen Verbeugungen des Oberkörpers nach vorn und rückwärts — nach links und rechts, und wieder — und nochmals — und immer von neuem, nach vorn und rückwärts — nach links und rechts, in ewigem Wechsel — in ewiger Gleichheit. Charles aber, der mit offenen Augen noch immer in tiefem hypnotischen Schlaf auf seinem Stuhle saß, begann, das Treiben des Fakirs nachzuahmen. Wie dieser, summte er die indischen Gebete, wie dieser, begleitete er die montonen Rhythmen mit taktmäßigen Verbeugungen seines Oberkörpers nach vorn und rückwärts — nach links und rechts, und wieder — und nochmals — und immer von neuem, nach vorn und rückwärts — nach links und rechts — in ewigem Wechsel — in ewiger Gleichheit.

Aber immer ekstatischer wurden die Bewegungen des Fakirs, immer heftigere Verzückungen ergriffen ihn, so daß sein Leib wie im Krampf sich schüttelte, bis zuletzt dies Hin- und Herwerfen des Körpers und der Arme trotz aller Heftigkeit doch etwas Starres, Unpersönliches, kaum noch zu ihm Gehöriges erhielt. Und auch hier folgte Charles. Auch ihm traten die Augen glasig aus dem Kopf, genau wie dem Inder, auch seine Muskeln zerrten und spannten sich konvulsivisch, auch die Wildheit seiner Bewegungen bekam etwas Automatisches, maschinenhaft Unabwendbares. Und plötzlich erhob sich der Fakir — es war, als stände er gar nicht selbst auf, sondern als würde er von unsicheren Kräften emporgereckt. Auch Charles wollte seinen Sitz verlassen. Aber der Fakir legte beide Hände auf die Schultern des Schlafenden, drückte ihn machtvoll in den Stuhl zurück, und indem er sich wie ein Raubtier über ihn neigte, redete sein Mund ganz dicht an Charles' Ohr laut und langsam und jedes Wort artikulirend. So sprach er auf hindostanisch. Nach jedem Satz wartete er, bis Charles zustimmend geantwortet hatte. Sobald das geschehen war, sprach er weiter. Das dauerte so wohl mehrere Minuten. — Dann aber, als er fertig war, richtete er sich auf. Eine Sekunde noch stand er reckenhaft erstarrt. Doch schon im nächsten Augenblick war es, als ob mit einem einzigen Ruck alle Spannungen aus seinem Körper entwichen, und halt- und kraftlos stürzte er auf den Boden nieder. Gleich darauf sank auch Charles in seinem Lehnstuhl schlaff zusammen.

Kein Laut regte sich in dem Zimmer. Nur die Kerze knisterte leise und warf mit ihrer flackernden Flamme rötliche Lichter in das dämmrige Dunkel. — Endlich ermannte sich der Fakir.

Ruhig, als sei gar nichts geschehen, stand er auf, löschte die Kerze und zog die Jalousien wieder in die Höhe.

Dann trat er zu Charles, machte sich hastig an der inneren Seite seines Rockes zu schaffen und weckte ihn nachher mit einigen Strichen über Stirn und Augen aus seiner hypnotischen Betäubung.

Charles blickte verwundert um sich.

„Sie haben gut geschlafen, Mr. Eyre," meinte der Fakir mit forschendem Lächeln.

„Geschlafen?" fragte Charles erstaunt.

„Gewiß. Und sogar recht gut und lange."

„Ich habe wirklich geschlafen?"

„Beinahe eine Stunde."

Charles besann sich:

„Wollten Sie denn nicht ein Experiment mit mir machen?"

„Allerdings," erwiderte der Fakir. „Aber Sie waren so ermüdet, daß Ihnen schon während der Vorbereitungen die Augen zufielen. So mußte ich davon absehen."

„O wie schade," bedauerte Charles. „Könnten wir denn nicht noch jetzt?"...

Doch der Fakir unterbrach ihn ernst: „Nein. Heute nicht mehr. Lassen wir es auf ein andermal."

Und da Charles traurig schwieg, setzte er hinzu:

„Ueberhaupt, lassen Sie mich jetzt allein, Mr. Eyre. Ich bitte darum. Ich habe zu tun."

Charles nahm gehorsam seinen Hut und sagte Adieu. An der Tür drehte er sich noch einmal um und fragte bescheiden:

„Nicht wahr, wir machen das Experiment doch ganz bestimmt?"

„Ja," nickte der Inder.

Charles ging.

Als sich aber die Tür geschlossen hatte, da schüttelte der Fakir seine beiden Fäuste und flüsterte schnaubend:

„Ihr englischen Hunde!" —

Drauf schritt er zum Tisch und schrieb an dem Brief, den er vorher unterbrochen hatte, von Neuem hastig weiter. —

(Fortsetzung folgt.)

EUROPE — DONALDSON LINE
Billige Schiffskarten von und nach allen Teilen Europas. Neue Doppelschraubenschnelldampfer. Unübertreffl. 3. Kl. Bequemlichkeit. H. E. Lidman, Gen. Agent, 188 N. Dearborn. Rand. 3415

Schreckliches Jucken von Hautleiden

Kleine rote und gelbe Flecken auf dem Bein. Mit trockener Kruste bedeckt. Mußte nachts umherwandern. Cuticura Seife und Cuticura Salbe heilten.

R. F. D., No. 3, Clarkfield, Minn. — „Mein Leiden war schon veraltet. Es begann mit einigen kleinen roten und gelben Flecken, so groß wie ein Stecknadelkopf, auf meinem Bein, und jeden Morgen war eine trockene Kruste auf dem angegriffenen Teil. Dieselbe juckte so furchtbar, daß es manchmal nicht zum Aushalten war. Im ersten Jahr machte es mir wenig Sorge, weil es nur zeitweilig sehr juckte, aber im zweiten Jahre verbreitete es sich um mein ganzes Bein, und das Jucken war schrecklich. Ich mußte vorsichtshalber sehr lose Kleidung um den angegriffenen Teil tragen. Nachts kratzte ich die Wundstellen oft, dann mußte ich aber aus dem Bette und umherwandern.

„Da las ich die Anzeige von Cuticura-Seife und -Salbe und schrieb um eine Probe, die ich auch erhielt. Zu meinem Erstaunen fühlte ich schon nach der zweiten Anwendung eine Besserung. Ich kaufte mir also ein Stück Cuticura-Seife und eine 50c-Schachtel Cuticura-Salbe, und als ich sie verbraucht hatte, war das Jucken beinahe vorüber. Darauf gebrauchte ich noch eine Schachtel voll, und die heilte alles, sodaß die Haut wieder rein und glatt aussah. Ich gebrauchte dann noch sechs Wochen lang Cuticura-Seife, und dann war die Heilung vollständig". (Gez.) S. O. Gorden, 20. Nov. 1912.

Cuticura-Seife 25c und Cuticura-Salbe 50c, sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seit. Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. C, Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Baarmittel.

Regierung liefert sie zum Aufkauf von Erntevorräten.

Der musikalische Geschmack.

Direktor der öffentlichen Bibliothek glaubt, zu dessen Veredlung beitragen zu können. — Steuerrevisoren spielen einem Steuerassessor einen Streich.

Aus Washington wird berichtet, daß Schatzamtssekretär McAdoo $46,500,000 in Gold gegen entsprechende Sicherheit an Banken im Westen und im Süden des Landes ausleihen wird, um ihnen die Gewährung von Darlehen zum Ankauf von Getreide und Baumwolle zu erleichtern und so eine raschere Verwertung der Ernte zu ermöglichen, welche jetzt hereingebracht wird. Chicagoer Banken werden von den besagten Regierungsgeldern vier Millionen Dollars erhalten, aber das ist auch alles, was davon nach Illinois kommt. Ein Gesuch von Banken in Peoria um Ueberlassung einer Million ist abschlägig beschieden worden. Ein Sechserausschuß, bestehend aus fünf Bänkern und aus Herrn John V. Farwell von hier, dem bekannten Großkaufmann, wird die Sicherheiten zu begutachten haben, welche die Banken für die Regierungsgelder bieten müssen. Nur wenn der Ausschuß einhellig die betreffenden Sicherheiten für ausreichend erklärt, wird das Darlehen gewährt.

Zur Hebung des musikalischen Geschmacks.

Nach der Ansicht des Bibliothekars Henry E. Legler von der öffentlichen Bücherei ist es den öffentlichen Bibliotheken zu danken, daß neuerdings die amerikanische Jugend sich nicht mehr in dem Maße wie früher mit dem Lesen gräßlicher Schundliteratur abgibt, und daß diese Art von Jugendliteratur fast gänzlich vom Markt verschwunden ist. Herr Legler meint nun, daß eine ebenso gute Wirkung wie auf dem Gebiete der Lektüre sich auch auf musikalischem Gebiete durch ähnliche Mittel müsse erreichen lassen. Mit Zustimmung von Dr. Max Henius, dem stellvertretenden Präsidenten der Bibliotheksbehörde, soll nun ein Versuch in dieser Richtung gemacht werden. Es soll ein großer Vorrat von guten Musikstücken angeschafft, und diese Noten sollen, ebenso wie Bücher, ausgeliehen werden. Man hofft, auf diese Weise der Verbreitung von Schundmusik mit der Zeit ebenso Einhalt tun zu können, wie es betreffs der Schundliteratur gelungen ist. Es komme, meint Herr Legler, nur darauf an, den musikalischen Geschmack der amerikanischen Jugend zu heben. Lerne diese erst einmal bessere Musik kennen, so werde sich ihrer gegen die greulichen Dudeleien, mit denen sie jetzt sich befaßt, bald eine Abneigung bemächtigen.

Die Plakatgerüste.

Baukommissär Ericsson hat gestern die Beseitigung von vier Plakatgerüsten angeordnet, welche von der Thomas Cusack Co., bezw. von der American Posting Service Co., ohne entsprechende Ermächtigung aufgeschlagen worden sind. Die fraglichen Gerüste befinden sich bezw. auf den Grundstücken 2110 und 3252 Washington Boulevard, 2909 Michigan Ave. und 310 Ost 33. Straße.

Neun Inspektoren des Bauamts sind zur Inspizirung von Plakatgerüsten abkommandirt worden. Es wird ein genaues Verzeichniß angelegt werden in Bezug auf alle Plakatgerüste, und solche, von denen es sich herausstellt, daß sie widerrechtlich aufgeschlagen sind, oder daß sie gegen einschlägige Vorschriften verstoßen, sollen kurzer Hand entfernt werden.

Ließen es nicht zu.

Die Steuerrevisoren sind gestern ganz fertig geworden mit ihren öffentlichen Verhandlungen, und die Steuerlisten mit den darin vorgenommenen Aenderungen werden nunmehr der Countykanzlei zugestellt. Es wird etwa zehn Tage dauern, bis die Aenderungen alle richtig gebucht und vorschriftsmäßig bescheinigt sind.

Eine kleine Aufmerksamkeit erwiesen die Steuerrevisoren zuguterletzt gestern noch dem Herrn David M. Pfälzer von der Einschätzungsbehörde. Diese Behörde hatte ein dem Herrn Pfälzer gehörendes Grundstück, an West Van Buren und Franklin Straße, für dieses Jahr auf $153,704 bewertet, d. h. um etwa $18,000 niedriger, als im vorigen Jahre, zur Zeit, da Herr Pfälzer noch nicht Mitglied der Einschätzungsbehörde war. Aber Mitglied der Revisionsbehörde ist Herr Pfälzer nicht, und diese hat deshalb nicht Anstand genommen, die beabsichtigte Steuerermäßigung zu vereiteln.

Nicht beschlußfähig.

Der Countyrat hätte gestern einen weiteren Versuch machen sollen, die Vergebung der Kontrakte für den Bau des neuen Beobachtungshospitals zu erledigen. Es ist dazu nicht gekommen. Als Präsident McCormick die einberufene Sonderversammlung um die festgesetzte Zeit zur Ordnung rief, machte Kommissär Ragen darauf aufmerksam, daß keine beschlußfähige Anzahl von Ratsmitgliedern zur Stelle war. Es waren nur neun Mitglieder anwesend, zur Beschlußfähigkeit bedarf der Rat zehn Stimmen. Präsident McCormick meinte, daß wohl noch einer oder der andere Kommissär kommen werde, falls man ein wenig warte, aber Ragen wollte sich zum Warten nicht verstehen. Die Sitzung wurde deshalb vertagt, und zwar bis zum nächsten Dienstag.

Lokalbericht.

Urteil bestätigt.

Richter Richard E. Burke wies gestern das Gesuch der schuldig befundenen Brandstifter Edward und Paul Covitz und Joseph Clarke um Umstoßung des gegen sie gefällten Spruches ab und verurteilte sie zu einer Zuchthaushaft von einem bis zu zwanzig Jahren. Die Brüder Covitz hatten ihr Lager an Wollenwaaren, welches sich an der S. Fifth Avenue befunden hatte, im November 1912 in Brand stecken lassen, um die Versicherungssumme zu bekommen; Clarke, der Abschätzer für Brandschäden gewesen war, hatte ihnen dabei geholfen. Der Fall wird an die höhere Instanz appellirt werden, und man wird versuchen, von Oberrichter Carter einen Befehl zu erlangen, welcher die Vollstreckung des Urteils bis zur Entscheidung über die Berufung hinausschiebt.

Parkkonzerte.

Eine Menge Namen von großen Komponisten findet sich auf dem Programm des Konzertes, welches die „Chicago Band" unter William Weil heute Abend im Lincoln Park gibt. Es werden Tonwerke von Wagner, Delibes, Sullivan, Meyerbeer, Schubert, Brahms, Leoncavallo, Moszkowski und Rossini zu Gehör gebracht werden. Dieselbe Kapelle spielt auch am Sonntag Nachmittag im Lincoln Park.

Tragt kein Bruchband.

Frei — Probe Plapao

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt—leicht anzubringen—billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name ....

Adresse ....

Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.

In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 28. August.

Geldersparende Bargains für die Schuleröffnung

Kleiderstoff-Dept. Hauptfloor.

36zöllige schwarze Messaline, regulärer $1.00 Wert, Yard	69c
24 Zoll breite Tu-lah - Seide — die 68c Sorte, Yard	48c
36 Zoll breite Seide-Poplin — regulärer $1.00 Wert, Yard	69c

Schul-Utensilien.

Bleistifte und Federhalter. — Bleistiftschachtel mit Schlüssel für nur	8c
Tablets für nur	4c
Schreibhefte — Stück zu 4c und	5c

Doppelte Schiefertafeln in einer großen Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

„Ready-to-Wear"-Dept.—2. Floor.

Sweaters für Kinder und Misses—rot, Oxford und weiß, reinwoll. Worsteds, spez.	1.50
Kinderkleider, Größen 6 bis 14; aufwärts von	75c
Fancy Serge-Coats für Mädchen — reine Wolle; für zeitigen Herbstgebrauch, $5.00 Wert; für nur	3.48

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Knöpfschuhe für Misses und Kinder, aus Gunmetal, solides Leder, Größen 9 bis 2; $1.25 wert; Paar zu	95c
Dongola Knöpfschuhe für Kinder, Patent Tips, Spring-Absätze, Größen von 3 bis 8, 75c wert, das Paar	59c

Herrenausstatt.-Dept. — 2. Floor.

Schulanzüge für Knaben in einer großen Auswahl, darunter blaue Serges — $3.50 Werte — während dieses Verkaufes zu	2.48
Weiße gefältelte Hemden für Knaben, 69c Werte, für	45c
Hosenträger für Knaben — die 15c Qualität — zu	9c
Teleskope Hüte für Knaben — regulär 75c, zu	48c
Knaben-Waists in großer Auswahl, regulär 35c, für	23c

Drug - Dept. — Hauptfloor.

25c Mennens Talcum Puder für	11c
$1.00 Peruna oder S S S — für	65c
25c Petermans Discovery für Wanzen	16c
25c Electric Liniment oder Pflaster	14c

Schul-Utensilien.

Schulbücher jeder Art.

Schultaschen und Schul Cases v. 50c aufwärts bis	1.25

Strümpfe-Dept.

„Shaped" und gerippte Strümpfe für Kinder— gewöhnlich 12½c, das Paar	6½c

Grocery-Deartement.— 4. Floor.

Washburn od. New Century Mehl, ⅛, 67c; ¼, $1.30; ½	2.60
5 Stücke Galvanic Seife	19c
10 Pfd. granulirter Zucker	48c
½ Pint Sniders Catsup	10c
Pfundbüchse Rumford Backpulver	19c
Feiner Santos Kaffee, Pfund — 3 Pfund für 62c	22c
Großes Pack. Grandmas Pulver	12½c
3 Packete Quaker od. Mothers Oats	25c
Sack Geflügelfutter	1.70

Likör-Departement— 4. Floor.

Tea Kettle Straight Kentucky Whiskey — volles Quart	63c
$1.25 Flasche Holland Windmill Gin — hält ⅕ amerikanische Gallone, für	89c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy in drahtumflochtenen Flaschen, Stück	57c
1 Quart-Flasche Kentucky Club Whiskey, wert	$1.00
1 Flasche Blackberry, wt.	50c
Gesammtwert	$1.50
Diese zwei Artikel für	69c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutzd. Flaschen	65c

Fleischmarkt.—4. Floor

Vorderviert. Kalbfleisch od. Stew	15½c
Magere frische Pork Loins	16½c
Magere frische Pork Butts	15½c
Prima Chuck Roast	13½c
Mag. frisch. Rippensuppenfleisch	11½c
Frisch gemachtes Hamburger	11c
Vorderviertel Lammfleisch	13½c
Mageres frisches Lamm-Stew	12½c
Mag. sug.-cur. Cal. Schultern	13½c
Mag. sug.-cur. Breakf. Speck	24½c
Mag. sug.-cur. Rumpf Cornbeef	14½c

Unser Laden ist offen Donnerstag Abend bis 9 und Samstag Abend bis 10 Uhr.

George Karg und Wm. S. Griffith, Inhaber der Karg Pharmacy, haben von Emma White auf zwanzig Jahre das Erdgeschoß und den Kellerraum des Kemperschen Gebäudes an der Südostecke von Halsted Straße und North Avenue gemietet und von Gustav Hochstadter, auf zehn Jahre, das Ladenlokal Nr. 1 in dem Gebäude Nr. 1038 Argyle Avenue.

Die Verwaltung der Newberry Bibliothek hat an Joseph Lemosky und Walter Litwa' zu nicht angegebenem Preise das 125 bei 125 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Halsted und 50. Straße verkauft. Zum Preise von $17,000 hat Charles F. Turnborn von Robert R. Griffith das Grundstück nebst Gebäude an der Südwestecke von Green und 57. Straße übernommen.

Feierte die goldene Hochzeit. „Am 27. Januar 1913 feierten wir unsere goldene Hochzeit," schreibt Herr H. Kleck von Archbold, Ohio. „Ich bin jetzt seit mehr als 30 Jahren Agent für den Alpenkräuter gewesen, und ich werde jetzt alt. Ich bin aber noch so gesund und stark, wie nur ein Mann sein kann, und das verdanke ich dem Alpenkräuter. Es ist meine Gewohnheit, in jedem Frühjahr ein paar Flaschen davon zu gebrauchen, und ich finde, daß dies mich gesund und stark erhält."

Im Alter, wenn naturgemäß die Lebenskraft abnimmt, ist ein mildes, stärkendes Heilmittel durchaus notwendig. Jung und Alt finden in dem Alpenkräuter das Heilmittel, welches ihren körperlichen Bedürfnissen jederzeit gerecht wird. Keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern ihn. Falls kein Agent in Ihrer Nähe wohnt, schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. ans

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Baugründe in der Nähe des Endpunktes der Ravenswood Hochbahnlinie.

P. F. Haynes, E. W. Müller und Andere haben von den Jonesschen Erben einen fünfzehn Acres großen Trakt Land in der Gegend zwischen Rockwell, California, Argyle und Carmen Ave. gekauft und werden ihn in Baustellen aufteilen lassen. Dieses Land befindet sich in der Nähe des Endpunktes der Ravenswood Hochbahnlinie, also in einer Nachbarschaft, die sich während der letztvergangenen Jahre rasch besiedelt hat. Der Preis, den die Käufer für den Trakt gezahlt haben, wird nicht genannt.

Im Grundbuchamt wurde gestern der auf 99 Jahre lautende Pachtkontrakt registrirt, unter welchem Nathan Wolff und Maurice A. Choynski sich die Kontrole über den 100 bei 152 Fuß messenden Baugrund an der Nordwestecke von N. Clark und Chestnut Str. gesichert haben. Eigentümer dieses Platzes sind Caroline und Frances Ogden Jones. Die Pachtrate beträgt für die ersten fünf Jahre $3000 das Jahr, für die zweiten fünf Jahre $3500 und später $4000 das Jahr. Von dem Pachtgeld fallen Caroline Ogden Jones 46 Prozent zu und Frances Ogden Jones 54 Prozent. Die Pächter haben sich das Recht gesichert, den Platz am oder vor dem 1. Juni 1920 für $75,000 käuflich zu übernehmen. Sie sind verpflichtet, einen Bau im Werte von mindestens $40,000 auf dem Grundstück errichten zu lassen, und haben damit bereits begonnen. Das neue Gebäude wird ein Theaterlokal enthalten.

Zu nicht genanntem Preise hat Edward Tegtmeyer von Edward G. Carter eine 80 bei 142 Fuß messende Baustelle an Everett Avenue, nördlich von 55. Straße, erworben. Er wird darauf ein Zinshaus errichten lassen, das sechs Wohnungen von je zehn Zimmern enthalten wird. Der Mietspreis für jede dieser Wohnungen soll $250 den Monat betragen.

Nichts als Lügen.

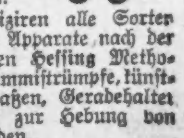
Josephine Selwood erklärt die Geschichte ihrer Abenteuer für völlig erfunden.

Josephine Selwood, das 17jährige Mädchen, welches die Schuld daran trug, daß F. S. Mordaunt, Präsident der „National Railway Publishing Co.", im Gebäude der „Peoples Gas Co." verhaftet wurde, hat erklärt, daß alle ihre Angaben, daß sich Mordaunt unter dem Namen „Jack Randolph" wiederholt an ihr vergriffen habe, eitel Lügen seien. Das Mädchen hatte den Verleger in dem erwähnten Gebäude als ihren Verführer identifizirt, hat jetzt aber eingestanden, daß sie ihn nie vor dem betreffenden Tage überhaupt gesehen habe. Sie hat auch weiter zugegeben, daß die ganze Abenteuergeschichte von „Jack Randolph" völlig aus der Luft gegriffen sei, und daß es überhaupt Niemand gäbe, der ihr Unrecht getan habe.

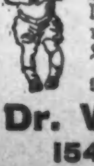
Ihre weiteren Angaben gingen dahin, daß ihre Erfindungen und die Lügen über das ihr angeblich angetane Unrecht lediglich durch Klatschereien in dem Allerhandladen, in welchem sie beschäftigt war, und wo man sie entlassen hatte, veranlaßt worden seien. Ihre Eltern und der Agent der Bundesbehörden sind von der Wahrheit ihrer jetzigen Angaben überzeugt, ebenso auch Mordaunt, welcher seine Klagen gegen Josephine, die in ein Heim für verwahrloste Mädchen gebracht werden sollte, und ihre Eltern auf Schadenersatz zurückgezogen hat.

— Kaltblütig. — Gattin (mit dem Gatten an einem Teiche promenirend): „Und wenn Du mir nicht zusagst, mich nach dem Süden geh'n zu lassen, so bin ich imstande und gehe sofort in dieses Wasser da!" — Gatte: „Ich bitt' Dich, — es schwimmen ja schon sechs Gänse in dem Teiche!"

+ Bruchleiden +



Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.



Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Staat New York geschlagen —

Vorläufig wenigstens, in dem Thaw'schen Auslieferungsfall!

Sherbrooke, Quebek, Kanada, 27. Aug. Heute sollte ursprünglich über das Habeaskorpusgesuch für Harry K. Thaw entschieden werden; es wurde jedoch bereits gestern Nacht bekannt, daß Thows Anwälte dieses Habeaskorpusgesuch ganz zurückzuziehen gedächten. In der Tat stellten sie heute vor Richter Globensky einen solchen Antrag, und derselbe wurde schließlich, unter lebhaftem Protest des Anwalts Hector Verret, welcher den Staat New York vertrat, vom Richter bewilligt. Es ist jetzt ebenso, als ob das Habeaskorpusgesuch überhaupt nie gestellt worden wäre.

Dies bedeutet zwar, daß Thaw hier unbestimmte Zeit im Gefängniß bleibt, — aber zugleich ist er vor den kanadischen Einwanderungsbeamten sicher, von denen er, allgemeiner Erwartung nach, im Falle seiner jetzigen Freigabe sogleich nicht nur abgeschoben, sondern auch den Häschern vom Staate New York auf die eine oder andere Weise in die Hände geliefert worden wäre. Vorerst ist der Staat New York trotz aller Anstrengungen, welche er aufgeboten hatte, geschlagen.

Die Entscheidung wurde von etwa 1000 kanadischen Zuschauern mit wildem Jubel begrüßt; die öffentliche Meinung war schon vorher hier allgemein für Thaw gewesen. Der Gefangene erhob sich und verbeugte sich dankend.

Dann schrieen Männer und Frauen, auf Stühle steigend: „Hurrah für die britische Flagge! Hurrah für Harry Thaw!" und schwenkten Taschentücher, Sonnenschirme und Hüte.

Vorher hatte sich noch ein komischer Auftritt abgespielt. Der Richter traf etwas verspätet ein, und die Anwälte warteten ungeduldig auf ihn. Ein Zeitungsphotograph unternahm es, mit einem Holzhammer klopfend, die Versammelten zur Ordnung zu rufen, — und als dann Alles dorthin blickte, benutzte er die Gelegenheit, um ein gutes Bild aufzunehmen. Thaw machte die Geschichte Spaß und er lachte gerade hinaus. Dann und wann schien er aber doch wieder etwas nervös zu werden, und schob seine graugestreifte Halsbinde hin und her.

Um 10:20 Uhr langte der Richter an, und dann folgte die obige Verhandlung und Entscheidung.

(Später:) Ausführlichem Bericht über obige Verhandlungen zufolge fällte der Richter nicht sogleich eine endgiltige Entscheidung über den Antrag der Thaw'schen Anwälte, ihnen die Zurückziehung ihres Habeaskorpusgesuches zu gestatten, sondern vertagte das Weitere bis 3 Uhr Nachmittags. Aber er weigerte sich rundweg, die Einwände der Vertreter vom Staate New York überhaupt anzuhören, da das nur eine „ex parte"-Angelegenheit sei, d. h. nur die eine Partei angehe. Man hält aber allgemein die endgiltige Entscheidung des Richters nicht mehr für zweifelhaft.

Abermals ausgebrochen.

St. Louis, 27. Aug. George A. Hartmann, der angebliche Aussätzige, welcher kürzlich im Quarantänelager 14 Meilen südlich von hier isolirt wurde, ist ausgebrochen, — schon zum zweiten Male.

Nach dem ersten Ausbruch war er freiwillig zurückgekehrt, hatte aber angekündigt, er werde abermals entfliehen, wenn man ihm kein Quartier zuweise, das von dem eines aussätzigen Chinesen getrennt sei!

Opfer des Dampfrosses.

Ottumwa, Ja., 27. Aug. Der 35jährige John Parker und der 32jährige John Wyatt wurden augenblicklich getötet, als ihr Wagen von einem Zuge der Burlingtonbahn angerannt wurde, — Schnellzug Nr. 13.

Ausland.

Völlig erfunden:

Französische Hetzmeldung zurückgewiesen. — Nachklänge zur Kelheimer Feier.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Aug. Eine Hetzmeldung des Pariser „Matin", die vor einigen Tagen großes Aufsehen erregte, ist soeben in gebührender Weise abgetan worden.

Das Chauvinistenblatt hatte seinen Lesern eine Erzählung aufgetischt, nach welcher zwei Franzosen in den Straßen Münchens vom Publikum beschimpft und mißhandelt worden sein sollten, und hatte diese Mär als ein Seitenstück zu den skandalösen Vorgängen in Nancy, der Beschimpfung Deutscher durch das französische Publikum und verschiedene Amtspersonen, hinzustellen versucht.

Die deutschen Blätter stellen nunmehr fest, daß die ganze Geschichte erlogen ist. Die polizeiliche Untersuchung habe ergeben, daß für die Meldung auch nicht einmal eine Grundlage, aus der sie entstanden sein könnte, vorhanden sei.

Auf der, schon erwähnten großen bairischen Freiheitskriegsgedenkfeier in der Befreiungshalle auf dem Michaelsberge bei Kelheim sagte Kaiser Wilhelm, in Erwiderung auf die geschichtliche Rede des bairischen Prinzregenten Ludwig:

„In weihevoller Stunde, in dieser, von Ihrem unvergeßlichen Großvater gestifteten Gedächtnißhalle war es, als rauschte der eherne Flügelschlag deutscher Geschichte über uns, während Sie das Bild jener gewaltigen Zeit uns vor Augen stellten.

„Wo könnten wir das Wesen und die fortwirkende Bedeutung der Befreiungskriege tiefer erfassen, als hier, wo der deutschesten Fürsten Einer in Erz und Marmor das Gedächtniß der Heldentaten der Völker aufrichtete? Durch die Feier prägen wir dem lebendigen Geschlecht die Lehren der Vergangenheit ein, die teuer erkauft wurden.

„Unsere Stärke beruht auf Einigkeit und Eintracht. Unser Volk darf nicht nachlassen, wenn se seinen Platz behaupten will.

„Die heutige Feier ist ein Erinnerungsfest von ganz Deutschland und ganz im Sinne des Stifters."

Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf den Prinzregenten, das Haus Wittelsbach und das bairische Land.

Die namhafte Sängerin, Frau Adrienne v. Kraus-Osborne, trug darauf ein Sopransolo vor.

Dann erfolgte der Auszug der Fürsten, die paarweise gingen, aus der Befreiungshalle. 1800 bairische Sänger trugen mit mächtiger Wirkung „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" vor. Unter Kanonendonner schloß die überaus stimmungsvolle, begeisternde Feier.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das erste große Schiff, ein Saugbaggerboot, durch die Gatunseestrecke des Panamakanals 24 Meilen weit gedampft.

— Leo M. Frank in Atlanta, Ga., Fabriksuperintendent, wurde wegen Ermordung der 14jährigen Mary Phagan zum Tode verurteilt. Neuer Prozeß beantragt.

— Beim Fischen flog dem Chicagoner J. E. Hobart zu Traverse City, Mich., ein Angelhaken in das eine Auge, und dasselbe kann nicht gerettet werden.

— Beim Gebet in der katholischen St. Josephskirche zu Danville, Jll., fiel der 78jährige Anton Schingel plötzlich vornüber: Herzschlag hatte den Tod herbeigeführt.

— Beim Spielen erschoß der 6jährige Oscar Fitzjohn die 2jährige Helen Broadbent zu Joplin, Mo.! Er hatte den Revolver aus einer Toilettenschublade geholt.

— Gestorben zu Cleveland Liberty E. Holden, Eigentümer des Blattes „Plain Dealer" und noch an vielen anderen Geschäften beteiligt, 80 Jahre alt.

— Präs. Wilson nahm die Abdankung von W. Cameron Forbes als Generalgouverneur der Philippineninseln unter Anerkennung seiner guten Dienste an.

— In Cleveland tauchte wieder einmal das alte Gerücht auf, daß der, vor 38 Jahren aus Germantown, Pa., als Knabe entführte Charlie Roß sich gemeldet habe, in der Person eines Chas. Brewster Roß.

— Chas. Pitsmeyer in Camden, N. J., „verschrieb sich" 90 Gran Chinin für Fieber, und diese große Dose lähmte seine Sehnerven, so daß er jetzt an beiden Augen blind ist!

— In San Franzisko traf die Meldung ein, daß der katholische Franziskanermissionär Francis Bernat von chinesischen Fanatikern im Norden der Provinz Schensi ermordet worden sei.

— Durch Verschlucken eines Fünfcentstückes fand das dreijährige Töchterchen von Lloyd Cooper zu Kewanee, Jll., den Tod, trotzdem die Münze durch eine Halsoperation entfernt wurde.

— Streik in der Bleizone des südwestlichen Missouri beigelegt. Grubenleute erhalten eine Lohnerhöhung um 25 Cents pro Tag; Westliche Grubenleuteföderation aber nicht formell anerkannt.

— Der japanische Botschafter in unserer Bundeshauptstadt übermittelte dem Staatssekretär Bryan die letzte Note seiner Regierung über den kalifornischen Landgesetzstreit. Inhalt nicht bekannt gegeben.

— Schon 20 mal mit der Polizei in Konflikt gekommen, wurde der 6jährige Richard Tuklowsky zu Racine, Wis., der staatlichen Industrieschule überwiesen, bis zum Erreichen des 21. Lebensjahres.

— Staatssekretär Bryan war vorletzte Nacht dermaßen durch die mexikanische Situation in Anspruch genommen, daß er ganz vergaß, nach Hause zu gehen, und auf einem Bürosofa schlief.

— Zu Champaign, Jll., entleibte sich Frl. Olive Saxton, 16 Jahre hindurch Sekretärin des Diakonus Clark von der Illinoiser Staatsuniversität. Die Koronersjury setzte sich aus Frauen zusammen, — zum ersten Mal in dem County.

— Staatsobergericht von Ohio erhielt den neuen Stadtcharter von Cleveland als verfassungsmäßig aufrecht. Derselbe verlangt parteilose Wahlen; die Vorwahlen werden abgeschafft, und an ihre Stelle tritt ein Nominirungssystem durch Petition.

— Mit einer Mehrheit von ungefähr Drei zu Eins hieß die Bürgerschaft von San Franzisko die Bewilligung von anderthalb Millionen Dollars für die weitere Ausdehnung des städtischen Straßenbahnensystems im Wettbewerb mit den privaten „United Railroads" gut.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 3, Washington 5; St. Louis 0, Philadelphia 8; Cleveland 3, New York 0; Detroit 6, Boston 7. „National League" — Brooklyn 3, Chicago 6; Philadelphia 6, St. Louis 5; Boston 0, Pittsburg 3; New York 1, Cincinnati 0.

Ausland.

— Straßenbahnbetrieb in Dublin, Irland, durch Streik der Motorleute und Kondukteure zum Stillstand gebracht. Unzuträglichkeiten dadurch vergrößert, daß gerade Pferdeausstellung ist.

— Angabe, daß die chinesische Rebellenstadt Nangking gefallen sei, wird widerrufen. Einige Regierungskavallerie drang in die Stadt, wurde aber durch eine Mine in die Luft gesprengt. Der Angriff dauert fort.

— Allgemeiner Verband Sächsischer Fabrikanten erörterte gestern Abend in Dresden die Frage der Beteiligung an der Panama Pazifik-Weltausstellung. Bedeutende Meinungsverschiedenheit; der Verband wird keinen einheitlichen Beschluß darüber fassen.

— Hunderte britischer Armeepensionäre im alten Londoner Soldatenheim zu Chelsea mußten gestern Hunger leiden, infolge Streiks von Elektrikern des Departements der öffentlichen Arbeiten. Schließlich aber ließen sich die Ausständigen bewegen, die Oefen anzuheizen, in denen das Veteranenbrot gebacken wird.

— Deutsches Kaiserpaar, bairischer Prinzregent und andere hochgestellte Persönlichkeiten in Posen eingetroffen. Wohnen auf 2 Tage im Posener Schloß und nehmen Revue des 5. Armeekorps vor, wohnen auch der Einweihung des neuen Rathauses bei. Polenpartei versuchte, Boykottirung der Festlichkeiten herbeizuführen, als Protest gegen die Germanisirung Posens.

Lokalbericht.

Verlangt schwere Sühne.

Hilfsstaatsanwalt fordert lebenslängliche Zuchthausstrafe für einen Kinderdieb.

Kurz vor Mittag zogen sich die Geschworenen im Saale des Richters Windes zur Beratung über das Schicksal von William Cardinella zurück. Dieser war des Kindesraubes, angeblich begangen am 22. Juli an dem neunjährigen Edward Deutsch, dessen Eltern 1338 N. Claremont Avenue wohnen, beschuldigt. Während der Angeklagte durch zwei Zeugen ein vollständiges Alibi nachzuweisen versuchte, behaupteten der Knabe und sein älterer Bruder Solomon, daß Cardinella den Jungen durch Drohungen vom Humboldt Park nach einer Lagerstätte nahe dem Desplaines Fluß fortgelockt habe. Der Hilfsstaatsanwalt, welcher die Anklage vertrat, verlangte, daß Cardinella auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickt werden solle, die Geschworenen maßen ihm aber nur ein Jahr Zuchthaus zu.

Wieder auf falscher Spur.

Der angebliche Knabenentführer Swanson und der Mord des kleinen Ben Holstein.

Der in Gesellschaft des 15jährigen Leonhard Matschke, 1524 Clybourn Ave., in South Bend, Ind., verhaftete Geschäftsreisende Louis Swanson, ein 42 Jahre alter Mann, gab heute im Verhör vor Polizeihauptmann Halpin Auskunft über seinen Aufenthalt in den Julitagen vor und nach der Ermordung des Knaben Bennie Holstein in Morgan Park. Diese Aussagen werden jetzt auf ihre Richtigkeit hin geprüft. Leonhard hat seine gegen Swanson geäußerte Anschuldigung, daß dieser ihn entführt habe, widerrufen und versichert, er sei vor acht Tagen hier von Swanson angestellt worden, um ihm seine Musterkoffer zu tragen.

Einsam und fremd.

Weinend kam heute der zwölfjährige Meyer Barate aus Minneapolis auf die Polizeiwache an der Süd Clark Straße und erzählte, daß er unlängst Vater und Mutter durch den Tod verloren habe und nach hier gekommen sei, um einen Vetter, Isador Wexler, zu besuchen und um Arbeitsvermittelung zu bitten. Nach seiner Ankunft heute Morgen habe er aber Wexlers Adresse verloren. Der Junge fand vorläufig im Jugendheim Aufnahme.

Noch ungelöst.

Ermordung des Hufschmiedes Karl Scherer in Niles Center.

Wirt im Schlaf erschossen.

Feuerwehrmann und Freund des Ermordeten der angebliche Täter. — Räuber suchen in Stiefeln des Opfers nach Geld. — „Prof. Milton" heute festgenommen.

Bis nächsten Dienstag hat Leichenbeschauer Hoffman die Untersuchung der Ermordung des Hufschmiedes Karl Scherer in einem Stall der Familie Blameuser in Niles Center verschoben, und inzwischen wird ein junger Grieche, der Streckenarbeiter Gust Duckalakes, gründlich verhört, auch wird von Polizeichef Howse nach dem Eigentümer des silbernen Kruzifixes, welches auf Scherers Brust lag, und der Handtasche in dem Stall gefahndet werden; in der Handtasche waren Bilder. Duckalakes gibt zu, daß er mit Scherer am Abend vor dessen Verschwinden gezecht und Scherer ihm gesagt habe, er wolle in dem Stall übernachten. An dem Toten wurden eine wertvolle Uhr, einige Dollars Papiergeld und ein Bankbuch gefunden. Raub war augenscheinlich nicht der Beweggrund der Tat.

Im Schlaf erschossen.

John O'Donnell, 3400 Süd Ashland Ave., bis vor zwei Jahren in Woodlawn als Polizist und seither als Mitglied der Feuerwehrabteilung Nr. 48, West 40. und Süd Dearborn Str., in städtischen Diensten, und sein Freund Philipp Sullwan gerieten gestern in des letzteren Wirtschaft, 1637 W. 35. Str., in scherzhaften Streit, der aber zuletzt recht erbittert wurde. Schließlich entfernte sich O'Donnell. Mehrere Stunden später, am Nachmittag, kehrte er zurück, zwei Revolver in den Händen, und ging in das Hinterzimmer der Wirtschaft, wo Sullivan schlief. Gleich darauf fielen sieben Schüsse; Nachbarn fanden den Wirt als Leiche auf. O'Donnell wurde verhaftet.

Raubanfall.

Edward O'Neil wurde, angeblich von dem im Central Hotel an der N. Clark Straße wohnenden 24 Jahre alten Eddie oder Charles Connors, unter Bedrohung mit einem Revolver um dreißig Cents, seine ganze Baarschaft, beraubt und der mutmaßliche Täter von Polizist Quinn nach kurzer Jagd verhaftet.

Zwei Strolche schleiften gestern Abend Michael Michalek, 615 West Madison Straße, an der Curtis Str., zwischen West Madison Straße und Washington Boulevard, in eine Gasse, nahmen ihm seine Baarschaft von $5 ab und zwangen ihn, die Schuhe auszuziehen, weil sie darin noch Geld vermuteten; als sie aber nichts fanden, warfen sie sie ihm an den Kopf und liefen davon.

„Prophetengabe" nützte nichts.

Die Gabe der Voraussagung der Zukunft, deren sich die Wahrsager rühmen, hat einem von ihnen nichts genützt, er, Frank S. Ryan, oder „Professor Milton", ist heute in Grand Rapids, Mich., von Bundesbeamten als Gefangener aus Muskegon, wo er unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zum Betrug verhaftet worden war, eingeliefert worden. Der angebliche Wahrsagertrust, dessen Leiter Ryan gewesen sein soll, soll das Publikum um mehrere Hunderttausende betrogen haben. Auch in Muskegon betrieb Ryan das „Wahrsagen." Er beteuert seine Unschuld.

Kind ausgesetzt.

Ein etwa vier Wochen alter Knabe wurde heute früh durch sein Geschrei von dem gerade vorübergehenden Arbeiter Oskar Person, 1967 Farragut Ave., im Gestrüpp an der Foster und California Ave. entdeckt und von der Polizei dem Waisenhause St. Vinzent übergeben. Das Kind war augenscheinlich schon gestern Abend ausgesetzt worden.

Das Selbstmordkapitel.

Der Buchhalter Carlton Holmes versuchte gestern, seine Gattin, mit welcher er bei deren Schwester, Frau Blanche Burton, 3656 Indiana Ave., wohnte, zu überreden, gemeinsam mit ihm in den Tod zu gehen; sie lachte ihn aus. Kurz darauf wurde er im Badezimmer der Wohnung als Leiche aufgefunden; er hatte sich mit Karbolsäure umgebracht. Wegen starken Trinkens hatte Frau Holmes den Gatten vor vierzehn Tagen verhaften lassen und mit richterlicher Erlaubniß unter ihre Aufsicht genommen, da er Besserung gelobte.

Frau Frances Holmes, die Wittwe, sagte in der Leichenschauuntersuchung heute Nachmittag aus, daß ihr erst 22 Jahre alter Gatte von Halsabschneidern in den Tod getrieben worden sei, und die Geschworenen erklärten Verzweiflung über Geldsorgen als Beweggrund zum Selbstmorde. Im letzten April hatte Holmes von einem Geldverleiher im Hartfordgebäude $15 geborgt und wöchentlich seither $1.80 zurückbezahlt, war aber trotzdem, als er vor acht Tagen seine Stellung als Buchhalter der William Wrigley jr. Chewing Gum Co. verlor, noch $7.40 schuldig und wurde, da er nicht zahlen konnte, von Agenten des Verleihers mit Gefängniß bedroht und anderweitig eingeschüchtert, so daß er schließlich, als ein Agent ihn gestern Nachmittag wieder anfuhr, ganz verzweifelt war.

In einem Gebüsch am Nordarm des Flusses, in der Gegend der Lillard Ave., hat sich gestern Nachmittag der früher 1013 West Madison Straße wohnhafte 35jährige Hermann Lang erschossen. Frau H. Harvey, 2834 Clara Place, und Frau L. Davis, 2501 N. Washtenaw Ave., hörten den Knall und fanden Lang sterbend auf; gleich darauf war er tot.

In seinem Heim, 4100 Armitage Ave., hat sich gestern Abend der bejahrte und seit langer Zeit kranke Michael Luchesi mit Leuchtgas getötet. Sein Sohn fand bei der Heimkehr von der Arbeit die Leiche.

In bedenklichem Zustande liegt im Countyhospital die 27jährige Emily Zander, 1546 West Harrison Straße. Ihr Gatte, ein Arbeiter, fand sie bei der Heimkehr gestern Abend an den Folgen eines Trunkes Karbolsäure leidend. Die Frau war durch schwere Krankheit zur Verzweiflung getrieben worden.

Kein Kläger, kein Richter.

Dorothea Schwalbach, oder Barclay, die 21jährige Uhrmacherstochter aus Milwaukee, welche, wie berichtet, vor acht Tagen unter der Anklage der Ausgabe wertloser Zahlungsanweisungen auf die Edgewater Bank, 5545 Broadway, verhaftet worden war, ist, wie auch der mitangeklagte J. McManus, 841 N. Ashland Ave., heute von Stadtrichter Dolan freigesprochen worden, doch wurde die Frau sofort wiederverhaftet und soll in Milwaukee zusammen mit ihrem dort ebenfalls verhafteten Gatten unter Anklagen gleicher Art prozessirt werden; sie ist bereits zurückgebracht worden. Die hiesigen Beschwerdeführer waren der Verhandlung ferngeblieben.

Der rote Hahn.

Zum dritten Mal erleidet Bauunternehmer Battio schweren Brandschaden.

Dem Bauunternehmer Michael Battio, 2325 West Taylor Straße, haben heute zum dritten Mal in acht Monaten unbekannte Feinde den roten Hahn auf's Dach gesetzt und ihm einen Schaden von $15,000 zugefügt. Da er sich trotz wiederholter Aufforderung geweigert hatte, die Nichtgewerkschaftler unter seinen Bauhandwerkern zu entlassen, so hält er, wie er sagt, das für den Beweggrund der Verbrechen. In den letzten Tagen sah er zwei Männer verschiedentlich den dreistöckigen Backsteinneubau 2347 West Taylor Str., in dessen hinterem Teil das Feuer ausbrach, genau untersuchen, auch bemerkte er sie dort noch gestern Abend um elf Uhr, doch fuhren sie bei seinem Näherkommen in einem Kraftwagen schnell davon.

Um drei Uhr heute früh brach das Feuer aus, welches den Neubau großenteils zerstörte und auch die Nachbarhäuser beschädigte. Polizeisergeant Fleming entdeckte es und rief die Feuerwehr, half auch den in den Nachbarhäusern 2345 und 2353 West Taylor Straße wohnenden Familien Peter Arkin, Isador Greenwald und Louis Bloom, sich mit ihren Kindern ins Freie zu retten. Das Feuer rief in dem dicht besiedelten Stadtteil, Ghetto und Italienerviertel, große Aufregung hervor. Die Löschmannschaften nahmen im Keller des Neubaus Gasolingeruch wahr. Vor acht Monaten brannte ein Neubau Battios an der Ecke des Sacramento Boulevard und der Harvard Straße und vor vier Monaten ein anderer an der Nord Kedzie Ave. unter verdächtigen Umständen ab.

In Hymens Fesseln.

In aller Stille läßt sich Henry Best mit einer Sängerin trauen.

Henry Best, Nr. 4402 Michigan Ave. wohnhaft, der frühere Kanzleivorstand des Kreisgerichts und Steuereinschätzer für das Süd Town, hat sich in aller Stille mit der Sängerin Frau Kuznik-Everart in Crown Point, Ind., trauen lassen. Wenn es sich dabei auch nicht gerade um eine wirkliche Entführung handelt, so wußte doch keines der beiderseitigen Familienmitglieder etwas von der Hochzeit, bis Drahtnachrichten aus der erwähnten Stadt die Kunde hiervon brachten.

Best, der 65 Jahre alt ist, verlor im vergangenen Februar seine erste Gattin. Bald darauf lernte er in einer Gesellschaft durch Vermittelung seines Sohnes Frau Kuznik-Everart kennen und gewann bald ihre Zuneigung. Bei einem Familienmittagessen in seiner Wohnung, an welchem seine Braut und deren Mutter teilnahmen, wurden die Pläne für die Hochzeit ausgearbeitet, die jetzt verwirklicht worden sind.

Unangenehmer Schluß.

Chicagoer auf der Heimreise aus Europa in Unangelegenheiten geraten.

Wie aus New York gemeldet wird, sind dort gestern Herr Morris Liebermann von hier und seine Gattin, welche auf dem Dampfer „Rhein" von einer Europareise zurückkehrten, unter der Anklage des Schmuggels festgehalten worden. Liebermann, der Nr. 1315 S. Lawndale Avenue wohnt, betreibt an der W. 47. Straße eine Matratzenfabrik. Für Fabrikzwecke, soll er dem inspizirenden Zollbeamten erklärt haben, wolle er den Inhalt eines Waarenballens benutzen, der sich unter seinen Gepäckstücken befand. Der Ballen wurde geöffnet, und es stellte sich angeblich heraus, daß er Zobelpelze und eine Sammlung von Silbersachen enthielt. In dem Koffer der Frau Liebermann fand sich angeblich auch noch ein ungefaßter Diamant vor, den die Heimkehrenden der Zollbehörde hatten verheimlichen wollen. Heute gelangt der Fall vor dem Bundeskommissär Isaac Harris zu einer vorläufigen Verhandlung.

Billiger Sport.

Junger Bursche soll viele Kraftwagen in letzter Zeit entwendet haben.

In einem gestohlenen Kraftwagen fand die Polizei gestern Abend einen Rock und in diesem die Adresse eines in der Nähe der Nord Leavitt Straße und West Washington Boulevard wohnenden Mädchens. Darauf sich stützende Nachforschungen führten heute zur Verhaftung des neunzehnjährigen Warren Roulston, der erst unlängst sieben Monate Arbeitshaus abgesessen hat. Die Strafe hatte er wegen Diebstahls eines Kraftwagens erhalten; mit dem Gefährt war er an der West Madison und Robey Straße gegen einen Straßenbahnwagen gefahren, und sein Gefährte William Terry wurde getötet. Roulston hat seit seiner Freilassung, nach Ansicht der Polizei, zahlreiche Kraftwagendiebstähle begangen.

Schützt die Schwester.

Elsie Poltrock versucht angeblich, die Schuld auf den Schatz ihrer Schwester zu schieben.

Die Verhandlungen in dem Prozesse gegen Joseph Dohs und seine Geliebte Annie Poltrock, beide Nr. 2833 Clybourn Ave. wohnhaft und des Kindesmordes angeklagt, sind soweit gediehen, daß noch im Laufe des Nachmittags der Fall in die Hände der Geschworenen gelegt werden wird. Am Montag hatte die 13jährige Schwester der Beklagten, Elsie Poltrock, behauptet, daß sie gesehen habe, wie Dohs, der der Sohn eines wohlhabenden Eishändlers an der N. Robey Straße ist, das neugeborene Kindlein seiner Geliebten dadurch tötete, daß er ihm Papier in den Mund stopfte. Der Verteidiger versuchte heute in seiner Schlußansprache die Geschworenen davon zu überzeugen, daß Elsie diese Angaben nur deshalb gemacht habe, um ihre Schwester zu retten. Sie hätte von dem Platze aus, wo sie stand, es gar nicht sehen können, wenn Dohs die Tat begangen hätte; außerdem sei diese ganz und gar unnötig gewesen, da das Kind tot geboren worden sei. Der Fall wird vor Richter Brentano verhandelt.

Kurzes Eheglück.

Ein Monat genügt, um bei Frau Fowler Sehnsucht nach der Freiheit zu wecken.

Am 17. Juli hat Rose Youngren den Richard Wilmarth Fowler, Chefclerk der Illinois Zentralbahn, geheiratet; am 18. August, also genau einen Monat später, hat sie ihn verlassen, und jetzt will sie ihr kurzes Eheglück durch einen Scheidungsprozeß zum Abschluß bringen lassen, um ihre Freiheit wieder zu erhalten.

Nach seiner Verheiratung zog das junge Paar nach dem Hause 5014 Madison Ave. Frau Fowler behauptet, daß ihr Mann von allem Anfange an sich ihr gegenüber sehr kalt gezeigt, das aber stets mit einem Nervenleiden entschuldigt habe. Sie habe ihm dann den Vorschlag gemacht, sie wolle ihrer Mutter in Blue Island einen Besuch abstatten, und er sei mit Freuden auf diesen Vorschlag eingegangen. Als sie zurückkam, fand sie ihre Wohnung zugesperrt und den Mann verschwunden. Das gibt den Scheidungsgrund ab.

Stützen des Staatsanwalts.

Die Polizisten Carlin und Flannigan stellen sich, bekämpfen aber Auslieferung.

Die Polizisten James Carlin und Michael Flannigan vom Stabe des Staatsanwaltes haben sich heute, nachdem Gouverneur Dunne das Gesuch des Staates Michigan um ihre Auslieferung unter der Anklage der gewaltsamen Gefangenhaltung von Marta und Karl Schartenberg im County Ottwa, Mich., bewilligt hatte, dem Hilfssheriff Morrison gestellt, aber sofort ein Habeascorpusverfahren angestrengt. Sollte dieses abgelehnt werden, so dürften sie schon morgen nach Michigan gebracht werden.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Unsere Läden, Wholesale und Retail, werden am Montag, dem 1. September — Arbeitertag — geschlossen sein.

BASEMENT

Schule wird am 2. September eröffnet

Unser Lager von Schulkleidern wurde in einer Weise zusammengestellt, um den Anforderungen der Schulmädchen und Knaben beständig gerecht werden zu können. Mütter können ihre Kinder nach unserem Basement bringen, um dort ihre vollständigen Ausstattungen einzukaufen, und zwar zu sehr niedrigen Preisen.

Middy Blusen für Mädchen

Sehr beliebt bei Mädchen von 6 bis zu 15 Jahren.

Sie sind bequem, zeitgemäß und wohlfeil, und lassen sich gut waschen. Wir offeriren mehrere hübsche Facons in Galatea, mit weißem oder farbigem Kragen und Trimmings. Für diesen Verkauf, das Stück zu........ $1 u. $1.25

Beinkleider für Kinder

Muslin Hosen für Kinder, Größen 1 bis 4 Jahre, Paar 12c. Größen 6 bis 12 Jahre, Paar, 15c. Spitzen und Stickerei besetzte Hosen für Kinder, Größen bis zu 4 Jahre, Paar, 18c; 6 bis 12 Jahre, Paar 22c. Knickerbocker Hosen für Kinder, mit gestickten Kanten, markirt das Paar zu........ 25c

Princeß Slips für Kinder, Yoke und Skirt besetzt mit Torchon Spitzen, Stickerei-Band, Ribbon und Beading. Größen 8 bis 16 Jahre.— Stück zu........ 85c

Schuhe für die Schule zu August-Verkaufspreisen

Für Misses, Mädchen und Kinder.

Breite Zehe, gut passende Knöpfschuhe, mit Goodyear Welt genähten Sohlen. Aus schwarzem Calf-, schwarzem Kid oder Patent Colt gemacht.

6 bis 8	8½ bis 11	11½ bis 2	2½ bis 6
$1.45	$1.65	$2.10	$2.35

Schwarze Calf Knöpf- und Blucher-Schuhe, mit Goodyear Welt genähten Sohlen. Durchweg echtes Leder.

Für Knaben.

9 und 13½.	1 bis 6.
$1.75 u. $2.10	$2.35 u. $2.55

Strümpfe für Kinder

Für Mädchen und Knaben.

Fein gerippte baumw. Mädchen- und Knabenstrümpfe, Eiffel echtschwarze Farbe; aus fein gekämmten Garn, doppelte Knie, Fersen und Zehen; gut und dauerhaft für den Schulgebrauch. Zwei Schweren. In allen Größen. Speziell........ 2 Paar für 25c

Eine vollständige Ausstattung für Schulknaben zu $8.75

Rompers und Creepers, 25c das Stück

Ihr werdet finden, daß diese kleinen Kleidungsstücke gut gemacht und reichlich zugeschnitten sind. In echtem Blau oder Tan Chambray oder in pink und weiß und blau u. weiß karrirten Ginghams — Größen 2, 4 u. 6 Jahre —das Stück 25c.

Um diese spezielle Combination Ausstattung kaufen zu können, verlangt einfach ein „Purchase Ticket", sucht Euch das Gewünschte heraus und bezahlt den Gesamt-Preis — $8.75 — an den letzten Clerk, der Euch bedient. Knaben von 7 bis 17 Jahren können ausgestattet werden. Die Ausstattung besteht aus:

Einem ganzwollenen Norfolk Anzug (einige haben ein extra Paar Hosen) aus grau oder braun gemischtem Cheviot oder Serge.

Einem Hemd oder Blouse in hübsch gemustertem Madras, mit weichem angebrachtem Kragen.

Einem seidenen Tie, einfach oder fancy Streifen.

Einer Kappe aus ganzwollenem Cheviot und Cassimere, in mittleren oder dunklen Schattirungen.

Einem Paar dauerhafter schwarzer gerippter Strümpfe, spliced an Fersen, Zehen und Knie mit Belfast Linen.

Einem Paar gut gemachter Button- oder Blucher-Schuhe.

Kinderschürzen 25c und 38c das Stück

Blau und weiß karrirte „Amoskeag" Gingham Schürzen, hübsch gemacht mit Front Plaits, Taschen und Gürtel-Rücken. Größen 2 bis 8 Jahre, 25c. 10 bis 14 Jahre, 38c.

Cover-all Kimono-Schürzen, gemacht aus hellen Percales, weiß eingefaßt, Größen 8 bis 16 Jahre. Stück, 38c.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit.

Nachdem die Zuckerrübe durch schnöden Verrat des notwendigen Schutzes beraubt worden war, konnte sie natürlich mit der Rohwolle auch kein Mitleid haben. Die Tarifdebatte im Senate, die sich den ganzen Sommer lang mit ermüdender Eintönigkeit und Zwecklosigkeit hingeschleppt hatte, nahm also nach der Niederlage der Zuckersenatoren ein sehr schnelles Ende. Die Wollsenatoren leisteten nur der Form wegen einen schwächlichen Widerstand und taten, wie französische oder ungarische Duellanten, mit einigen unblutigen Säbelhieben ihrer Ehre Genüge. Als auch sie die Waffen gestreckt hatten, wurde die ganze eigentliche Zollvorlage, genau so wie der zuständige Ausschuß des Senates sie einberichtet hatte, vom Plenarausschusse angenommen.

Ihr Anhang jedoch, der sich auf die Einführung einer abgestuften Einkommensteuer bezieht, wird noch einige Tage erörtert werden, obwohl auch diese „Beratung“ durchaus nutzlos ist. Die sogenannten Fortschrittlichen wollen nämlich dem Volke zeigen, daß sie noch immer unerbittliche Gegner des räuberischen Reichtums sind. Sie halten die vorgeschlagenen Besteuerungssätze in den höheren Lagen nicht für ausreichend und wollen sie noch um einige Prozente hinaufgeschraubt haben. Wer mehr als $100,000 Jahreseinkommen hat, sollte nach ihrer Ansicht mindestens fünf, wenn nicht gar zehn Prozent zahlen, statt, wie die Vorlage will, nur drei Prozent. Denn die großen Einkommen, sagt der Senator Borah, werden ohnehin nicht so vollständig zur Besteuerung herangezogen werden, wie die kleinen, die sich nicht so leicht verheimlichen lassen. Eben deshalb ist es aber offenbar widersinnig, die Steuer so hoch anzusetzen, daß die Hinterziehungsgelüste erst recht erwachen müssen. Wer schon $3000 für eine unbillige Abgabe hält, wird sicherlich nicht $5000 hergeben wollen. Je höher also die Steuer ist, desto mehr werden die Einkünfte heruntergelogen werden. Man hat die Erfahrung gemacht, daß der Diamantenschmuggel eine ungeheure Ausdehnung erreichte, als der Zoll 25 v. H. betrug, und daß er wesentlich abnahm, als der Zoll auf 10 v. H. herabgesetzt wurde. Je mehr der Schmuggel sich lohnte, desto listiger und kühner gingen die Schleichhändler zu Werke. Ebenso weiß man, daß die Vermögenssteuer auf Wertpapiere nicht einzutreiben ist, weil sie einer Beschlagnahme gleichkommt. Es handelt sich nicht nur darum, ob eine Steuer gerecht oder ungerecht, sondern — namentlich vom Standpunkt der Regierung aus — auch darum, ob sie einträglich ist. Die Demokraten müssen in erster Reihe darauf bedacht sein, durch die Einkommensteuer den Ausfall zu decken, den das Schatzamt durch die Abschaffung oder Ermäßigung vieler Zölle erleiden mag. Ein großer Fehlbetrag könnte ihnen verhängnißvoll werden.

Ueberhaupt ist die abgestufte Bundeseinkommensteuer ein erster Versuch, der mit Vorsicht begonnen werden muß. Unter den Demokraten gibt es zwar viele „Radikale“, die sehr gern ebenso weit oder noch weiter gehen möchten, als die Fortschrittlichen, aber da die Partei dem Volke gegenüber die Verantwortung für den Erfolg oder Mißerfolg des neuen Besteuerungsplanes zu tragen haben wird, ist sie mit Recht bedächtig. Ihr Wortführer im Senate bemerkte ganz richtig, daß das Gesetz gründlich erprobt und erst verbessert werden sollte, wenn es sich auf Grund tatsächlicher Erfahrungen als verbesserungsbedürftig erweist. Dieser Meinung pflichten auch zehn republikanische Senatoren bei, die den Demokraten bei der Abschlagung der fortschrittlichen Anträge behilflich sind. Somit dürfte die Vorlage in ihrer ursprünglichen Fassung schon in wenigen Tagen erledigt werden.

Dann sollte der Kongreß sofort nach Hause gehen. Da Anzeichen einer Panik nirgends wahrzunehmen sind, und der Schatzamtssekretär für die „Bewegung der Ernten“ bereits Fürsorge getroffen hat, liegt kein Grund vor, die angestrebte Bank- und Währungsreform über's Knie zu brechen. Gut Ding will Weile haben — besonders in der amerikanischen Politik, die doch bekanntlich stets auf Ausgleiche hinausläuft.

Guter Rat.

Die bekannte landwirtschaftliche Zeitung „Orange Judd Farmer“ bringt in ihrer jüngsten Ausgabe einen Aufsatz über die Marktaussichten für Bodenprodukte, der von den Farmern mit Entzücken, von den gewöhnlichen Menschenkindern amerikanischer Nationalität, die es nur zu Verbrauchern von Lebensmitteln brachten, aber bestenfalls mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen werden wird.

Das Blatt führt aus, daß die diesjährige amerikanische Weizenernte zwar die größte und beste sein wird, die je eingebracht wurde, dafür aber die Maisernte viel kleiner ausfallen wird, als seit Jahren, und in außeramerikanischen Ländern nicht nur die Weizenernte, sondern auch, wie hier, die Ernten an Hafer, Roggen, Buchweizen usw. unter dem Durchschnitt bleiben werden. Es sei allerdings ein sehr großer Vorrat alten Maises an Hand, aber die Nachfrage nach Mais würde auch sehr groß werden, da die Heuernte überall unter dem Durchschnitt blieb und alle anderen Viehfuttersorten nur knappe Ernten ergaben. Die Ver. Staaten würden dieses Jahr weniger Kartoffeln ernten als seit Jahren, und auch die Süßkartoffelernte würde unter dem Durchschnitt der letzten Jahre bleiben. Demzufolge sei trotz der reichen Weizenernte ein Steigen des Weizenpreises zu erwarten, und neben Weizen würden voraussichtlich im Laufe der Saison auch Mais und Kartoffeln auf $1, der Bushel, steigen und die übrigen Körnerfrüchte und Lebensmittel jeglicher Art würden entsprechende Preissteigerungen erfahren.

Der Farmer hat danach alle Ursache, der nächsten Zukunft vertrauens- und schöner Hoffnung voll entgegenzusehen, während für den Rest der Bevölkerung die Aussichten recht trübe erscheinen. Wenn dem Städter — nachdem er von den hohen Preisen gezwungen, seinen Fleischgenuß schon stark eingeschränkt hat und es droht dahin zu kommen, daß der Schinkenknochen hier die Stelle jenes Salzhärings einnehmen muß, der der Sage nach einst über dem sächsischen Mittagstisch hing, damit jeder Teilnehmer an der Mahlzeit seine Kartoffeln dran reiben und ihnen so etwas „Geschmack“ geben könne — nun auch noch der Brotkorb, im buchstäblichen Sinne des Wortes, und wie dieser der Kartoffelkorb, höher gehängt werden soll, womit wird er dann seinen Hunger füllen können? — Seine Aussichten scheinen in der Tat sehr schlecht. Indessen — es ist immer noch wahr, daß das ganze Land Geld hat, wenn des Farmers Taschen gefüllt sind, und Kuchen essen mag, wer kein Brot hat. Bei Sparsamkeit und klugem Wirtschaften wird man auch bei Dollar-Weizen, Dollar-Mais und Dollar-Kartoffeln den Magen noch notdürftig füllen können, denn es ist ja bekannt, daß nicht so sehr die Ansprüche des Farmers, sondern seine Bequemlichkeit und die Ueppigkeit und altgewohnte Vergeudung des amerikanischen Haushalts dem Durchschnittsstädter die Nahrungsmittel und die ganze Lebenshaltung so sehr verteuern. Nichts wird so heiß gegessen, wie's gekocht wurde, und Gefahren scheinen in der Entfernung zumeist viel größer, als sie in Wirklichkeit sind. Auch wenn die Erwartungen der „Orange Judd Farmers“ eintreffen, wird der Schinkenknochen über dem Tisch noch nicht zur Wirklichkeit werden, und der Durchschnittsstädter noch recht gut Sättigung finden können, wenn er sich nur dazu bequemt, ein wenig wirtschaftlich zu wirtschaften. Dem Farmer hingegen werden auch die hohen Preise nicht viel nützen, wenn er nicht — dasselbe tut, und nicht die Lehren beherzigt, die der „Orange Irdd Farmer“ ihm bei dieser Gelegenheit wieder gibt.

Es sind dies zunächst die alten Lehren: sorgfältigere Bearbeitung des Bodens, reichlichere Düngung, bessere Aussaat usw., auf die hier einzugehen zwecklos wäre, denn sie gehen nur den Fachmann an. Von allgemeinem Interesse aber ist, was das Blatt den Farmern anratet zu tun, behufs Erzielung der hohen Preise für ihre Erzeugnisse, zu denen sie, seiner Ansicht nach, dank der Marktlage berechtigt sind. „Laßt,“ heißt es da, „die Mittelmänner und die Spekulanten die Sache nicht so deichseln, daß sie sowohl das Angebot, als auch die Nachfrage ausbeuten können. Ihr könnt das tun, ohne künstliche Kombinationen, oder ungesetzliche Verschwörungen, zur Erhöhung der Preise. Laßt das Naturgesetz von Angebot und Nachfrage sich in natürlicher Weise betätigen, indem ihr ein Ueberangebot vermeidet, davon Abstand nehmt, dem Markt eure Erzeugnisse schneller zuzuführen, als er sie verbrauchen kann. Beobachtet die Verhältnisse und die Preise in allen Märkten und verteilt eure Sendungen so, daß alle Punkte eine möglichst gleichmäßige Zufuhr erhalten, und nicht, wie's bisher so oft der Fall war, in einem Markte Ueberfluß und in einem andern Mangel herrscht. Ihr werdet den vollen Wert eurer Waare bekommen, wenn ihr die Grundsätze guten Verkäufertums befolgt.“

Das ist gold'ne Wahrheit. Und auch umgekehrt ist's wahr. Die Verbraucher werden nicht mehr bezahlen müssen, als die Bedürfnisse wirklich wert sind, und auch bei hohen „Farmpreisen“ eine gute Lebenshaltung führen können, wenn sie die für gutes Einkaufen geltenden Grundsätze befolgen.

Schlagende Beweise.

An weibliche Sprunglogik und Uebertreibung ist man ja gewöhnt, und man tat von je gut daran, ihre Aeußerungen und Behauptungen auf die Hälfte ihres angegebenen Wertes zu reduziren. Aber doch bleibt auch dann noch von den neuerlichsten Eröffnungen, mit denen das Washingtoner Hauptquartier der Stimmrechtlerinnen die Oeffentlichkeit beglückte, soviel übrig, daß die, die sich bis jetzt mit Erfolg vor den Fangnetzen der Frauen bewahrten, ernstlich beunruhigt sein müssen. Jene verkünden nämlich, daß sie, einer Probezählung nach, im Senat genug Stimmen hätten, um einen Verfassungszusatz durchzubringen, der ihnen das Stimmrecht verleiht. Und außerdem hätten sie noch ein paar „darüber“. Man wird nach all dem Vorausgegangenen nicht mehr bezweifeln können, daß es sich auch beinahe so verhalten wird. Und wenn im Augenblick noch diese Schätzung zu optimistisch beurteilt werden mag, das nächste oder übernächste Mal wird man doch wahrscheinlich nicht mehr zu übertreiben brauchen, um eine derartige Stimmverteilung verkünden zu können.

Die Sache der Antisuffragen und Antisuffragetten erscheint praktisch verloren und wird es tatsächlich sein, wenn nicht, wofür man beinahe um ein Wunder bitten möchte, irgend ein Umstand, irgend eine Tat dazu verhilft, die vielen Uninteressirten und Lauen, die sich aus Faulheit noch nicht mit diesen in Wahrheit umstürzlerischen Ideen beschäftigten, aus ihrer Untätigkeit wachrüttelt. Denn eine sachliche Widerlegung der Berechtigung der Frauen und ihrer Gründe muß notwendig als vergeblich angesehen werden, da es mit diesem Mittel bis jetzt nicht gelungen ist, den Vormarsch der Stimmrechtsbewegung aufzuhalten. Selbst praktische Erfahrungen, wenn sie auch nur in unbedeutendem Maße gesammelt werden konnten, hatten bis jetzt nicht den Erfolg, den sie hätten bringen sollen.

Doch immer wieder reizt die Beweisführung der Frauen zum Widerspruch, und da man bisher noch kein besseres Kampfmittel finden konnte, bleibt dieser der einzige Weg, um überhaupt sich gegen das fortschreitende Unheil zu stemmen, mag es nun helfen oder nicht. In ihrem Agitations- und Werbekampf im Kongreß bedienen sich die Frauen sehr bedeutend klingender und scheinbar überzeugender Schlagworte. Aus denen seien nur drei herausgegriffen. „Wir gebären alle Kinder der Vereinigten Staaten.“ An dem „alle“ wird niemand zu zweifeln wagen, — aber inwiefern sie berechtigt sind, aus dieser natürlichen Begabung und Beschäftigung heraus einen Anspruch auf Teilnahme an der Regierung des Landes zu erheben, ist nicht so leicht bewiesen, wie man glaubt. Denn gäbe diese Tatsache ihnen unwidersprechlich das Anrecht darauf, so müßten, um bis zum Ende des Gedankens zu gehen, die Männer überhaupt auf die rechtliche Stufe des Kindes gesetzt werden, und nur die Mutter wäre das staatsbildende, staatserhaltende Wesen, der Staat selbst. Dies zu proklamiren, scheut man sich begreiflicherweise, denn eben das wäre geeignet, die Lauen zu wecken und die gegnerischen Schlachtreihen zu stärken. Aber scheinbar empfinden sie selbst die Schwäche des Arguments, denn es bedarf auch in ihren eigenen Augen der Verstärkung. Sie sagen weiter: „Wir erziehen diese Kinder“ und „Wir pflanzen in diese jungen Seelen die Grundlagen für eine gute Moral, wir lehren sie Religion, Fleiß, wir gewöhnen sie an bürgerliche Ordnung, machen sie vertraut mit Bürgerpflichten“. Solche Gründe könnten wirklich bestechend wirken, wenn nicht die täglichen Klagen so laut wären über die wachsende Kriminalität der Jugend, über ihre sittliche Verwahrlosung, über ihre lückenhafte allgemeine Bildung. Wenn nicht täglich über das mangelnde oder schiefe Rechtsbewußtsein gejammert würde, über die Vernachlässigung der bürgerlichen Pflichten. Und sind es nicht gerade die Frauen, die die meisten und größten Schäden aufdecken und bekämpfen, die immer wieder konstatiren, daß beinahe alles faul ist im Staate Dänemark? Doch auf der anderen Seite wagen sie unverfroren und unbekümmert zu behaupten, daß sie es sind, die alle guten Eigenschaften im Kinde wecken und entwickeln. Ja, wo kommt dann die allgemeine Verderbtheit her? Schon das zeigt den ins Auge springenden logischen Widerspruch. Aber wenn wirklich die Frauen die Kinder erziehen, so muß diese Erziehung entweder direkt auf das Schlechte oder Mangelhafte abzielen, um die tatsächlich vorhandenen vorliegenden Resultate hervorzubringen, oder sie muß so dürftig sein, daß solche Zustände, wie sie sie täglich selbst beklagen, entstehen können. In beiden Fällen aber sollten sie sich hüten, daraus für ihre Kampagne Kapital zu schlagen. Und man kennt doch auch diese heldenhaften Führerinnen der Bewegung. Das sind gerade die, die entweder Kinderkriegen für unter ihrer Würde halten und infolgedessen von der Kindererziehung so viel verstehen können, wie der Esel vom Tanzen. Oder die, denen der Himmel doch Nachwuchs bescheerte, die aber diese fortgepflanzte Familie der Erzieherin und dem „Mädchen für alles“ übergeben, während sie selbst viel mehr ihren Zweck zu erfüllen glauben, indem sie Reden schwingen und agitiren. Wenn es also wirklich nach dem Argument der Washingtoner Frauen gehen müßte, sollten gerechterweise nur die Kindermädchen Stimmrecht erhalten, denn wenn ein solches Kind sich zu einem anständigen Menschen und Staatsbürger entwickelt, ist es sicher nur dem trefflichen Kindermädchen zu verdanken und nicht der für das Stimmrecht arbeitenden Mama. Die Frauen, die tatsächlich ihre Kinder erziehen, und zwar in der veralteten Bedeutung des Wortes, die ernstlich Grund hätten, auf diese Tätigkeit hin eine gewisse Gleichstellung zu verlangen, die denken nicht daran, sich durch solchen Humbug von ihren Pflichten abhalten zu lassen. Deren Haus ist ihre Welt, und ist es nur eine rechte, vernünftige Frau, so hat sie daran genug und findet sie darin die Befriedigung, die ihr Leben köstlich macht. Gerade mit so wurmstichigen Argumenten, wie sie die Leuchten der Frauenwelt verwenden, lassen sie immer deutlicher erkennen, welche Elemente des weiblichen Geschlechts überhaupt nach dem Stimmrecht und vollständiger Gleichstellung verlangen. Die minderwertigen Elemente, die entweder unlustig sind, die ihnen von der Natur auferlegten Pflichten zu erfüllen oder gar dessen unfähig. — —

Ein thüringisches Idyll.

Man schreibt der Frankfurter Zeitung: In Thüringen, dort, wo man alle halbe Stunden auf die Grenzsteine eines anderen Vaterlandes stößt, liegt inmitten meilenweiter Nadelwaldungen ein altes wohlerhaltenes Schloß auf steilem Felsen, um den tief unten die Saale ihren Bogen zieht. In trockenen Sommern kann man sie bequem auf den zahlreichen Hungersteinen überschreiten, die im Flußbett liegen; heuer ist freilich daran nicht zu denken, der sonst so harmlose junge Fluß gurgelt stürmisch und tückisch zwischen den Ufern. Auf der Höhe steht in respektablem Abstand neben dem Schlosse ein Gasthaus, in dem — wie lange noch? — die Sitten der alten Zeit herrschen; die Wirtin kocht und die Töchter bedienen die Gäste. Die nächste Bahnstation ist anderthalb Stunden entfernt und beileibe kein Knotenpunkt des Verkehrs. Kein Wunder, daß sich Jahr für Jahr ein Stamm getreuer Sommergäste einstellt, von jener altmodischen Art, die eine ausgesprochene Vorliebe für Ruhe und große Portionen und eine unüberwindliche Abneigung gegen befrackte Kellner und lange Speisekarten hat. Sie harrten sogar in diesem verregneten Juli aus, trotzdem ihre Treue auf eine harte Probe gestellt wurde. Denn mit der Unterhaltung stand es schlimm. Der vorhandene Lesestoff beschränkt sich auf die „Dorfzeitung“ und auf ein paar uralte Bände der „Fliegenden Blätter“, deren Witze die allgemeine Melancholie nur noch steigern. Das tägliche Ereigniß ist der Landbriefträger, der zweimal einkehrt, seinen wasserdichten Radmantel ablaufen läßt und mit seiner immer wieder erneuten Versicherung: „Ein solches Sauwetter war noch nie da!“ immer von neuem Zustimmung findet. Den Höhepunkt der unterhaltsamen Genüsse bringt nicht der verregnete Sonntag, der noch eintöniger verläuft als ein Wochentag, sondern der Montag, wenn der Amtsrichter kommt. Neben dem Gasthause steht nämlich noch das fürstliche Amtsgericht; der Stolz des inzwischen verstorbenen Landesherrn duldete eine Angliederung an das Amtsgericht der nächsten Stadt nicht, das zur „jüngeren Linie“ gehört. Nun steht also das Gerichtsgebäude da, viel zu groß und mit einer stattlichen Aufschrift und den Initialen des fürstlichen Bauherrn in ausgestanztem Blech an der Stirnseite. Und jeden Montag kommt von der „Residenz“ der Amtsrichter herüber mit dem Gerichtsschreiber. Ihre Tätigkeit beschränkt sich in der Regel auf die Konstatirung, daß nichts zu tun ist, und auf eine nachfolgende ausgiebige Sitzung im Gasthause, wo zunächst ein solennes Festmahl und dann die Statkarte ihrer harrt. Denn wir leben hier nicht umsonst in der Heimat dieses klassischen Spieles. Wer eine Empfehlung durch die sehr spielkundige Wirtin erhält, darf als dritter Mann mitspielen. Einmal traf mich das Glückslos.

„Sauwetter!“ sagte der Amtsrichter und warf den „Alten“ auf die Tischplatte, denn er spielte Grand mit Vieren und hatte die Vorderhand. Wir stimmten zu und gaben ihm, was wir hatten. Seine Laune verbesserte sich sichtlich, und ich nahm die Gelegenheit wahr, ihn um die Erlaubniß zum Besuch des Schlosses zu bitten, über die er nach Aussage der Wirtin zu verfügen hat.

„Das wird nicht gut gehen,“ sagte er und schob die Karten zusammen. Wir waren schwarz geworden.

„Warum nicht?“

Er war etwas verlegen.

„Emil ist nicht da.“

„Wer ist Emil?“

„Emil ist ein Saufbruder und das einzige Strafobjekt des Gerichtsbezirkes. Als Gefängniß dient das Schloß, und Emil hat das letzte Mal vergessen, den Schlüssel abzugeben. Sie müssen warten, bis er wieder was ausgefressen hat. Das dauert nicht lange. Dann kann er Sie führen. Er kennt sich aus.

Leider enttäuschte Emil die in ihn gesetzten Erwartungen, und ich mußte abreisen, ohne das Schloß gesehen zu haben.

Lokalbericht.

Weibliche Geschworene.

Tun in Oak Park vor Kadi Kendall Dienst, trotz Einspruch des Klageanwalts.

Dem Vorgehen des Countyrichters Owens, der neulich im Irrengericht Frauen Geschworenendienst hat tun lassen, ist jetzt der Friedensrichter Kendall in Oak Park gefolgt. Zur Verhandlung eines Nachbarzwistes, der vor sein Tribunal gebracht worden war, hat der genannte Kadi gestern eine ausschließlich aus Frauen zusammengesetzte Jury hinzugezogen. Dem Klageanwalt Moß war das gar nicht genehm, doch hat er es nicht hindern können. Als er in seiner Eröffnungsansprache sich mißbilligend über die Ausdehnung des Frauenstimmrechts äußerte, veranlaßte eine der Geschworenen den Kadi, ihn zur Ordnung zu rufen mit dem Bedeuten, bei der Sache zu bleiben. Die Verhandlung des Falles dauert auch heute noch an.

Die Frauenpartei.

Die Frauenpartei von Cook County hielt gestern Nachmittag im LaSalle Hotel eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, den Schulrat um Ueberlassung der Schulhäuser zu Versammlungen zu ersuchen, in welchen die Frauenpartei die weiblichen Stimmgeber über allerhand politische Fragen und über ihre Wählerpflichten aufzuklären versuchen wird.

Vom Kriegerbund.

Die Vereinigung gibt ihre Sterbekasse auf.

Dank der Ueberschwemmten.

Die Clevelander zeigen sich ihren Gästen gegenüber als Wirte von größter Zuvorkommenheit. — Heute erledigen die Delegaten den Rest ihrer Arbeit.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Cleveland, O., 26. August. Die Arbeiten der Vertreter des Nordamerikanischen Kriegerbundes auf dessen 25. Delegatentag sind beendet. Sie haben nur noch der Geschäftssitzung des Zentralverbandes, die morgen Nachmittag um 1 Uhr 30 Minuten im Hauptquartier eröffnet werden wird, beizuwohnen, und dann können sie, in dem Bewußtsein, ihre Pflicht getan zu haben, den heimatlichen Penaten zueilen. Punkt 9 Uhr traten heute Vormittag die Delegaten zu der letzten Geschäftssitzung in Moldenhauers Halle an und erledigten mit einer fast bewunderungswürdigen Schnelligkeit die noch vorliegenden Geschäfte. Es lag vor allem der Antrag vor, zur Erhaltung der Sterbekasse eine Spezialsteuer von jedem Mitglied zu erheben. Nach einer langen und hitzigen Debatte wurde er abgewiesen. Die alten Krieger, denen es vor allem daran liegt, die Sterbekasse aufrecht zu erhalten, ließen nichts unversucht, um den Antrag auf Abschaffung der Kasse zu schlagen. Als Kompromiß wurde schließlich der Antrag angenommen, bedürftige Mitglieder gelegentlich zu unterstützen. Wenn sich in einem Verein derartige unterstützungsbedürftige Mitglieder finden, dann soll der betreffende Verein sich an den Bundessekretär mit dem Gesuch wenden, die nötigen Schritte zur Unterstützung solcher Kameraden zu tun. Der Antrag, auch andere Deutsche, die außerhalb der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle geboren wurden und entweder in der österreichischen oder in der Schweizer Armee dienten, in den Bund aufzunehmen, wurde abgelehnt.

Dank der Ueberschwemmten.

In einer packenden Rede dankte Delegat C. Reinke aus Hamilton, Ohio, mit bewegten Worten für die tatkräftige Hilfe, die der Bund den durch die Hochflut heimgesuchten Kameraden während der furchtbaren Flut im vergangenen März zuteil werden ließ. Er gab eine graphische Schilderung verschiedener Szenen während der Zeit und machte darauf aufmerksam, wie hoch die $125, die der Bund jedem einzelnen Kameraden zukommen ließ, geschätzt worden seien, und wieviel Gutes sie gestiftet hätten.

St. Paul der nächste Sammelplatz.

Auf Antrag des Bundesschatzmeisters Frank Erling aus St. Paul wurde St. Paul zur nächsten Konventionsstadt gewählt. Das Resultat der Abstimmung über diese Angelegenheit wurde von den Delegaten mit großem Jubel begrüßt, weil Viele von ihnen es für notwendig erachteten, auch die westlichen Städte wieder einmal zu berücksichtigen.

Die Beamtenwahl.

Wie bereits kurz gemeldet, hatte die Beamtenwahl das folgende Resultat: Zum Bundespräsidenten wurde der jetzige Vizepräsident Rudolph Beerend von Sioux City, Iowa, per Akklamation gewählt. Die Wahl für die Stelle des Vizepräsidenten fiel auf Gartlin Montiegel aus Wheeling, W. Va. Schatzmeister ist Frank Erling aus St. Paul, Minn., und Bundessekretär Otto Dietz aus Chicago, Ill. Delegat Georg Meyer aus Joliet, Ill., wurde zum Mitglied des Verwaltungsrates erkoren. Herrn Mylius Langenhan, dem Herausgeber des Bundesorgans „Deutsch-Amerikanische Kriegerzeitung“, wurde der Verlag dieses Blattes auf zwei weitere Jahre übertragen. Andere Bewerber hatten sich nicht gemeldet.

Am Nachmittag fand in dem schön dekorirten Garten der Sozialen Turnhalle ein Gartenfest statt, zu dem sich nicht nur die auswärtigen, sondern auch die hiesigen Kameraden in großer Anzahl eingefunden hatten. Im Schatten dichtbelaubter altehrwürdiger Bäume saßen die Krieger und Soldaten während des Nachmittags zusammen, lobten die überraschende Gastfreundschaft der Clevelander Kameraden, die Liebenswürdigkeit und Aufmerksamkeit ihrer Damen und erklärten begeistert, daß Cleveland mit Recht den Namen „schöne Waldstadt am Eriesee“ verdiene, weil die Naturreize und die Anlagen in der Stadt und in der Umgegnd kaum ihresgleichen haben. Eine interessante Abwechselung boten am Nachmittag die Vorträge eines für den Zweck speziell engagirten Orchesters und eines Doppelquartetts. Die ergreifendsten vaterländischen Weisen wurden von dem Quartett zu Gehör gebracht, und mit donnernden Beifallsrufen wurden die wackeren Sänger für ihre Leistungen belohnt. Von sechs Uhr an wurde ein sehr reichhaltiges und genußreiches Konzertprogramm durchgeführt, und nach dem Konzert gings in den durch den Glanz Tausender und Abertausender von farbigen elektrischen Glühlichtern fast magisch erleuchteten großen Saal der Turnhalle, wo ein flotter Ball die Teilnehmer bis — ja bis zum Hahnenschrei zusammen hielt.

Morgen Vormittag werden die Delegaten mit ihren Damen unter kundiger Leitung eine Rundfahrt durch die Stadt und Umgegend unternehmen und Nachmittags wird das Fest durch die Sitzung der Delegaten zum Zentralverband geschlossen werden. Wie heute von mehreren Delegaten behauptet wurde, liegen dem Zentralverband mehrere Geschäfte von außerordentlicher Wichtigkeit zur Verhandlung vor.

E. K.

Piknik ehemaliger Prescottschüler.

Der Verband ehemaliger Schüler der Prescott Schule gibt am kommenden Samstag um ein Uhr Nachmittags ein Piknik im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave. Der Verband hat Mühe und Kosten nicht gescheut, um aus dem Feste einen Erfolg zu machen. Ehemalige Schüler der Schule, welche Einlaßkarten wünschen, können sich an Henry Stolley, Nr. 4322 N. Robey Straße, wenden. Die jungen Leute, welche die Schule absolvirt haben, haben freien Eintritt.

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.
$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge..........$2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge..........$1.75
$7 Seide Leibbinden..........$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden..........$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig..........22c
$5 bestes Lederstahlbruchband..........$2.65
$15 echtes Seeley Bruchband..........$7.50
Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.
Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9-12.
ag20mitrsafa—otl

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Hermann Barnick

am 27. August 1913 sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 55 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. August, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 826 N. Mozart Str., nach dem Eden Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Barnick, Gattin.
Wm. Barnick, Anna Sexton, Bertha Howard, Kinder.
Clara Barnick, George Howard, Frank Sexton, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern.
Wilhelmine Wagner, Schwester, nebst Anverwandten.

Nun gute Nacht, ihr Meinen,
Laßt Euer bittres Weinen,
Ich sehne mich zur Ruh'.
Nach etlich wenig Tagen
Wird man mich schlafen tragen,
Nach meinem Ruhebettlein zu.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Dietrich H. Fiddelke

im Alter von 68 Jahren 10 Monaten am Dienstag, den 26. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4037 Prairie Ave., mit Automobilen nach Graceland. Tief betrauert von:

Marie Fiddelke, geb. Meyers, Gattin.
Frau William A. Dreier, Frau Charles A. Dreier, George F. u. Edwin L. Fiddelke, Kinder.
Marie, Alvin, John und Raymond Dreier, Enkel, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Joseph Meyer,

Gatte der verstorbenen Crescentia Meyer, im Alter von 63 Jahren am 27. August, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2214 Ainslie Ave., nach der St. Matthias Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina, Anna, Joseph und Max, Kinder.
Fred Rapp und Albert Stubinger, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman Marx

550 E. 44. Str., am 26. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. August, 9 Uhr Vorm., von Sloans Kapelle, 43. Str. und St. Lawrence Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Marx, Gattin.
Henry und Max Marx, Söhne.
Frau Helen Drexler, Frau Pauline Coffler, Töchter.

Mitglied der Germania Loge, K. of P., und des Chevra Shom Hadeš. — Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katherine Lurk

am 26. August 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4252 W. 21. Place, nach der deutschen M. E. Kirche, 22. und Lincoln Str., von da mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Lurk, Gatte.
Christian, Fredrick, John und William Lurk, Frau Christine Lange und Frau Louise Stamm, Kinder.

Bitte keine Blumen.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder

Heinrich G. Britz

im Alter von 31 Jahren 8 Monaten am 27. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1543 Devon Ave., nach der St. Henrys Kirche, von da nach dem St. Henrys Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Britz, Mutter.
Peter P., N. N. und Edward C. Britz und Katherine B. Schaefer, Geschwister.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Julius Elwart

am Montag, den 25. August, im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. August, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1541 Wolfram Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Elwart, Gattin
Anna, William, Otto, Eleanor, Catherine und Aloys, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmine A. Arnold

(Wittwe des verstorbenen Karl Arnold) im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. August 1913, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4312 N. Albany Ave., per Kutschen nach dem Graceland Friedhof.

Herman H. Arnold, Sohn.
Frieda G. Arnold, Schwiegertochter.
Wilhelmina Arnold, Enkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Rutenberg

am 26. August 1913 im Alter von 46 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 29. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1500 N. Paulina Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mina Rutenberg, Gattin.
Walter, Ella, Louise, Wilhelm und Meta Rutenberg, Kinder.
mido

Mißhandlung und Greuel während ich 5 Jahre Fremdenlegionär in französischen Diensten war! von F. Cull. — 132 Seiten, illustrirt. 35c.
Koelling & Klappenbach, — Buchhandlung und Schreibmaterialien — 170 W. Adams Str.

August Bargain-Tage bei Kimball's

28. und 29. August.

Für nur 2 Tage in jedem Monat monopolisiren Bargains in Kimball's Verkaufsräumen den Platz und die Aufmerksamkeit der Verkäufer. Dies ist genügend für wirkliche Bargainsucher.

Teilweise Liste von Uprights:

Hallet & Davis, Ebenholz	$100
Adam Schaaf, Ebenholz	75
Hallet & Davis, Rosenholz	130
Smith & Barnes, Eichenholz	125
Bryant, Wallnuß	135
Hallet & Davis, Ebenholz	100
Lyon & Healy, Ebenholz	75
Adam Schaaf, Ebenholz	60
Washburn, Mahagoni	115
Erie, Ebenholz	90
Decker Bros., Ebenholz	110
Lyon & Healy, Ebenholz	75
Emerson, Ebenholz	95
Fischer, Ebenholz	85
Sterling, Ebenholz	85
Knabe, Eichenholz	250
Crown, Mahagoni	175
Wilbur, Eichenholz	125
Dunbar, Mahagoni	130
Hallet & Davis, Wallnuß	110
Hale, Rosenholz	90
Bauer, Ebenholz	100
Hallet & Davis, Rosenholz	100
Mason & Hamlin, Ebenholz	110
Emerson, Ebenholz	85
Bauer, Ebenholz	90
Henry Detmer, Ebenholz	70
Cramer, Mahagoni	120
Twitchell, Ebenholz	90
Hallet & Davis, Mahagoni	200
Arion, Eichenholz	135
Herbert, Mahagoni	150
Stuyvesant Spieler, Mahagoni	375

Wenn gewünscht, Abschlagszahlungen.

W. W. KIMBALL CO.,
Etablirt 1857.
S.-W.-Ecke Wabash Av. u. Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur G. Seeger

(Sohn des verstorbenen Frederick Seeger und Bruder des verstorbenen Edgar Seeger) am 23. August 1913 in San Antonio, Texas, gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, Frau Hilda Seeger Stieglitz, 2853 Burling Str. aus. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle, am Donnerstag, den 28. August 1913, um 2 Uhr Nachm., unter den Auspizien der Lincoln Park Loge A. F. & A. M. Mitglied des Lincoln Park Chapter R. A. M., Medinah Temple Mystic Shrine, und des Oriental Consistory, 32. Grad. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Isabella Seeger Carr, Mutter.
Frau Hilda Seeger Stieglitz, Schwester.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Theodor Dackerman

am 25. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 639 W. 26. Str., nach der evangel. luther. St. Stephanskirche, 65. und Peoria Str., von dort mit Automobiles nach dem Bethania-Friedhof.

Frau Gustavus J. Taige, Frau Ida L. Klein, Kinder, nebst Enkelkindern
dimi

Gestorben: Carl Roeder, 53 Jahre alt. Beerdigung Freitag, 29. Aug. 1913, um 1 Uhr Nachm., von 1823 N. 41. Ave. nach Waldheim.
Louise Roeder, geb. Griesbach, Gattin. Elsie und Meta, Töchter.

Gestorben: Anna Geib, geb. Beß, am 26. August, in ihrer Wohnung, Nr. 1746 Newport Ave. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Karoline Hohenhaus, 87 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, den 28. August 1913, vom Bestattungsparlor von Nikolaus Nagel, 1524 West 51. Str.
dimi

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 737.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb13*J

Riverview

Extra Ereignisse heute Abend.
Motorradwettfahren um 8:30 — Auch an Samstag- und Sonntag-Abenden.
4 goldene Medaillen für das beste Walzerlanzen — Werden ausgeteilt im Palast-Tanzsaal
Seht das „Titanic“-Schaustück
Konzerte von Hand's Kapelle.
mi*

White City "CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"

Die letzte Woche des Grossen Balletts „Tänze aller Nationen“
Der große Raymond in neuen Illusionen.
Versäumt nicht, den Wasserzirkus zu sehen.

Zehnte jährliche Schobermesse und Erntefest, verbunden mit Acker- und Gartenbau- nebst Blumenausstellung, der
Sektion Nr. 3 Rogers Park
(Luxemburger Bruderbund von Amerika)
am Sonntag und Montag (Arbeitertag), 31. August und 1. September 1913, in Eberts und Karthäusers Vereinigten Groves, 6656—68 Ridge Blvd. — Das Herbstfest der Luxemburger, die von der Sektion Nr. 3 in Amerika eingeführte Schobermesse, wird dieses Jahr großartiger denn je begangen werden. Zum Ausschank kommt import. Moselwein. Herzl. einladend Das Komite.
mison

11. Konvention
verbunden mit Piknik, der
Deutschen Großgilde v. Amerika
(Grand Guild of America)
abgehalten am 30. August 1913, in Otto Scheiners Grove, 5215 N. 40. Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c d. Person, zahlbar a. d. Kasse.

Schluß-Konvention und großer Ball, der **Plattd. Grotgilde**
am Sonnabend, den 30. August 1913, in der Großen Wicker Park Halle, 2040 North Ave., nahe Milwaukee Ave. Eintritt frei. Alle Mitglieder und deren Freunde sind frdl. eingeladen.
sami

Ausflüge nach dem Zuchthaus

Nach Joliet über die ..
Chicago & Joliet Elektrische Eisenbahn.
Täglich (ausgen. Sonntag) während August. Für Rundfahrt, einschl. Eintritt ins Zuchthaus. Nehmt „Archer Limits“ Cars, an State u. Archer Ave., zum Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind. — Besucher haben Zutritt ins Zuchthaus um 11 Vorm., 2:00 Nachm. und 4:00 Nachm.
85c
ag2,4,6,7,8,9,11,13,15,16,19,21,23,25,26,27

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Beide Läden, Wholesale- und Retail, von Marshall Field & Company sind Montag, den 1. September, den ganzen Tag geschlossen—unser jährlicher Field-Tag.

Wir machen speziell aufmerksam auf die vorteilhafte Lage von diesem Großen Basement, welches die wohlfeile Ausstattung der Schulkinder ganz bedeutend erleichtert.

Schwarze Seidenstoffe zu niedrigen Preisen im Spezial-Verkauf.

Durch spezielle Arrangements mit den Fabrikanten und durch Einkäufe von bedeutenden Quantäten sind wir im Stande, drei Werte in schwarzen Seidenstoffen von ungewöhnlicher Güte zu offeriren

Basement.

Satin Majestic—36 Zoll breit, die Yard zu $1.25.

Ein starker, dauerhafter Stoff, von weichem, reichem Finish, in hübscher Weise den gegenwärtigen Erfordernissen des Kleidermachens angepaßt, und ein sehr ungewöhnlicher Wert.

Crepe de Chine—24 Zoll breit, die Yard zu 55c.

In Anbetracht der zunehmenden Nachfrage für Crepe de Chine ist der Wert, welcher durch diesen speziellen Einkauf ermöglicht worden ist, ein ungewöhnlicher.

Paillette de Soie—36 Zoll breit, die Yard zu 65c.

Durch die Mannigfaltigkeit der Verwendung von Paillette de Soie ist diese Seide sehr populär geworden.

Jährlicher Verkauf von Regenschirmen für Schulkinder.

Wir glauben, daß wir jetzt das größte Assortiment und die besten Werte haben, die wir jemals bei einer solchen Gelegenheit hatten. Alle die Regenschirme, die nachstehend angegeben sind, besitzen Stahlgestelle und Stahlstäbe, in vier Größen, 18zöllig, 20zöllig, 22zöllig und 24zöllig.

Zu **30c** — Regenschirme, mit gutem baumwollenen Ueberzug, Griffe aus schlichtem Congo.

Zu **45c** — Regenschirme mit gutem baumwollenen Ueberzug, Mannigfaltigkeit von Griffen.

Zu **60c** — Regenschirme mit guter Qual. Mercerized Baumwolle-Ueberzug, Etui und Troddel, u. hübschen Congo-Griffen.

Zu **75c** — Regenschirme mit feinem Mercerized Ueberzug, Etui und Troddel; ein mannigfaltiges Sortiment von Griffen.

Zu **95c** — Regenschirme mit „Piece Dyed Mixed Silk"-Ueberzügen, Etui und Troddel. Ein vollständiges Sortiment von Griffen.

Basement.

Lokalbericht.

Verpuffte Sensation.

Die Anklage gegen John Grady, 121 Ost 25. Straße, welcher beschuldigt worden war, seine Frau, welche im Dezember 1911 verschwand, und von der man bisher keine Spur gefunden hat, ermordet zu haben, wurde gestern von der Staatsanwaltschaft zurückgezogen. Der Verdacht gegen Grady wurde dadurch hervorgerufen, daß man in dem Heizapparat in seinem Hause einige Korsetstäbe, Knochen und das Gestell eines Taschenbuches fand. Polizeileutnant Grady und mehrere seiner Mannen hatten Aussagen gemacht, welche durchaus nicht belastend für den Angeklagten waren, und dies veranlaßte den Vertreter der Anklage zu dem obenerwähnten Schritte.

Kinderfest.

Die Kinder aus der 22. Ward hielten gestern ihr jährliches Kinderfest auf dem an Larrabee und Alaska Str. gelegenen Spielplatze unter der Aufsicht des Spielplatzdirektors Jaeger ab. Es nahmen daran über 1500 Knaben und Mädchen teil, und nachdem die Uebungen, Spiele und Wettkämpfe vorbei waren, beschenkte Stadtratsmitglied Viktor J. Schaeffer, einer der Vertreter der 22. Ward, jedes Kind mit einem Spielzeug und einer Hand voll Bretzeln, welche den Kindern ganz vorzüglich mundeten.

Fleischfahrerstreik vermieden.

Großschlächter gestehen Lohnerhöhungen zu, welche der Verband annimmt.

Der Streik der von den Großschlächtern beschäftigten Fleischfahrer ist vermieden worden. Die Vertreter der Großschlächter verstanden sich gestern Nachmittag zu Lohnerhöhungen, und die Mitglieder des Fleischfahrerverbandes beschlossen am Abend in einer Versammlung an der 47. Straße und Princeton Ave., das Angebot anzunehmen. Die Lohnerhöhungen betragen einen halben Cent für Karrenkutscher, einen Cent für Kutscher von Stadtablieferungswagen und einen und einen halben Cent für Kraftwagenlenker. Gleichzeitig erboten sich die Großschlächter nochmals, falls das Angebot unbefriedigend sei, alle Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Verhandlungen für die Großschlächter führte ein Ausschuß unter dem Vorsitz von W. B. Farris von der Firma Nelson Morris & Co., während die Fleischfahrer durch einen Ausschuß unter dem Vorsitz ihres Geschäftsagenten G. F. Golden vertreten waren.

Blutvergiftung kann Lähmung, Irrsinn, Muskelhemmung u. Tod verursachen. Ihr mögt sie auch erhalten. Wenn Ihr Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Haarausfall, Knochenschmerzen u. a. Symptome habt, wird Vera Vita Euch heilen. Heilung oder keine Kosten. Schreibt um Auskunft, Rat und Atteste an Vera Vita Chem. Co., 145 N. Clark Str., Chicago. mifrson

Berühmte Gäste.

Als Gäste weilen augenblicklich in Chicago der berühmte Pariser Advokat Fernand Labori, der Verteidiger von Dreyfus und Zola, Präsident der Advokatenkammer in Frankreichs Hauptstadt, und seine Gattin, früher die Frau des Klavierkünstlers De Pachmann und Komponistin der gegenwärtig in Paris aufgeführten Oper „Yato." Das Paar ist im Blackstone Hotel abgestiegen, wird von seinen drei Töchtern begleitet und fährt heute Nachmittag nach Toronto und Montreal weiter.

Heute stattete Maitre Labori im Kriminalgericht Richter Kersten einen Besuch ab und saß ihm zur Seite, als Kriminalfälle verhandelt wurden.

Riverview Exposition.

Die Eröffnung des Herbstfestes, verbunden mit einer Art Karnevalsfeier, wird am nächsten Samstag vor sich gehen, und man erwartet, daß der Besuch stärker als je zuvor sein wird. Die höchste Anzahl von Gästen, welche der Park an einem Tage in dieser Saison versammelt hat, betrug 286,000, und das war gelegentlich des Piknik der Sozialisten am Beginn des Sommers. Der Karneval soll sechzehn Tage lang dauern.

Eingeleitet wird er durch einen großen Umzug, an welchem auch viele der kaufmännischen und industriellen Firmen der Westseite durch Schauwagen vertreten sein werden. Dieser Umzug wird dann täglich wiederholt werden, und zwar erstreckt er sich nicht nur auf den Park allein, sondern geht auch durch die wichtigsten Geschäftsstraßen der Nachbarschaft.

Außerdem wird der Besucher Gelegenheit haben, sich vor mehreren Bühnen freie Vaudeville-Vorstellungen anzusehen. Die pichtigste Nummer dabei ist ein ungemein waghalsiges Kunststück eines Radfahrers. Weiter wird man Akrobaten in den verschiedensten Leistungen bewundern können. Auch stehen drei große Bälle bevor; beim ersten wird ein Festkönig und eine Festkönigin gewählt, die dann während des Karnevals in ihren Aemtern verbleiben werden. Am ersten Tage wird eine Zusammenkunft der Fortschrittlichen Partei stattfinden.

White City.

Die Verwaltung der White City gibt bekannt, daß sie in den Tagen vom 15. bis zum 21. September einen großen Karneval veranstaltet, für welchen der ganze Park in bunten Farben prangen wird. Durch Umzüge und das Auftreten von besonders dafür engagirten Klowns wird dem Publikum reichliche und gute Unterhaltung kostenlos geboten werden.

Das Ballett, zu dessen Auftreten das Chicago Orchester unter Chevalier Emanuel spielt, gibt täglich zwei immer stark besuchte Vorstellungen, um neun und um halb elf Uhr Abends, und der große Zauberkünstler Raymond überrascht die Besucher durch die unerschöpfliche Fülle seiner Kunststücke, welche jede Woche um neue vermehrt werden. Auch das Modell des Panamakanals übt große Anziehungskraft aus. Besonders die Lehrkräfte der öffentlichen Schulen, sowie die Kinder, die diese besuchen, haben als Gäste der Parkverwaltung sich dieses Kunstwerk angesehen. Jetzt aber, wo die Saison sich ihrem Eide naht, wo die Ferien beinahe vorbei sind, und wo man schon an das Herannahen des Winters denkt, sollte man die wenigen Wochen, die noch bleiben, ausnutzen und es nicht versäumen, die White City schnell noch ein- oder mehrere Male zu besuchen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wir gingen zum Schwabenpiknik, um einige frohe Stunden zu verleben und gleichzeitig uns das Theaterstück anzusehen. Leider waren alle Sitze besetzt, so daß wir stehen mußten und in das dichte Gedränge kamen. Bald erscholl vom sitzenden Publikum der Ruf „Hut ab!" Ja, das war bald gesagt, aber wohin mit einem großen Frauenhut, wenn man dicht eingeengt dasteht? Ich nahm meinen Hut ab und hielt in Ermangelung eines anderes Platzes ihn hoch in die Luft. Sofort versuchte man ihn mir aus der Hand zu schlagen, und rief nach der Polizei. Nun hielt ich den Hut an meine rechte Schulter; wieder erscholl der Ruf „Hut wegnehmen", ja, aber wohin? „Häng' ihn an einen Baum", antwortete Jemand. Nun brach der Sturm los. Ich wurde die Zielscheibe des Sportes zum Gaudium der Anwesenden, alle möglichen schnoddrigen Redensarten fielen, und ein Mann neben mir mußte „auf Ordre" tüchtig qualmen. Ich war zu dem ganz still, erstens, um zu sehen, bis zu welchem Grade Roheit ausarten kann, zweitens aus Angst, denn diese Menschen, dachte ich, sind wohl zu allem fähig. Ich bin als Geschäftsreisende viel und weit in der Welt herumgekommen, nicht immer mit gebildet sein Wollenden, aber so etwas ist mir noch nie geboten worden.

Achtungsvoll.

Frau T. B.

Im deutschen Rosarium.

Die Geschichte der deutschen Rosenstadt Sangerhausen geht bis ins 9. Jahrhundert zurück; alle Wandlungen der wechselreichen Vergangenheit haben nicht vermocht, ihren Charakter als ackerbauende Landschaft zu verändern. Drängen sich auch hier und da die Schornsteine der Industrie hervor, sie haben die Landwirtschaft nicht verdrängt. Der prächtige Ausblick aus allen Teilen der Stadt nach den grünen Wäldern und der blauen Höhenkette erneuert täglich das Interesse der Bewohner für die Schönheiten einer reizvollen Umgebung. Der uralte Kulturboden aber forderte förmlich dazu heraus, der gütigen Mutter Erde an dieser Stelle einen Dankaltar zu errichten.

Dieser Pflicht haben sich die Sangerhauser gern unterzogen. Im Osten der Stadt erhebt sich auf einem schluchtenreichen Bergrücken der Stadtpark. Er hat eine landschaftlich hervorragende Lage; weit schweift der Blick über die Stadt und das blühende Land zum Denkmal des Berges, um den die Raben nimmer flattern. Im Park wurden sechs Morgen für die Rosenpflanzung abgegrenzt. Was hier geschaffen wurde, hat keinen irgendwie amtlichen Charakter. Aus den Beiträgen des Vereins deutscher Rosenfreunde, des örtlichen Verschönerungsvereins und durch freiwillige Spenden der Bürgerschaft wurde das größte der deutschen Rosarien errichtet und erhalten.

Dieses Rosenparadies hatte in erster Linie weniger einen werbenden als archivarischen Zweck; es sollte ein Nachschlagewerk darstellen für Fachleute und Liebhaber. Die Mode, die launenhafte, maßregelt nämlich nicht nur die Menschen, sondern auch die legitimen Kinder Floras. Was heute triumphirt, wird morgen zum alten Eisen geworfen. Auch die königliche Majestät der Rose machte diese Erfahrung. Sie wurde abhängig von der Tagesströmung; das Ausland schrieb ihr die Toilette vor. So wurde es ein ewiges Kommen und Gehen unter ihren Geschlechtern. Jene Rosen, die unsern großen Dichter begeisterten, die Lieblinge unserer Vorfahren, der Schmuck ihrer heiligen Gräber, sie verfielen der Vergessenheit. An einsamer Stelle steht da im Rosarium eine kleine Gruppe von Rosen mit der Aufschrift: „Alte Rosen aus Goethes Garten in Weimar!" Der moderne Rosenfreund weiß Name und Art kaum zu bestimmen. Da hilft allen Zweiflern das Rosarium aus der Verlegenheit.

Die Anlage besteht jetzt seit 10 Jahren. Ihrer ersten Aufgabe, die alten vergessenen Rosen zu sammeln, ist sie längst entwachsen. Sie gliedert sich in zwei Hälften, die durch ein Bächlein geschieden sind. Unten sind 12,000 Rosenstöcke versammelt, die Abkömmlinge von 400 Arten. Oben machen sich die Wildrosen breit, und zwar in so erstaunlicher Menge, daß auch der Botanische Garten in Dahlem dergleichen nicht aufzuweisen hat. Alles in allem umfaßt das Rosarium jetzt 22,000 Stück, das heißt 6000 Sorten, die nach einem bestimmten wirtschaftlichen System geordnet sind. Durch diese Leistung ist Sangerhausen der Mittelpunkt der deutschen Rosenpflege geworden. Tausende Anfragen über Bezugsquellen und Behandlung der Rosenarten gehen ein. Das Rosarium hat an seinem Teil mitgeholfen, die deutsche Rosenzucht gegenüber dem Auslande zu stärken. Manch alte Heimatrose, die von der französischen Einfuhr verdrängt war, ist durch seine Bemühungen wieder aufgelebt. Im Osten Deutschlands wurde eine besondere Werbekraft entfaltet. Hier glückte es, den winterfesten deutschen Rosen neuer Züchtung Eingang in dem rauheren klimatischen Gebiet zu schaffen, das bisher auf empfindliche Pflanzen verzichten mußte.

Soll ich von dem herzerfreuenden Anblick der vielen, vielen tausend Röslein sprechen und das hohe Lied der Königin anstimmen? Die Umrahmung der Rosenbeete bildet in größerem Umkreise der wipfelreiche Stadtpark, die engere Schutzwehr ist ein Wall Laub- und Nadelhölzer und immergrünen Strauchwerks. Herrlich ist's, wenn hier die Sonne scheint und die Rosen, bräunlich erglühend, ihre Kelche erschließen, wenn Duftwellen weben, fächeln und vereint zum berauschenden Strom von der Höhe in das Tal hinabziehen. Vielleicht noch reizvoller mag es sein, wenn ein sanfter Wind die Kronen der Bäume bewegt, daß sie sich herabbeugen zu ihren Schützlingen und ihnen allerlei Artiges erzählen. Die Rosenfreunde blicken gespannt auf ihre Lieblinge; sie sitzen auf den Bänken umher, gestiftet von guten Menschen und mit sinnreichen Versen geschmückt, die freilich oft genug nach der Richtlinie: „Reim dich oder ich fress' dich!" gezimmert sind. Entzückt schweift der Blick von dem verführerischen Eiland, das von Quellbächen und glitzernden Teichen durchzogen ist, nach den Bergen hinüber, wo die treue Arbeit des Pfluges immer mehr den Wald verdrängt, so daß grüne Inseln und bunte Teppichbeete überall in die Landschaft steigen. Allein die bronzene Wasserträgerin erinnert uns auf ihrem Wege vom Felsen zur Quelle daran, daß auch die Kunst hier zu ihrem Rechte gekommen ist.

Wie sollte es auch anders sein in einer Umgebung, wo Heideröslein verschwenderisch blüht und das Volkslied den Künstler begeistert? Der Bildhauer Müller, ein Sangershausener Kind, hat eine Gruppe geschaffen, die Goethes Röslein verkörpert. An einem Bach, aus dem sein Hund schlürft, huldigt der wilde Knabe dem spröden Kinde, das sein süßes Gesicht gar herb abwendet. . . . Dann ist vor wenigen Tagen ein anderes Marmorbild enthüllt worden: die Porträtbüste der Kaiserin, der Protektorin der deutschen Rosenfreunde, von dem Bildhauer Künne, eine durchaus ähnliche, liebenswürdige Schöpfung. Stifter des wertvollen Angebindes sind Herr und Frau Apotheker Hahne in Wernigerode. Sie betonten bei der Schenkung, daß sie als geborene Berliner ihrer Verehrung für das Kaiserhaus auf diese Weise Ausdruck geben wollten.

Rosen- und Benzinduft — hart im Raume stoßen sich die Sachen! Zehn Minuten vom Rosarium hatte an diesem schönen Tage das Kraftfahrbataillon (Berlin) Aufstellung genommen, das sich hier mit der bayerischen Kraftfahrkompagnie (München) ein Stelldichein zu einer gemeinsamen Uebungsfahrt gab. Der Kraftwagenpark eines ganzen Armeekorps, Last- und Beiwagen, war versammelt. 90 Autos schwersten Kalibers setzten sich ratternd und schnaufend in Trab. Die guten Röslein waren gewiß nicht wenig verblüfft, als der Wind die unheiligen Düfte zu ihnen hinübertrug. Sie meinten, ihr letztes Stündlein habe geschlagen.

— Unterschied. — Richter: Weswegen sind Sie denn schon wieder angeklagt? — Angeklagter: Weil ich Kartoffeln gestohlen habe.—Richter: Habe ich Ihnen nicht gesagt, als Sie das letzte Mal hier waren, Sie sollten nicht mehr stehlen? — Angeklagter: Entschuldigen Sie, Herr Richter, Sie sagten mir damas, ich solle keine Gänse mehr stehlen, aber von Kartoffeln sagten Sie mir kein Wort!

— Zwei Fliegen. — Heiratsvermittler: Nun, wie hat es Ihnen denn im Hause der Wittwe gefallen, deren Tochter gern heiraten möchte? — Ehekandidat: Nun, offen gestanden, wenn Sie mir nicht ausdrücklich versichert hätten, daß das Vermögen der Tochter gehört, dann hätte ich allerdings lieber die liebenswürdige Mutter genommen. —Heiratsvermittler: Nehmen Se die Tochter — die Mutter kriegen Se zu!

Auf Ihrem Tische

Eine lockende Speise ist für Sie keine Wohltat, wenn Ihre Verdauung schwach ist, und Ihre Eingeweide verstopft sind. Dann haben Sie

HOSTETTERS Magen-Bitters

nötig. Er macht den Magen zur Aufnahme von Nahrung bereit, fördert die Verdauung, und hält Ihren Leib offen. Probiren Sie ihn, aber sieht Euch vor, daß Ihr echten Hostetters erhalten.

Der Triumph der Liebe ist eine glückliche Ehe!

Die Rechte und Pflichten des Ehelebens.

Alle Ehemänner — alle Männer, welche bald zu heiraten gedenken — selbst solche Männer, die jetzt noch nicht wissen, ob oder wann sie heiraten werden, — Jeder sollte dieses belehrende Werk sofort aufmerksam lesen, um sich dadurch die richtige Aufklärung zu sichern. Besonders für geschwächte Männer ist dies Büchlein ein **treuer Ratgeber.**

Schreibt daher heute noch für dieses **deutsche Buch,** welches der Verfasser zum Besten der nervenschwachen Männer **frei und diskret per Post** versendet.

Dr. G. H. Bobertz
53 Bobertz Bldg., Detroit, Mich,

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Wir schließen am Arbeitertag den ganzen Tag.

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Donnerstag ist ein weiterer großer Tag hier
Offen bis 9 Uhr Abends.

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Sweets

Frucht Tablets, das Pfund zu............ 9c

Tutti Frutti Nougats, Pfund zu............ 8c

Flagolet Cookies, Pf. 10c

Sugar Wafers, Packet.... 9c

Fabriklängen—Rester

975 Yds. Chambrays, alles wünschenswerte Mill Ends, wert 10c die Yard, so lange sie reichen, Yard zu...... 5½c

600 Yds. Tissue Ginghams, wünschenswerte Mill Ends, in Varietät schöner Effekte, wert 15c die Yard, so lange sie reichen, Yd.... 5½c

Mill Ends, 36zöll. gebleichtes Muslin, feine weiche Finish, wert 10c, 1200 Yds. offerirt die Yard zu.... 4¾c

Eine Partie bedrucktes Scrim, Mill Ends, wert 10c die Yard, so lange sie reichen, Yard zu.... 4½c

Droguen

25c Sloans Liniment zu.......... 15c

25c Shampoo Pearls zu.......... 15c

25c Seidlitzpulver zu.......... 12c

25c Kohlers Kopfwehpulver...... 15c

Strümpfe

1000 Paar 15c gerippte Männerstrümpfe, in Schwarz, Lavender, Tan und Navy, so lange sie reichen, das Paar zu....... 7½c

Unterzeug

25c Balbriggan-hemden für Knaben, kurze Aermel, regul. 25c Kleidungsstücke, Größen 24 bis 30, 350 Stück, jedes zu....... 15c

Wasch-Kleider für Kinder

zu etwa dem Kostenpreis, so lange sie vorhalten.

Die Stoffe sind Ginghams, Percales, Chambrays, Lawns, Seersucker und Calicos, alle schön verziert und in kleidsamen Facons gemacht; unvollständige Größen von 2 bis 14 Jahren.

150 Kleider für die Kleinen, wert 50c, so lange sie reichen zu............ 35c

200 Kleider in einer Varietät von Facons, passend für Mädchen von 2 bis 14 Jahren, reguläre $1.00 Werte, so lange der Vorrat reicht, zu..... 49c

150 Kleider, welche man als ausgezeichnete Werte zu 1.25 erachten würde, so lange der Vorrat reicht, offerirt zum Preise von........ 59c

Bettzeug

Eine Partie Kissenbezüge, einfach und hohlgesäumt, mehrere vorzügliche Größen, alle bis zu 19c wert, so lange der Vorrat reicht, jeder zu nur.... 10½c

400 Paar 1.25 baumwol. Blankets, in Grau, Tan oder Weiß, so lange sie reichen, das Paar...... 79c

Damen-Slippers, 75c

Eine Partie von lohfarbigen Zwei-Strap Slippers für Damen, alle populären Effekte, Größen bis zu 4, so lange sie reichen, per Paar zu.................. 75c

Shams und Scarfs zu ihrem halben Kostenpreis

Eine Partie Shams, gemacht mit zierlicher Spitzenkante und Einsatz, dazu passende Scarfs, gemacht, um für 59c verkauft zu werden, so lange sie reichen, das Stück zu.................. 37½c

Eine Partie Spitzen Pillow Shams, als vorzügliche Werte zu 25c erachtet, so lange sie reichen, zu........ 12½c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Möbel-Finisher — Durchaus erfahrener und tüchtiger Mann als Möbel-Finisher. Sofort nachzufragen. Superintendent's Office, 9. Floor, südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co. Retail. dimi

Verlangt: Bushelmann. 1520 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, um Bestellungen abzuliefern und in Market zu arbeiten, einer der auf Nordwestseite wohnt, vorgezogen. 2785 Henry St., Ecke California Ave. und Point Str.

Verlangt: Janitor, einer der mit Dampfheizung vertraut ist. Nachzufragen Freitag. 3956 Broadway, Flat 1.

Verlangt: Mann zum Fensterausschmücken und für allgemeine Arbeit in Drygoods-Store. 3137 W. 22. Str.

Verlangt: Stenographen und Maschinenschreiber für einige Wochen im September. Gehaltsanspruch. Adr.: P 719 Abendpost. mdfr

Verlangt: Ein Porter. Nur ein ordentlicher braucht vorzusprechen. Lohn $10. 726 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Eisenarbeiter und Blacksmith. — 522 Aberdeen Str. mido

Verlangt: Guter Amateur Pianist und Cornetist, um in Restaurant zu spielen. Für Mahlzeiten und wenig Lohn. 737 E. 63. Str.

Verlangt: Fitters, gut an ornamentaler Eisenarbeit. Stetige Arbeit, guter Lohn.
Winslow Bros.,
4600 West Harrison Straße.

Verlangt: 1. Hand an Brot; guter Lohn für den rechten Mann. 7850 S. Halsted Str., O. Umlaut.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Tabak Strippers. 837 S. Wood Straße. mdofr

Verlangt: Gute Arbeiter an Trucks und Wagen. 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter deutscher Wurstmacher. 2937 Belmont Ave. mido

Verlangt: Junge im Stock Raum zu arbeiten. Chicago Novelty Cloak Co., 109 S. Market Str.

Verlangt: Junge, etwa 16 oder 17 Jahre alt. 454 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Gebildeter Deutscher, flotter Maschinenschreiber, findet Beschäftigung in Redaktion und Office. Gelernter Schriftsetzer bevorzugt. Freie Presse Printing Co., Aberdeen, S. Dak. mido

Verlangt: Wir acceptiren einen tüchtigen und strebsamen Platz-Agenten für unser neues, äußerst lohnendes Fabrikat. Victor Tape Co., 540-2 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen. Hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen. $5.50 zum Anfang. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein Mann, geübt an Croß Cut Saw; leichte Holzarbeit; kann dauernde Arbeit haben. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann für Office-Arbeit, einer, der Stenographie versteht oder es lernen will, vorgezogen. Stetige Arbeit. Auch ein Junge, um Gänge zu besorgen, kann sich melden. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Carpenters und Truck Hände. Stetige Arbeit. Nachzufragen bei F. H. Sweringen, Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. mi—sa

Verlangt: Stetiger junger Barbier. $13 die Woche, Hälfte über $18. 383 N. Hohman Str., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Mann für Boiler- und Engineer-Room; kann sich zum Engineer emporarbeiten. Zahlen stetigem, nüchternem Arbeiter guten Lohn. Adr.: A M 87 Abendpost. dimi

Verlangt: Blacksmith Finishers an Truck- und Wagenarbeit. 158 E. Indiana Str.

Verlangt: Praktischer und fleißiger Mann für Arbeit im Garten, Stall und Garage, 35 Meilen von Chicago; $30 und Board. Nachzufragen 519 S. Oalley Ave. dimi

Verlangt: Für Electric Shoe Repair Shop tüchtigen Mann mit eigenen Tools; muß sein Fach verstehen; Deutschungar vorgezogen; muß englisch sprechen. 320 Western Ave., Blue Island, Ill. dimi

Verlangt: Ein Stallmann, Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. — 4147 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Schreiner. 2820 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 2155 W. 22. Straße. dimi

Verlangt: Damenschneider, der Coats und Skirts machen kann. 2431 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, welcher in Office gearbeitet hat und gut Englisch kann. 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood. dimi

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. dimi

Verlangt: Fitters und Finishers an ornamentale Eisenarbeit; mit Erfahrung am Elevator Cars und Enclosures. Nachzufragen bei der Standard Tyler Co., 15. Straße und Western Avenue. 25ag1w

Verlangt: Guter Bäcker als Sponger; stetige Arbeit; verheirateter Mann vorgezogen. $18 die Woche. Nur stetiger Mann braucht vorzusprechen in Beans Bäckerei, Rockford, Ill. mo—do

Verlangt: Männer für Stückarbeit, Zwiebeln zu pflücken; guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt; nur „Hustlers" brauchen sich zu melden. Nachzufragen bei L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. mobimi

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Elyman, Wis. —lfy

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Officearbeit und Maschinenschreiben; muß der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig sein. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter M. 569, Abendpost.

Verlangt: Sofort, guter Engineer für neues Gebäude; $125 monatlich, Wohnung, Licht und Heizung. Schriftlich anzufragen und Erfahrung angeben. Louis Bour, Chef Ingenieur, 6565 Yale Avenue. mido

Verlangt: Junger, guter, fleißiger Butcher, der englisch und deutsch spricht; sofort. 2740 W. Chicago Ave.

Verlangt: Knaben zum Kegelaufsetzen; 16 Jahre und älter. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2236 35. Str.

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche billig heimreisen und auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sich Geld ersparen. Nähere Auskunft bei J. B. Zinner & Co., 140 N. Dearborn Str., oder 619 W. North Ave. 27ag1wX

Verlangt: Guter, erfahrener Koch. 1400 S. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Ein selbständiger Bäcker, an Brot und Biscuits zu arbeiten; sofort; stetige Arbeit. 4930 South Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, als Porter in Saloon; kann auch frisch eingewandert sein; $4, Zimmer und Kost. 3668 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter, stetiger Blacksmith, an Wagenarbeit. 263 East Indiana Str.

Verlangt: Draht- und Eisenarbeiter; stetige Arbeit. Angert Wire and Iron Works, 6028 Groß Ave. midofr

Verlangt: Mann, mittleren Alters, nüchtern, mit besten Empfehlungen, als Nachtwächter und den Platz reinzuhalten; $10 wöchentlich. 4340 West Madison Str. mido

Verlangt: Vormann, für Holzbearbeitungs-Werkstätte; muß praktische Maschinen-Kenntnisse haben; ein Mann mit Erfahrung in Billardstock-Fabrik vorgezogen; stetige Stellung, mit vorzüglicher Gelegenheit, für den rechten Mann. Man frage nach Mr. Ratner bei Albert Pick & Co., West 35. Str. und Centre Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, 18 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Nachzufragen Abends von 6—7. 1861 Burling Str., Hinterhaus.

Verlangt: Junge um in Bäckerei zu arbeiten. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Schmied, der Pferde beschlagen und allgemeine Arbeit machen kann. W. E. Schering, Palatine, Ill., an C. & N. W. R. R. midofrsaso

Verlangt: Ein flinker junger Bartender, muß am Tisch aufwarten können; nur einer, der Empfehlungen hat, braucht sich zu melden. 8 W. Randolph Str.

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder an Kundenarbeit. Adr.: P. 716 Abendpost.

Verlangt: Tinners, sogleich. 1525 West 47. Str. mido

Verlangt: Bäcker, junger Mann mit etwas Erfahrung. 937 Grace Str. mido

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Verkäufer für importirte Kalender 1914. 60% Verdienst. Koelling & Klappenbach, Buchhandlung, 170 W. Adams Str., nahe Fifth Avenue. misaso

Verlangt: Kellermann, muß eine gründliche Erfahrung im Wholesale Liquor Geschäft haben. Otto Schmidt Wine Co., 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Mann im Saloon zu helfen. Gutes Heim für älteren Mann. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 bis 17 Jahre alt, im Laden zu arbeiten und Waaren abzuliefern. 1441 Sedgwick Str. mdofr

Verlangt: Ein Junge für Apotheke. 2916 West Chicago Ave.

Verlangt: Butcher, guter Schinken-„Boner".— John Hetzel, sen., 1743 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Tagelöhner für allgemeine Arbeit in Yards; $2 per Tag. Sofort nachzufragen. — Wilcox Co., 3690 Milwaukee Ave.

Verlangt: Saloonporter mit guter Erfahrung; muß am Tisch aufwarten können; Lohn $12 die Woche und Board. Schaedel, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 3600 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Porter, der etwas Bar tenden kann. 1558 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Presser und Schneider in Reinigungs- und Färbereiladen. 4411 Evanston Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman und Presser; sofort. 3835 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter, einer der am Tisch aufwarten kann, vorgezogen. 632 S. Dearborn Str.

Verlangt: Guter Painter. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 3842 Southport Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter; Bonds. G. Kurz, 2564 S. Halsted Str. Tel.: Yards 1289.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht irgend welche Arbeit. F. Binzieng, 657 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit; ist drei Jahre im Lande. 937 Concord Place, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Biscuits und Cakes, sucht Stelle; kann auch selbstständig arbeiten. Phone 904 Bellwood.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bus Boy; war schon als solcher tätig; verrichtet auch Porterarbeit. 1238 Montana Str. Phone Lincoln 5006. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung in Saloon; spricht deutsch und polnisch. 1820 West Superior Str.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Bartender oder Koch in Saloon. Adr.: P. 712 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Seemaschinist, 29 Jahre alt, 1 Jahr im Lande, auch in Elektrik bewandert, sucht Stellung. Adr.: Hoppe, 1300 S. Kedzie Ave. midofr

Gesucht: Ein Deutsch-Ungar, frisch eingewandert, sucht Stellung als Porter in Saloon; versteht auch seinen Lunch herzurichten. 1924 Austin Ave.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht irgendwelche Arbeit. Kann auch mit Handwerkzeug umgehen. Adr.: P. 721 Abendpost. mido

Gesucht: Möbel-Finisher, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Adr.: P. 708 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um das Autofahren zu erlernen. Bitte vorzusprechen. 1938 Fremont Str., unten.

Gesucht: Deutscher Bäcker, 6 Monate im Lande, sucht stetigen Platz an Brot oder Cakes. Offerten an Otto Wunsch, 512 Wells Str., Chicago.

Gesucht: Schweizer, 24 Jahre alt, 2 Monate im Lande, gelernter Maschinenzeichner, 2 Jahre Technikum, Bench-Maschinist, sucht Stelle. Gottfr. Meili, 39 W. 24. Straße. mido

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Platz; ist guter Ornamenteur. Adr.: Klaus, 4800 S. Ada Straße. mido

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann, 40 Jahre alt, wünscht Stelle als Janitor. Adr.: O. 665 Abendpost. dimi

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, sucht stetige Stellung. Gumhold, 1501 Orleans Str.

Gesucht: Erfahrener Porter im Saloon sucht Stellung. 671 West 14. Place. M. Mayor. 22ag1wX

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle an Brot und kleine Waaren, 2. oder 3. Hand. Adr.: O 618 Abendpost. dimido

Gesucht: Ehrlicher, nüchterner Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer. Bitte zu adressiren: O. 663 Abendpost. dimi

Gesucht: Janitorhelfer sucht stetigen Platz. Empfehlungen. A. Hermann, 5858 Prairie Ave. di—son

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Garten; kann auch Pferde besorgen; spricht deutsch und englisch. Andrew Hummel, 921 S. Laflin Str.

Gesucht: Deutscher Chauffeur, 10 Jahre im Fach, mit allen Reparaturen vertraut, wünscht Stellung. Schlueter, 1640 Grace Str. dimido

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit irgendwelcher Art. 1827 Burling Str., 2. Flat, vorne. dimi

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher, spricht deutsch, böhmisch, ungarisch und englisch, sucht Arbeit. Adr.: Ernst Straus, 4749 S. Honore Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, 35, reinlich und arbeitsam, sucht Stelle als Porter in Saloon; scheut keine Arbeit. Adr.: Philipp Zurlinden, 334 S. Green Str., Ecke Van Buren. dimi

Gesucht: Tüchtiger deutscher Tischler sucht Stellung; scheut keine Arbeit. Carl Ritschke, 1911 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Guter Cakebäcker, Konditor, sucht Posten; geht auch Aushelfen. Adr.: O 617 Abendpost. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Agenten!

Tüchtiger Mann oder Frau, die von Haus zu Haus zu arbeiten verstehen. Sichere stetige Arbeit, festes Gehalt. Briefe mit Angabe früherer Tätigkeit und Gehaltsansprüche sende man unter P. 714, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Power Maschinen - Operators — ebenfalls Handnäherinnen an Damen - Hals - Trachten.
111 Süd Fifth Avenue.
Morris, Mann & Reilly.
21ag1wX

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Bäckerladen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Sofort, erfahrene Cloak- und Suit-Verkäuferinnen; müssen polnisch sprechen. 825 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Sofort, Kleidermacherin in Cloak-Store zu arbeiten; guter Lohn. 810 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Delikatessenladen; guter Lohn. 3944 North Ave. midimi

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen, die bereits an Braid- und Soutache-Ornamenten gearbeitet haben, in Fabrik; feine Arbeit nach Hause gegeben. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Str. 24aug,1wX

Verlangt: Frauen, Stückarbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 22ag1wX

Verlangt: Mädchen um das Pressen in einer Reinigungsanstalt zu lernen. Rath Cleaning & Dyeing Works. 7512 Saginaw Ave. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Wolf."
Imperial. — „Life's Shop Windows."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten, erfahren im Verleimen. Chicago Display Fixture Co., 1280 Clybourn Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Operators an Bonnaz Stickmaschinen. Chicago Flag & Decorating Co., 1345 Wabash Ave. midofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; muß bei der Hausarbeit mithelfen. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; $7 die Woche, Board und Zimmer. 2049 West 21. Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1446 Turner Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren oder darüber, die Buchbinderei zu erlernen, Grammarschul-Graduirte bevorzugt; stetige Arbeit; $6.00 die Woche zum Anfang. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. —27agX

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Damenkleidungsstücke zu bügeln; stetige Arbeit; guter Lohn. 4340 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Spulen. 3321 West Madison Str. midofr

Verlangt: Putzmacherinnen; müssen deutsch u. englisch sprechen; stetige Arbeit. 2900 Belmont Ave., Ecke Francisco.

Verlangt: Erfahrene Pelz-Näherinnen und Lehrmädchen. Gielsdorf, 14 W. Washington Str., 2. Floor. 27ag1w

Verlangt: Mädchen für Klebarbeit an Jewelry-Trays; stetige und leichte Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Männer-Halsbinden; dauernde Arbeit. Eisenstaedt Bros., 820 Franklin Str. somifr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 920 N. Halsted Str., Saloon. m—fa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Referenzen. 3658 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5427 S. May Str., nahe 55. und Center Ave. Strauß.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in den besten Familien. 2049 W. Division Straße. Employment Office. 24ag1wX

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, das Englisch versteht, in Restaurant zu arbeiten; gutes Heim und guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1485 W. 12. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2109 W. Division Str., nahe Hoyne Avenue. modimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit; 4 in Familie; keine Wäsche. Mrs. A. Wolf, 5318 South Park Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. Guter Lohn. 4308 Jackson Blvd. 25ag1w

Verlangt: Ein Mädchen, zuverlässig und erfahren, als zweites Mädchen; muß reinlich sein. Zu erfragen: Zimmer 415, 112 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4516 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Greenberg. 1346 W. 14. Str. Phone Canal 1577. dimi

Verlangt: Tüchtiges nettes Mädchen für Kochen und Laundryarbeit in amerikanischer Familie von Zwei. Referenzen verlangt. Muß etwas englisch sprechen. Guter Lohn. 4711 Greenwood Ave., 3. Apt. Phone Oakland 1067. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4850 Champlain Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Waitreß. 2818 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin. 2818 N. Clark Str. 26ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2818 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 417 S. 45. Ave. Tel. Kedzie 3296. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 439 E. 48. Place. dimido

Verlangt: Eine zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit in einer nahen Vorstadt; guter Lohn; willig eine frisch Eingewanderte anzulernen. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag bei J. F. Emery, 1527 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Baron, Midway 8464. 24aug,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 5406 Prairie Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren für Hausarbeit. 1848 Garfield Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5537 East End Ave., nahe Jackson Park und 56. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4537 Grand Ave. 26ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. muß englisch verstehen. — 6006 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gute Köchin; guter Lohn; Kindermädchen wird gehalten; Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. Telephon Oakland 4770.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 419 Ost 44. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für einige Stunden Hausarbeit jeden Tag; guter Lohn. 3633 Ellis Ave. mido

Verlangt: Deutsche lutherische Frau über 30 Jahre alt, um auf einer Farm den Haushalt zu führen; gutes Heim; keine Kinder. August Krecker Irving Park Blvd. und 76. Ave., 1¼ Meile westlich von Dunning. Adr.: Normal Park, R. 1 Box 106. mido

Verlangt: Zweite ungarische Köchin und Aufwärterin. 2007 W. Division Str. mdofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Sprague, 905 Glenghyle Place, nahe Argyle Str., am See.

Verlangt: Alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. 3944 North Ave. momifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 1758 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Businesslunch-Köchin für Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 3858 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3859 Emerald Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. Nachzufragen Morgens. — 4240 Grand Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Deutsche Frau mit Erfahrung zu einer Wöchnerin. Nachzufragen 712 N. Troy Str., nahe Chicago Ave. dimi

Verlangt: Mädchen als Haushälterin, kleine Familie, gutes Heim und Lohn. 1124 S. Mozart Str. Tel. Garfield 4701. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in kleinem Café, muß Nachts heimgehen. 2931 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Highland Park; Familie von Erwachsenen; kein Waschen; Lohn $7; komfortables Zimmer und Bad. Nachzufragen Room 208, 35 N. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 908 Windsor Ave., nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. 4959 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Dreien; muß Referenzen haben. Nachzufragen Henry W. Schutz & Co., 525 W. Superior Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Arbeit im Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und zur Hilfe im Laden. 925 Wellington Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem 4 Zimmer Flat. 1447 LaSalle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen können. Zu erfragen 5217 Ellis Ave., nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Köchin für Businessß Lunch; kurze Stunden. Nachzufragen: 1825 N. Spaulding Av.

Verlangt: Eine gute Köchin für Businesslunch; muß keine Arbeit scheuen. Auskunft 182 N. Clark Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 6973 N. Clark Str. mido

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau als Pastry Köchin; muß an Pies erfahren sein. Nachzufragen: Ideal Lunch Club, 26 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch eingewandert sein, falls sie Erfahrung hat. Weiß, 5959 Indiana Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Ein zweites Mädchen, das sich im Haus behilflich machen kann und einfaches Nähen versteht; muß Referenzen haben. 4747 Forrestville Ave., 2. Apartment. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kein Waschen; keine Kinder; Referenzen; sofort nachzufragen. 5636 South Park Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weil, 5200 Lincoln Ave., Tel.: Ravenswood 371. mdo

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit; Lohn $5, Zimmer und Board. Triangle Hotel, 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in der Küche mitzuhelfen; täglich von 12 bis 3 Uhr. 733 North Avenue.

Verlangt: 2. Mädchen für Küche und eines im Saloon am Tisch aufzuwarten. 1449 N. Halsted Str., Lohn $6.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; guter Lohn. 2934 Logan Boul., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2943 Logan Boul. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1811 West 47. Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen von Theater. 1764 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 533 Rush Str., nahe Indiana.

Verlangt: Mädchen, um in Küche zu arbeiten. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Hahn, 3542 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin, sowie tüchtiges zweites Mädchen. Kleine Familie. Referenzen verlangt. Nachzufragen Donnerstag Nachmittags. 4559 Grand Blvd., Apt. 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter deutscher Familie. Kein Waschen. 48 Walnut Str. Phone Austin 591. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. $6 per Woche. 941 La Fayette Parkway. Phone Edgewater 1108.

Verlangt: Tüchtige Frau für 16 Zimmer Roominghaus. 604 N. Clark Str. mido

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. Muß gut kochen können. 3 in Familie. 3435 18. Str., Ecke Trumbull Ave. Phone Lawndale 5499. midofa

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin. 1550 Larrabee Str. mido

Verlangt: Tüchtiges, gutes, deutsches Mädchen oder Wittwe ohne Anhang; gute Köchin; für deutsche Familie; guter Lohn für die richtige Person; keine Wäsche. G. D. Uebele, 9201 Commercial Ave. Tel.: So. Chicago 146. mdfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2649 Sheffield Ave. mdfrfaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene in der Familie; Referenzen verlangt. 112 Ost 50. Str., zwischen Indiana und Michigan Ave. Tel.: Drexel 2711.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; 2 Kinder; gutes Heim; Referenzen verlangt. 6422 Lakewood Ave. Tel.: Rogers Park 8951. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Erfahrung. 4441 Indiana Ave.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit; täglich, ausgenommen Sonntags, von 9 bis 3; muß Wäsche besorgen. Frau E. D. Rheinstrom, 4319 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5412 Indiana Ave., 2. Flat mido

Verlangt: Erfahrenes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; mit oder ohne Wäsche; ein guter Lohn für die richtige Person; auch aufgewecktes Mädchen, das nur wenig englisch spricht. 2303 Park Place, Evanston. Telephon: Evanston 1247.

Verlangt: Reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Bäckerei. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; 5 Zimmer Flat; Telephon: Edgewater 933.

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen oder junge Frau bei kleinen Kindern und für zweite Arbeit; muß etwas nähen können. Lachner, 82 W. Washington Str. 27ag1wX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4821 Forestville Ave. Tel.: Drexel 249. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1400 N. Maplewood Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. M. Flicht, 1952 Humboldt Bvd. mido

Verlangt: Schruppfrau für Retailladen; Stunden 7 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm.; keine Sonntagsarbeit; permanente Stelle; guter Lohn sofort nachzufragen. Mr. Baer, The Emporium, 28 S. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 156 N. Franklin Ave., Ecke Randolph, Austin. Telephon: Austin 7598.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3308 W. 12. Str., nahe Spaulding Ave., im Laden nachzufragen.

Verlangt: Gute Köchin für Privatfamilie; guter Lohn. 460 Barry Ave., nahe Evanston Ave. Telephon: Graceland 371. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1310 S. Lawndale Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eine, die willig ist, Nachmittags beim Kleidermachen mitzuhelfen. 2645 Cortez Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Tel.: Edgewater 6869. 2265 Leland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Wolf, 2519 Burling Str.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, die kochen kann. Kogen, 841 W. 12. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 5644 Winthrop Ave., 1. Apmt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Haus, guter Lohn. 922 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave. mido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Buchhalter, Lathe-, Screw-, Drill-, Punchpreß-, Millingmaschinenarbeiter, Wächter, Carpenter, Metall Patternmacher, Stallleute, Wascher, Janitors, Porters, Köche usw. Central Empl., R. 201, 184 Washington Str.

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; frisch eingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. ag25,modimi1m

Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Arbeit für Alle! — Wir sprechen Deutsch. — Verlangt sofort: Stalleute, $10—$15; Porters, $10—$14; sowie Männer für Fabriken, Saloons, Hotels und Restaurants. Washington Employment Agency, 175 West Washington Str. son—fr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorzusprechen. Lehmann, 1909 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. Mrs. Doerner, 1637 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; bitte selbst vorzusprechen. 2156 N. Humboldt Str. und Tripp Avenue.

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, wünscht leichte Stelle; gutes Heim; mündlich vorzusprechen. — 2228 Cromwell Str., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1239 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1841 George Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Lunchköchin in Saloon. Bitte, persönlich vorzusprechen. Sturm, 303 Starr Str.

Gesucht: Junge Frau, ohne Anhang, gute Köchin, sucht stetige Stellung in Privathaus. 1714 St. Michaels Court.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. 1337 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Stetige deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit. 1150 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Küchen- oder Hausarbeit. 1425 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1366 Hudson Ave. mido

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung in Bäckerladen. Tel.: Lincoln 7063.

Gesucht: Ein anständiges polnisches Mädchen, spricht auch deutsch, sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1931 Ferdinand Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. Faltenberg, 1532 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1118 51. Straße.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5022 Elizabeth Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann kochen und aufwarten. 5219 Bishop Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5153 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4400 La Salle Str.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Hausarbeit. — 1844 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 19 Jahre alt. 514 Webster Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 1339 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1614 Mohawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Haushalt zu führen für gebildeten anständigen Herrn. 3032 South Park Ave. Apt. 58.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. Lill, 1922 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Fredrich, 8030 Parnell Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Geschirrwascherin in Restaurant, viel Erfahrung im Geschäft. Agnes Nicholas, 4417 Wentworth Ave., hinten unten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 2062 Belle Plaine Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin wünscht Stelle, Geschäft oder Privat. Bitte vorzusprechen. Tür 996, 1 Treppe, 2329 Madison Str., nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht eine Stelle in Restaurant, am Tisch aufzuwarten. Polnisch und deutsch. Bitte 7 Uhr Abends vorzusprechen. 1639 George Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Wäsche zu Hause zu waschen. 1267 Milwaukee Ave., 3. Flat. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle, Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. 1805 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre alt, wünscht Platz als Haushälterin bei Wittwer oder kleiner Familie. 748 Ost 66. Str. Tel.: Wentworth 3530. dimi

Gesucht: Unlängst eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Katharina Nerschdorf, 921 S. Laflin Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht Stelle als Janitor. (Dampfheizung.) L. Glück, 1009 Lytle Str. dimi

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht gute Stelle als Janitor. 742 Rees Str., hinten, oben. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

W. Krimel, Zementkontraktor, fertigt größere und kleinere Zementarbeiten billigst. 1425 Tolman Ave. mido

26. August 1913. Ich bin nicht verantwortlich für Schulden, die meine Frau macht. John Kasper.

Painting, Dekorating; erstklassige billige Arbeit garantirt. Tripp, 5708 Morgan Str. midoson

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,sonmifr1m

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. —27ag,sami

Warum an Heufieber leiden, wenn es geheilt werden kann? Dr. Schneider, 519 North Ave., nahe Mohawk Str. sasomi

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 26ag1wX

25. Aug. 1913. Von heute an bin ich nicht verantwortlich für irgend welche Schulden außer von mir selber gemachten. Fred Krebs sr. —do

Kollektionen: Junger Anwalt wünscht zuverlässige Firmen zu vertreten, Salär oder Kommission. Adr. O. 624 Abendpost. 24ag1wX

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. Sept. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 23ag1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heilt die Blinden.
Mrs. McKee, 8 Jahre blind; Mrs. Halder, 10 Jahre blind; Mrs. Richter, Krebs, geheilt; ohne Messer. Buch, Zeugnisse frei.
Dr. Milbrandt, Croswell, Michigan. 14ag2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 18ag2wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$325 für 4-Zylinder 5 Passagiere Car, alles vollständig, billig für $400, läuft wie neu; kein Gebrauch dafür. 2222 Lewis Str., nahe Webster Avenue. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, guter Kochofen und Gasplatte, wegen Abreise. 737 Gardner Str., hinten.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Kalifornien, ganze Haushaltung, billig. 3200 South Park Ave. Tel.: Douglas 3659.

Zu verkaufen: Möbel für 3 Zimmer. 1865 Poe Str. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Parlor- und Küchenofen, Gas-Range, bis morgen früh 10 Uhr. Kugel, 1746 W. Division Str.

Zu verkaufen: Parlor Set und Betten. 219 North Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen, Möbel und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Gebe das Geschäft auf, das ganze Lager von Oefen und Ranges muß innerhalb acht Tagen auf Auktion verkauft werden. 1554 Clybourn Ave. und 1531 Halsted Str. modimi

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9x12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Billig zu verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer, Leder Parlor-Set, Ledercouch, Piano, Spiegel, Rugs 9x12, Bilder, Singer Drophead Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen. 1436 Irving Park Boulevard, nahe Southport Ave., unten. 21ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beinahe neues Standard Mahagoni Upright Piano, nur kurze Zeit gebraucht; billig für Baar. 1907 Bissell Str., 2. Floor. 25ag1wX

$85 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 23ag1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: Billig, elegantes Mahagoni-Piano. 1436 Irving Park Boulevard, unten. 21ag1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18ln*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Marshall Field & Co.'s Pferde zu verkaufen.
Wegen Anschaffung von elektrischen Wagen sind wir beauftragt, 125 Pferde dieser Firma zu verkaufen.
Die Bewohner Chicagos und Umgegend sind genügend bekannt mit den Pferden, die bei genannter Firma in Gebrauch waren, und ist es nicht nötig für uns, dieselben hier ausführlich zu beschreiben und ihre verschiedenen Qualitäten anzupreisen; wir wollen nur bemerken, daß diese Pferde für irgend ein Geschäft brauchbar sind, da dieselben von 1150 bis 1500 Pfund wiegen und von 5 bis 8 Jahre alt sind.
Der Verkauf dieser Pferde beginnt Montag, den 25. August, und werden wir außerdem auch noch 50 Sets ein- und zweispännige Geschirre (auch von Field & Co.) verkaufen.
Wer nun jetzt wirklich etwas Spottbilliges kaufen will, dem raten wir an, bei unserem Geschäfte vorzusprechen.
Abe Klee & Son,
930—938 Nord Centre Ave., nahe Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 1010
23ag1wX

Zu verkaufen: Gutes 5 Jahre altes Coach- oder Deliverypferd; auch Buggy. 7109 Justine Str. Tel.: Normal 7740.

Zu verkaufen: Vollblut St. Bernhard Puppies. 920 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Billig, feines, schnelles Pferd, 1200 Pfund. 2208 Fullerton Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Gutes frommes Pferd, ferner Buggy und Geschirr. Schreibt an A. Kroeger, R. 2, Box 78, Norwood Park. mido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Cash Register. Adr.: O 607 Abendpost. midofr

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Englisch in drei Monaten ——
Sprechen, Lesen, Schreiben. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung. Stets offen bis 9, Sonntags bis 4. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße.
——$2 per Monat — 3 Monate $5—— mido

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Aussprache, Grammatik, Schreiben, Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 23ag1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. in11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
40 Zimmer, Einnahme $325, nur $1300; Teilzahlung; jetzt's an; Platz ist billig.
30 Zimmer, Ohio Str.; Profit $150 monatlich.
20 Zimmer, bis $600, wert $800; auch gut.
16 Zimmer, $850; ½ Baar; Einnahme $195.
18 Zimmer, herrliche Lage; sauber; Platz ist $2000 wert; nur $1000; jetzt's an.
18 Zimmer, Miete $54; Einnahme $125; $450.
10 Zimmer, Miete $40; Einnahme $95; $300.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23aug,1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store; $375 oder beste Offerte kaufen meinen langetablirten, gutgelegenen Delikatessen- und leichten Grocery-Store; gutzahlendes Geschäft, guter Geschäftsumsatz; feine Wohnzimmer, mit Badezimmer; niedrige Miete; feine Fixtures; großes Waarenlager. Wenn Ihr einen wirklichen Bargain für wenig Geld kaufen wollt, sprecht vor Donnerstag. 2952 N. California Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Flat; Zimmer sind alle gut vermietet; muß verkaufen wegen Abreise; Preis $275. 523 Beethoven Place, top Flat. mifa

Zu verkaufen: Ein 27-Zimmer Hotel. 513 N. Clark Str.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store, alter, guter Platz; gute Nachbarschaft; große Wohnung, Miete $22; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Häuser; 4 Restaurants, 9 Delikatessen, 6 Bäckereien, 5 Butcher Stores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen od. verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Muß nach Deutschland, verkaufe Delikatessen-Store, an Evanston Ave., ganze Einrichtung; Waarenlager neu; große Einnahme; sofort, für die Hälfte des Wertes. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutes 30 Zimmer Roominghaus. Nachzufragen Apotheke 816 Wells Str.

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus; die Hälfte Anzahlung. 1045 West Randolph Str. midofrfa

Zu verkaufen: Ein gutes Moving Picture Theater, die beste Lage in der Stadt. Gutes Geschäft. Billig, wenn sofort genommen. B. H. Ging, Mgr., Old Star Theatre, St. Charles, Illinois.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe mein seit 15 Jahren etablirtes Herren-Schneider-Geschäft sofort, zu annehmbarem Preis. Ausgezeichnete Lage. Fritz Fuehrer, 423 W. North Ave. midofrfa

Zu verkaufen: 48 Zimmer Roominghaus, 42 Schlafzimmer, 6 Badezimmer, alle Zimmer auf einem Floor. Verkaufsgrund: Todesfall in Familie. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. 954 West Adams Str., 2. Flat. Martin. mdofrfa

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, eigene Lizens, eigene Lease, am Lincoln Park; Wocheneinnahme $300; großer Vorrat, sofort, $2600, wert $4000. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, alter Nordseite Platz; billig, wenn sofort genommen; guter Stock. — Adr.: P 711 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Tee- und Kaffeeladen; $315 baar, wenn bis Montag genommen; $600 wert. Nachzufragen Nr. 3060 Lincoln Avenue. midofrson

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Wohnung. Adr.: P 724 Abendpost. mifa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei an einer lebhaften Geschäftsstraße, sehr guter Storetrade. Jac. Kuehn, 1638 Belmont Ave. mido

$1000 oder beste Offerte kaufen schönen gutgehenden Eckaloon mit großer Konzerthalle; muß Umstände halber verkaufen. 3925 Montrose Avenue. dofa

Zu verkaufen: 3-Stuhl Barbierstube, gutes Geschäft, wegen Abreise. 721 Center Str. dmdo

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Jahre von Wittwe geführt. 6320 N. Clark Str. 26ag1wX

Zu verkaufen: Saloon, alles neu, eigene Lease, billig wegen Familienangelegenheiten. Näheres unter O 616 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Erster Klasse Store Trade Bäckerei mit Haus und Lot; $475 bis $500 Einnahme die Woche. Hälfte Baarzahlung, Rest auf erste Hypothek. Sprecht vor Nachmittags von 1 bis 6. 3039 Irving Park Blvd. dimi

$6900 kaufen guten Brick-Saloon, Ecke, mit 3 Flats; Saloon leased an Brauerei; Miete $840. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery, eine der besten auf der Nordseite, für $1600. Zu erfragen 67 Burton Place, Ecke N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, gute Ecke, sehr billig. Vorzusprechen zwischen 2 und 5. 1401 La Salle Ave. dimi

Zu verkaufen: Butcher-Shop. 1047 Wells Str.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, billig. 115 W. Ontario Str. modimi

Umständehalber verkaufe mein 10-Zimmer Roominghaus billig, Miete nur $47. 1331 La Salle Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei auf der Nordwestseite. Anzufragen: 713 S. May Str. 24ag1wX

Saloon zu verkaufen, gute Ecke, billige Miete; 3 Jahre Lease. 60 W. Harrison Str. 24ag1wX

Zu verkaufen: 24 Zimmer Haus, gutes Einkommen. 1209 LaSalle Ave. ag22,1wX

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Roominghaus; wegen Abreise sehr billig. 716 Wells Str. 21aug,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter sucht Partner, oder verkaufe meinen Shop und Tools, Shop ist in Edgewater, an Evanston Ave. Gute Kundschaft. Adr.: P. 715 Abendpost.

Geschäftsteilhaber verlangt, um Meatmarket zu eröffnen. Gute Geschäftsgegend. Wenig Geld nötig. Geld zurückbezahlt, wenn nicht zufrieden. Adr.: P. 705 Abendpost.

Bin geneigt, mich mit $1000 an Hotel, Saloon oder irgend einem zahlenden legitimen Geschäft zu beteiligen. Gebt nähere Einzelheiten an. B. Georges, General Delivery. momifr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich brauche $3500, zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission, und gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Nur von Privatleuten. Adr.: O 626 Abendpost. momifr

Privatgeld zu verleihen auf zweite Hypotheken; mäßige Raten. Adr.: O. 636, Abendpost. 25ag1w

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 bis $3500, 6 Proz. netto, gesichert durch Nordseite neue 2-Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave
Telephone: Lake View 1641. 23ag1wX

$1200 bis $3000 zu verleihen auf Nordseite Grundeigentum, zu 5½% Zinsen. 2360 Lincoln Ave. 22ag1wX

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W. Chicago Ave. Abds. offen 12ag1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bestes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jetzt ist die Zeit, Euer Dach zu repariren, ehe der Winter eintritt; drei Lecks für $5 reparirt. W. C. Schmidt & Co. Tel. West 1670. mido

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Im Austausch für Schruppen, 4 Zimmer-Wohnung, nahe Clybourn Ave. und Division Str., wert $10. F. H. Brammer, 138 N. LaSalle Str., Zimmer 35.

Zu vermieten: Großer Stall, macht feine Garage; bisher von Marshall Field & Co. in Gebrauch, Ecke N. Clark und Rosemont Ave. — Nachzufragen 6303 N. Clark Str. Gerhard Thome, Eigentümer. mido

Zu vermieten: Drei helle Zimmer an zwei Personen. 1657 Dayton Str., Flat 1.

Zu vermieten: Acht helle Zimmer, Furnace-Heizung; elektrisches Licht; zu beziehen am 1. Oktober; Miete $27. 1452 N. Kedzie Ave.

Zu vermieten: Store mit 4 Zimmer, $20.— 910 Willow Str.

Zu vermieten: $15, 6 feine Zimmer, hohes Basement, alle Bequemlichkeiten. 2208 Orchard Straße.

Zu vermieten: Großer, neuer Laden mit Basement, neben gutgehender Bäckerei; guter Platz für Butcher. 1234 N. 40. Ave. midosomo

Zu vermieten: Boardinghaus, passend für alleinstehende Frau, kein Geld nötig, wegen Todesfall. 1964 Berwyn Ave., nahe Robey Str. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, Gas, Toilet und Veranda. $16. 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Veranda. $10. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave. dimi

Zu vermieten: 7 Zimmer mit Toilet, $15. — 944 Concord Place nahe Clybourn. dimi

Zu vermieten: Halber Store; gute Gelegenheit für Uhrmacher, keine Konkurrenz. 3116 Irving Park Blvd. dimido

Zu vermieten: Store mit Wohnzimmern, $16; Store allein $10. 2629 N. California Ave. 26ag1w

Zu vermieten: Store, geeignet für Schneider, Barbier, Pool und Candy. Phone: Graceland 4108. 24ag,sondi3w

Zu vermieten: 4 hintere Zimmer. 938 Willow Straße. modimi

Zu vermieten: Neuer Store mit Wohnung, Ecke Lawrence und Hamlin Ave., gute Lage für Grocer und Butcher. 4246 N. Winchester Ave. modimi

Zu vermieten: Um Mitte September, helles, luftiges Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 23ag*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer für Frau mit Kind. 1938 Howe Str.

Zu vermieten: Saubres, helles Zimmer an einen achtbaren Herrn, bei einer anständigen Wittwe. 2841 Racine Ave.

Zu vermieten: Gemütliches Zimmer, bei kinderlosem Ehepaar, schönes Bad und rein, an deutschen Herrn. 1322 N. Clark Str.

Brüder oder Freunde finden gutes Heim in deutscher Familie. Gute Carverbindung, Zimmer und Board. 1644 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu vermieten: Hübscher Parlor mit Schlafzimmer, nahe Wrightwood Hochbahnstation. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer und Board; — Dampfheizung; passend für 2 Herren; privat. — 4159 Vincennes Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht anständige Boarders. — Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 2445 Lincoln Ave.

Zwei Brüder oder Freunde oder Mann mit Kind in Board. 2062 Belle Plaine Ave.

Zwei Freunde finden 2 Zimmer und Küche für Haushaltung, Basement. 3026 Seminary Ave.

Alleinstehende Frau wünscht einen älteren, besser stehenden Herrn in Board. 1625 Dayton Str., Flat 1.

Zu vermieten: Deutsche finden kühle, reine Zimmer, heißes Wasser, Parlor, Piano, Haushaltungszimmer mit Porch. Tel. North 7988. 707 Dearborn Ave. 9,13,16,20,23,27ag

Deutsche Familie sucht anständigen Roomer für Frontzimmer, auch mit Kaffee. 1529 West Huron Straße. somi

Zu vermieten: Ein Mann findet schönes Zimmer, Bad, Gas, $1.50. Sep. Eingang. 2242 Burling Str. dimifr

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Gebildeter junger Norddeutscher sucht Zimmer, eventuell mit Board, nahe Belmont und California Ave. Offerten unter Adr.: P. 706 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer in Forest Park (eventuell Board). Offerten mit Einzelheiten und Preisangabe erbeten unter M 588, Abendpost.

Vater mit erwachsener Tochter sucht gutes Heim in kleiner deutscher Privatfamilie, ruhige Gegend. Preisangabe erbeten. Adr.: D. R. 137, Abendpost.

Mann mittleren Alters sucht ein einfach möblirtes Zimmer, Nordseite. Adr.: P 725 Abdpst.

Zu mieten gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht 4-Zimmerflat, wenn auch 5, am liebsten auf der Nordseite, mit Preisangabe. Adr.: P 722 Abendpost.

Junger Mann, 38, sucht ein gutes ruhiges Zimmer bei kinderloser Familie oder bei alleinstehender Frau, Nordseite. Kein Roominghaus. Preisangabe. Adr.: P 723 Abendpost.

Junger Mann sucht freundliches Frontzimmer in deutscher Privatfamilie, Nordseite. Off. an Fred Marks, c.o. Main Blanc & Co., 9—11 W. Illinois Str.

Zu mieten gesucht: Ungenirtes Zimmer mit separatem Eingang auf der Nordseite. Adr.: P. 717, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein 6 Zimmer Haus oder Cottage. Muß günstig zur Straßen- oder Hochbahn gelegen sein, Nord- oder Westseite. Könnte auch kleine Anzahlung machen und kaufen, Adr.: Zimmer 301, 417 S. Dearborn Str. dimido

Anständige Familie sucht Cottage nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Laib, 1826 School Str. dimido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junges Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes zwischen 25 und 35 Jahren zwecks Heirat. Wittwer nicht ausgeschlossen. Briefe in Englisch oder Deutsch. Agenten verbeten. Adr.: P 718 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß vor dem 1. Sept. verkaufen: Feines 2—4 Zimmer Gebäude, mit Bad; feines Zement-Basement, nur $4000. $1000 Baar, Rest monatlich. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 26ag1wX

$4500. — Verkaufe gutes Property, bringt $600 Miete jährlich, nahe North Ave. Eigentümer 2034 W. Madison Str., im Store. 24ag1wX

Zu verkaufen: Ecke, neues vier Flat Brickgebäude, Hartholz-Trim und -Fußböden, Mosaik-Treppengänge und Badezimmer, Furnaceheizung; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood-Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. Preis $13,000; $3000 Baar, Rest nach Belieben, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung. Telephon: Lake View 1641.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat Brickgebäude an Addison Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L"; sechs große Zimmer, Hartholz-Trim und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures, offene Plumbing, Mosaik Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Furnace-Stacks, durchweg dekorirt; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $6500, $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. —fr

Spottbillig! Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, 2620 Diversey Court, $2000; nur $600 nötig. Geo. W. Lorpe, 2360 Lincoln Ave. Alleiniger Agent. —fa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Elegantes 2 Flatgebäude in Rogers Park; alle Zugehörigkeiten; bringt $864. Preis $6500; keine Schulden; seltene Gelegenheit. Adr.: P 707 Abendpost.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Frame-Cottage, mit Bad und Gas, nahe Fullerton und Clybourn Ave.; $300 Anzahlung, Preis $1750.

Zu verkaufen: Zwei dreistöckige Gebäude, an Larrabee Str., mit Front nach zwei Straßen; nicht über 200 Fuß tief; Miete $1044 das Jahr; Preis $9200. August Lorpe, 820 North Ave.

Muß verkaufen: 2 Flat-Frame; 5 und 6 Zimmer; Porzellan-Bad; hohes Backbasement; große Dachzimmer; nahe Racine Ave. und George Str. Preis $3850, nur $400 Baar. [illegible] Willinger, 912 Belmont Ave. dofa

Muß verkaufen: 1½stöck. Cottage, 5 Zimmer und Bad, nördlich von Fullerton Ave. Preis $1800; $300 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1414 Clybourn Ave., Store. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Billig, zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Stein und Preßed Brick, Heißwasserheizung, an Addison, nahe Ashland Ave. Miete $780. Etwas baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Eigentümer C. S. Bernbach, 3529 Ellis Ave. 16,17,20,23,24,27ag

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, Rest monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 5 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Prachtvolles 2 Flat Frame an N. Harding Ave., Irving Park; Hartholz-Fußböden und Finish; modernes Plumbing; feiner Garten; Miete $27 monatlich; [illegible] Preis $3000; $1000 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Zad, 2808 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Moderne Cottage (4 Zimmer oben). 825 Trumbull Ave.

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen, kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude, [illegible]
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches Licht und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Buell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich von 40. Ave. gelegen. 10j*

$1100 Baar kaufen $1400 Baustelle, 32½x124, an LeMoyne Str., nahe Homan Ave.; Trottoir bezahlt. F. B. Schulze & Co., North Ave. und Kedzie Ave. fasomi

Geschäftshalber muß ich mein modernes 6-Zimmer [illegible] zu sehr ermäßigtem Preise verkaufen. 3516 Pierce Ave., nahe Humboldt Park. North Ave. Cars und Hochbahnstation. Furnace Heizung. $1000 Baar nötig. Nachzufragen bei Schaefer, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: Elegantes Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Eichenholz Trim, 30 Fuß Lot, nahe Fullerton Ave., außerordentlicher Bargain, wenn diese Woche genommen. Mrs. Ida M. Lant, 4003 Fullerton Ave. fomi

Zu verkaufen: Beinahe neues 2-Flat Brickgebäude, nahe Fullerton Ave., 30 Fuß Lot, ganz modern, großer Bargain. Frau Ida M. Lant, 4003 Fullerton Ave. fasomi

Zu verkaufen: Flat-Gebäude: $200; Miete zahlt den Rest. 1812 North 41. Ct. 25ag1wX

Zu verkaufen: Nordwestseite, moderne Cottage, sechs große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor; heißes und kaltes Wasser; hohes Basement; nahe gepflasterte Straße; ein halber Block zur Downtown Car; ein Block zu „Croß Town" Linien. Preis $2850; $500 Baar, Rest wie Miete. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage. 3447 Bead Avenue. dimi

Zu verkaufen: Neues modernes (Eck) Apartmentgebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Dampfheizung, nahe Logan Square; jährliche Miete $1970. Angenehme Bedingungen. [illegible] Nordwestseite, Mrs. Ida M. Lant, 4003 Fullerton Avenue. 25ag1mX

Zu verkaufen: Zu mäßigen Preisen, zwei neue dauerhaft gebaute Zwei-Flat Häuser, Nrn. 2217 und 2219 North Springfield Ave., prächtige Lage. Eigentümer Sonntag Nachmittag am Platze. 21ag1mX

Südseite.

$2300 für neues 5-Zimmer Brickhaus; leichte Abzahlungen. 7228 Winchester Ave. 24ag1mX

Zu verkaufen: Haus mit zwei Lots; großer Hühnerstall und Stallung; billig. Preis $1700, oder mit 4 Lots $2400. George Schmiester, 4547 S. Union Park Ave. 21ag1mX

Westseite.

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700. 4- und 5-Zimmer Brick-Flatgebäude, $3800. Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufwärts. Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern für die Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; [illegible] Lage; wünschenswerte 30 Fuß Baustellen, [illegible]
John H. Baker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6ag1m

$3,500 kaufen meinen Anteil in neuem 2 Flat Gebäude. Heißwasserheizung; an Franklin Boulevard, nahe Garfield Park. Eigentümer im 1. Flat, 3513 Franklin Blvd. 24ag1mX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3422 S. Wood Str., moderne 7-Zimmer Frame-Cottage, mit hohem Basement; [illegible] Straßen und Alley gepflastert. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. 23aug,1mX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125x130, zu gleichem Preise wie kleine Lotten, nur zwei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts, $50 baar, $10 monatlich. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 7ag1mfomifa

Zu verkaufen: Bargain! 2 Flat Gebäude, 5 Zimmer jedes, Preßed Brick Front, modern, 1 Block von Metropol „L", Forest Park. $4500. [illegible] Adr.: O. 677 Abendpost. 22ag1mX

Zu verkaufen: 1 Acker Land, 125 bei 300, an der Landstraße, zwischen Maywood und Elmhurst. $900. Adr.: O. 670 Abendpost. 21ag1mX

Farmländereien.

Neue deutsche Ansiedelung.
De Soto County, Süd-Florida — ein gesunder und angenehmer Platz. Fruchtbarer Boden, geeignet für Frucht, Gemüsegärtnerei, und Viehzucht. — Gutes Trinkwasser — gute Transportverbindungen. [illegible] Zimmer 420, Old Colony Building, Dearborn und Van Buren Str. fomi

Wollen Sie einer Farmkolonie in Michigan angehören, nahe Eisenbahn? 60 Acker oder mehr. [illegible] Abendpost.

Muß verkaufen: 12 Acker Farm in La Grange, 1½ Meilen von Car. [illegible] Albert Haisman, 31. und Salt Creek, LaGrange.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen möcht für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 692 North Ave., R. 2. fr15omifr

Zu verkaufen: Gute 10-Acker-Farm, Gebäude, viel Frucht etc. Preis $2500. [illegible] Box 1191, Benton Harbor, Mich. modimi

Zu verkaufen: Farm mit Geschäftslandschaft; [illegible] Nachmittags. 6358 Irving Park Blvd. modimi

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von Town, nahe Schule, gute Straßen, guter Lehmboden; 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Folz, 1913 Grace Str.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöck. Brickgebäude, feine Front, alles im besten Zustande, [illegible] Adr.: P. 720 Abendpost.

John P. Foerster & Co., [illegible] 13 S. La Salle Straße. [illegible] Grundeigentum innerhalb der [illegible] einem Verkäufer und Haus. 27ag*X

UMI

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust. Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 23.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich Ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden ein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behnke, Paul, 72 J., Fullerton u. Sheffield Av.
Glosch, Elizabeth, 57 J., 4110 N. Irving Ave.
Korth, Anna O., 68 J., 1244 Stone Str.
Pluemer, C. J., 55 J., 2142 Belle Plaine Ave.
Rohde, Sophia, 65 J., 2002 String Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Michele Rochetto, Angela Reccardi, 45, 30.
Henry A. Anderson, Elizabeth R. Hogg, 23, 22.
Charles T. Egna, Margaret Ryan, 21, 18.
William Ryas, Alma Partensky, 27, 27.
Carl E. Anderson, Anna Ahlstrom, 27, 31.
John Proiop, Magdalena Osat, 24, 18.
Jan Milles, Sophia Brandes, 21, 18.
Gordon J. Hartlieb, Myrtle E. Pierce, 21, 19.
Claude F. Kinney, Alice L. Brady, 23, 22.
Max Wieczorowski, Vera Czestochowska, 26, 19.
Max Kohn, Emma Greenfield, 22, 18.
William H. Leupen, Jeanette A. Sellers, 38, 36.
John Leahy, Anna Biosco, 28, 28.
Lemora A. Minor, Julia Viola, 36, 32.
William Laird, Ada Thome, 23, 19.
Jozef Kucharski, Zofia Bulat, 28, 19.
James Dwyer, Katharina Tadd, 24, 20.
Hermann Buchmüller, Martha Gerich, 40, 30.
Robert F. Scholes, Anna E. Knight, 30, 25.
Albin Small, Addie Fielding, 31, 23.
Ezilvi Leplovits, Emma Reichhard, 30, 30.
John Bavitt, Catherine Cosgrod, 23, 19.
William E. Jones, Eva Anderson, 22, 19.
Walter Fox, Alma Peterson, 24, 18.
Ervin Cedil, Olga Magnessen, 26, 22.
Michael J. Regan, Helen Lavin, 26, 25.
Paul T. Gilbert, Ilse Forster, 32, 24.
Stanlaw Riedbaler, Zofia Kolet, 26, 23.
Frank W. Strasser, Helen Hock, 25, 22.
John Javor, Mamie Jedynak, 23, 18.
Norman R. Douce, Minnie Mills, 19, 18.
Michael T. Sheehy, Johanna Brennan, 31, 27.
Charles E. Conlee, Mary Klimesh, 28, 25.
Benj. A. Alexander, Ruth Richardson, 26, 22.
Steve Zelinski, Antonia Bierz, 29, 25.
John A. Planting, Grace M. Illing, 29, 20.
Jacob Plosionska, Marhanna Lopata, 30, 21.
Arnold Schmitz, Anna Witter, 47, 39.
Desirri Bereruosse, Helen Kerber, 20, 18.
Mich. J. Schrepper, Catherine A. Morgan, 22, 20.
Bennie Zielinski, Annie Baisaite, 31, 22.
Jack Zavapli, Annie Katz, 24, 21.
Vincenzo Veroso, Nunziata Grimaldi, 30, 30.
John R. Hillman, Anna Larson, 23, 23.
William J. Miller, Edna Seidel, 21, 18.
Henry F. Hildreth, Nora G. Ryan, 21, 18.
Wincenty Schlocki, Ida Piper, 28, 24.
Ernest Reisner, Anna Guhl, 25, 19.
Otto Wagner, Anna Kempf, 30, 26.
Oliver A. Brandt, Olga Carlson, 32, 22.
John J. O'Connor jun., Annie Smentek, 22, 27.
Thomas A. Cathion, Eva Jackson, 25, 35.
Charles F. Lange, Anna E. Polle, 28, 29.
Don W. Riley, Florence M. Stiles, 24, 24.
Frank Lalaczowski, Bene Bunblaite, 26, 21.
Mile J. Rotchford, Anna Tureck, 24, 19.
Jas. J. DeJonge, Elisabeth E. Harriett, 24, 24.
Stanislaw Rywicki, Josephine Kowalski, 22, 19.
Jacob Jefferies, Dorothy Ebers, 27, 23.
Ralph J. Grabow, Mary Purdon, 27, 24.
James J. O'Hern, Edith Day, 24, 26.
Frank L. Kain, Gertrude Kumberg, 21, 20.
Arthur W. Westphal, Maude Jones, 28, 20.
Geo. J. DeVault, Eva M. Bunting, 28, 30.
Jos. F. Kaspan, Eliz. H. McMaster, 36, 36.
Wm. G. Bandler, Alma Neu, 27, 23.
Earl R. Waller, Stella E. Ford, 25, 24.
Patrick White, Margaret Anderson, 42, 40.
Geo. M. Heath, Constance Clark, 37, 26.
John Runahan, Catherine Wall, 24, 20.
William Reat, Ella Framke, 27, 19.
Raymond B. Ellis, Pearl R. Morris, 26, 23.
Robert E. McPheeters, Rose Harrison, 43, 41.
Alexander Areczki, Mary Radlutowski, 27, 20.
David A. Aronson, Jennie E. Eward, 30, 28.
Alfred A. Mueller, Marie Waage, 32, 24.
Arnold Scheel, Meta Duen, 23, 21.
Mike Mihalik, Stefania Zawiela, 27, 22.
Charles Lamich, Mary Svoboda, 23, 20.
Joseph H. Mahworm, Albina Boufet, 25, 24.
Leonas Rabansiis, Anna Lukosggaite, 25, 21.
George W. Liddle, Della Hansen, 27, 21.
John B. Doll, Carolina Willing, 22, 18.
Thos. A. Bayer, Clara G. Balow, 29, 22.
John P. Carroll, Florence Gerhardt, 33, 23.
Louis G. Jacobs, Hildegard Berliner, 21, 20.
Samuel Sherman, Jena Palema, 23, 22.
Tony Viola, Milena Palema, 23, 22.
Jozapas Braneustis, Ona Ruzaiti, 27, 20.
Norman A. Wicks, Annie Jamieson, 28, 28.
Morris Zutman, Rose Brititin, 26, 21.
Paul Norius, Anna Raugzemis, 25, 22.
William Butler, Mary Pennington, 50, 48.
H. Phil. Schafer, Henrietta Jacobson, 42, 32.
Joe Jandrisitis, Mary Karlobits, 25, 22.
J. A. Wolframski, Franc. Harodtewicz, 44, 29.
Lyman A. Keys, Ethel M. Bryan, 23, 20.
Frederick Clinger, Daisy L. Commings, 29, 23.
Tony Potrawski, Helena Przbylowicz, 24, 22.
Leon Zubavitsius, Ona Norvolaiti, 27, 27.
Walter Rieschke, Mary Swiszenberg, 21, 19.
Charles Hoege, Gertrude Ulbricht, 30, 22.
Patrick Geory, Mary E. Wolle, 28, 28.
Oskar Finkle, Rose Bloom, 23, 23.
Geo. L. O'Donnell, Anna McIver, 24, 19.
William A. Pound, Lena L. Wehner, 26, 23.
Fritz Martz, Ida Keil, 22, 21.
Franklin E. Smith, Marie Corey, 39, 38.
Henry Miller, Lena Vogt, 42, 32.
Frank Golomb, Katie Jamcka, 24, 19.
James Gibbons, Agnes Grimes, 31, 29.
George L. Sheridan, Pearl Richard, 24, 23.
W. Phil. Comstock, Elizabeth J. Cooley, 26, 23.
Alexander Nowickis, Juliane Judekaite, 25, 18.
Valentine Hennig, Laura Liebeck, 24, 26.
Karl Dengler, Laura Hack, 28, 20.
Robert R. Price, Ethel A. Leach, 24, 22.
Martin Adamczewski, Mar. Bratis, 40, 27.
Percival A. Jolliffe, Leone Curran, 29, 32.
William Rodlin, Eva Brautman, 28, 23.
Howard J. Wallace, Anna Comerford, 28, 28.
Charles M. Wilber, Grace Shainban, 20, 29.
David H. Thompson, Ellen Anderson, 36, 23.
Edw. Oetzman, Genevieve Van Wazer, 23, 25.
James Humzel, Bessie Kral, 24, 20.
Emanuel Hogenson jr., Ada G. Larkin, 21, 18.
David E. Finkelstein, Theresa Meyer, 32, 25.
Michael A. Bucek, Annie Pikna, 24, 18.
Arthur Forsell, Hedwig Einhorn, 24, 23.
Rudolph Boracek, Paulina Spochman, 25, 23.
Casper J. Pelzer, Marie Hautzinger, 29, 27.
John E. Arndt jr., Paulina Kuhn, 28, 25.
John H. Line, Anna Rockfort, 24, 21.
Frank Schwartz, Barbara Keller, 21, 21.
Frank W. Shavey, Annie Kasper, 27, 19.
Anton Weber, Agnes Malas, 31, 24.
Alexander Graczyk, Clara Orlowska, 23, 18.
Daniel O'Grady, Margaret Hanratty, 38, 27.
Karol Mlynek, Walerija Zaptur, 23, 22.
Frank Becvar, Emma Hlina, 21, 18.
Samuel Feinberg, Rose Kaminitzky, 23, 21.
Alexander E. Metz, Irene Smith, 32, 27.
Frank Wittick, Mary E. Paul, 45, 34.
Joseph Janousek, Sophia Lagal, 22, 21.
E. Leroy King, Charlotte Smith, 30, 20.
Joseph Scanlan, Lelia Callahan, 32, 38.
Emery A. Holvay, Agnes Sulaski, 22, 22.
Max Schwartz, Fannie Kalmanowitz, 26, 20.
Thomas McCahill, Helen Clancy, 24, 23.
Stanislaw Otulakoski, Annie Cisson, 21, 20.
Clifford E. Smith, Rita Paul, 29, 21.
Wm. J. Holstein, Florence Parson, 26, 23.
Louis Reetzle, Martha Weiß, 22, 22.
Robert Scharfe, Isabel Hamilton, 26, 20.
John Mikita, Tillie Bruck, 28, 24.
George Damakos, Thonia Damakas, 26, 24.
Jay W. Spencer, Lotus L. Henry, 21, 22.
William F. Mehdrich, Marie Janik, 23, 21.
Wesly M. Gewehr, Mae B. Sansom, 25, 25.
Karl Irvin, Margaret Irvin, 21, 25.
Adolf Hoerer, Mary Heinrich, 35, 22.
Charles Weinstein, Renetta Frackman, 25, 18.
Vincenzo Lombardi, Mary Ramsden, 23, 18.
William F. Scheyer, Ida Geginski, 18, 20.
Richard J. Parisian, Ethel M. Quinn, 23, 23.
George F. Heintz, Alma Pedderson, 30, 26.
Bernard M. Reget, Sibylla Schweitzer, 23, 23.
George Schobinger, Helen L. Johnson, 28, 21.
Jan Troskowski, Wiktorya Gawel, 25, 24.
American L. Butcher, Elsie A. Risteau, 21, 20.
Henry J. Bolen, Sabina B. Brennan, 25, 22.
Edward Gorman, Tessie Nix, 24, 25.
Edgar Lamb, Florence Jungles, 32, 24.
Jozef Kumor, Zofia Lesniak, 21, 21.
Dietrich Klempstner, Anna Krinsky, 32, 21.
Homer A. Marsh, Frances Matthews, 25, 24.
Michael Wegrzyn, Katarzyna Magiera, 21, 17.
Otto Hechler, Lizzie Guhle, 35, 23.
Rudolph W. Dyke, Anna Schlundt, 21, 19.
William Altwater, Mary J. Altwater, 43, 32.
Charles Revello, Anna Banach, 24, 23.
Michael Ramocki, Victoria Kulecka, 27, 18.
Wilhelm Schinman, Augusta Baumgart, 24, 20.
Mike Schmalbach, Theresa Wolf, 21, 18.
Joseph R. Reilly, Blanche von Essen, 23, 22.
Walter R. Collins, Mahbel Ragsdale, 26, 23.
Paolo Decalo, Lina Scaletta, 22, 18.
Edward Cada, Anna Ruzicka, 32, 22.
Harry VanKeuren, Katherine VanDyke, 24, 23.
Lawrence Olsen, Ethel M. Waters, 55, 35.
Andrew Bathara, Tillie Prosowicz, 23, 19.
Joseph Ceroche, Mandeline Oakley, 22, 20.
Russell Stintzi, Antonette Heppler, 23, 18.
Joseph Stevenson, Margaret Durkin, 23, 18.
Frank H. Joseph, Estella B. Reilly, 42, 34.
Peter Maher, Elizabeth C. Reim, 25, 24.
Arthur Falk, Emily Dolbrodt, 25, 22.
Stanley Machnowski, Marie Bolewicz, 26, 19.
Albert Mark, Carolina Pidie, 23, 20.
Frank J. Herrean, Mary Hunzario, 27, 27.
Mario Pompilio, Marya Walli, 22, 20.
William F. Jahn, Louise Mann, 22, 24.
Theodore Wolske, Dorothy Bohrmann, 22, 19.
Edward J. Dunn, Kitty Cremmer, 27, 20.
Adolf Hrickiewicz, Sabina Litwin, 31, 21.
Thomas Petrotte, Rosie Carlisi, 30, 18.
Stanley Bartnik, Jossie Ptaszynska, 20, 21.
Stanislaw Grigalaustis, Hannelly Hormilahie, 30, 22.
Milan Turzan, Ada Reinheimer, 28, 18.
Harry Roß, Edna Druck, 23, 20.
Emil Rickman, Elizabeth Bassett, 28, 26.
Charles Garrett, Tommie Evans, 25, 26.
Henry Krish, Anna Brunke, 27, 27.
Samuel B. Rottmann, Yetta Weinberg, 28, 23.
Louis Ellusky, Vincentine Navickayte, 32, 24.
Frank Grunewald, Flossie Strickland, 22, 21.
Edward Holden, Emma Scullion, 46, 32.
Jan Rozbora, Roza Drabel, 22, 19.
Max Mishkin, Beckie Kroop, 23, 21.
Ernst Swalbe, Margaret Douglas, 28, 20.
Arent J. Obegaard, Alice M. Olson, 26, 23.
Jerry Cerny, Agnes Palma, 26, 22.
John Heide, Annie Jones, 44, 45.
Kazimier Sawickis, Paulina Urbaito, 24, 26.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Hugo Weiß; Verbindlichkeiten $6,012.13, Bestände $3,292.07.
Lorenzo J. Piatt; Verbindlichkeiten $744, Bestände $177.50.
Fred A. Seaburg; Verbindlichkeiten $9,428.34, Bestände $5,652.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Daneta gegen Earl C. Mailler, Verlassen; Maggie gegen Thomas J. Adams, Verlassen; Esther gegen Samuel Scheinitz, Trunksucht; Tillie gegen Alfred Perkins, Ehebruch; Walter T. gegen Laura Schramm, Trunksucht; Rose gegen Harry Lapping, grausame Behandlung; Harriet gegen Fred F. Buck, Ehebruch; Marie gegen Henry W. Graff, grausame Behandlung; Mary gegen Albert Mandelle, grausame Behandlung; Rose gegen Wm. Leach, Verlassen; Margaret gegen Wm. H. Farrell, Trunksucht; Mary gegen James Eisenhorner, Verlassen; Charles gegen Otie Bonies, Verlassen; Mary gegen John Schneider, grausame Behandlung; Josephine gegen John Abramowicz, grausame Behandlung; Bessie gegen Ralph Lane, grausame Behandlung; Marie gegen Adolph Pesat, Trunksucht; Jacob gegen Ada Brink, Ehebruch; Marie gegen Louis Mencel, grausame Behandlung; Bertha gegen Harry T. Birch, Verlassen; Minnie gegen Chas. Globensky, grausame Behandlung; Daniel B. gegen Clara Williams, grausame Behandlung; Anna gegen Wm. Rusch, Trunksucht; Ida gegen Abe Stobarsky, Trunksucht; Mary gegen Adelbert Moffett, grausame Behandlung; Pietro gegen Augusta Griglio, Verlassen; John gegen Millie Amberg, Verlassen; Ida gegen Carleton Dominick, Verlassen; Nikolaus gegen Hannah Hansel, Verlassen; Florence gegen Alfred P. Dobson, Verlassen; Gurena gegen James E. West, grausame Behandlung.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 87c; Dezember, 90⅝c; Mai, 95¼c.
Mais, September, 73½c; Dezember, 68⅞—69c; Mai, 70—70⅛c.
Hafer, September, 41⅛c; Dezember, 43⅞c; Mai, 46¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 324,000, von Mais auf 155,000, von Hafer auf 664,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 286,000 Bushels Weizen, 135,000 Bushels Mais und 299,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $20.95; Januar, $19.47½.
Schmalz, September, $11.10; Okt., $11.20; Januar, $10.82½.
Rippchen, September, $11.32½; Oktober, $11.17½; Januar, $10.25.

Marktbericht.

Chicago, den 27. August 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 90—90½c; Nr. 3, rot, neu, 88¼—89½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88½—89c; Nr. 3, 88—88½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93c; Nr. 2, 90—92c; Nr. 3, 88—89½c.
Mais, Nr. 2, 76—76¼c; Nr. 2, weiß, 76½—77c; Nr. 2, gelb, 76—76½c; Nr. 3, 75½—76c; Nr. 3, weiß, 76¼—77c; Nr. 3, gelb, 76—76½c; Nr. 4, weiß, 74¾—75½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 42⅝—43c; Nr. 3, weiß, 41½—42½c; Nr. 4, weiß, 41—41½c; Standard, 42¼—42½c.
Roggen, Nr. 2, 70—70½c; Nr. 3, 68½c; Nr. 4, 68c.
Gerste, „Malting“, 66—77½c; „Feed“, 63—66c; „Screenings“, 40—52c.
Mehl, „Spring Patents“, $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.25; „First Clears“, jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents“, jute, $4.00—$4.15.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Kleesamen, „Country Lots“, $11.00—$13.00.
Timothysamen, „Country Lots“, $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150 ....$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings“, $8.25—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.05—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$8.60; Eber, $3.50—$4.25.
Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund $4.25—$4.75; „Feeding Lambs“, $6.00—$7.00; „Native Yearlings“, $5.50—$6.25; „Native Ewes“, $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfd.	0.28
„Extra Firsts“, das Pfund	0.26½—0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.23½—0.24
Packwaare, das Pfund	0.21½—0.22
Eier—	
„Checks“, das Dutzend	0.12 —0.14
„Dirties“, das Dutzend	0.14 —0.16
„Firsts“, das Dutzend	0.22½—0.23
„Extras“, das Dutzend	0.25 —0.25½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.	0.15
„Young America“, das Pfd.	0.16
„Daisies“, das Pfund	0.15½
Brick, neu, das Pfund	0.16
Schweizer, neu, das Pfund	0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs“, das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.18
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.12½	—0.25
Weintrauben, das Körbchen		0.20
Wassermelonen, Carladung	100.00	—175.00
Melonen, „Gems“, die Kiste	1.00	—2.00
Gurken, das Dutzend		0.15
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	6.00	—7.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.75	—1.25
Blumenkohl, das Dutzend	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.40
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.80
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.50	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—3.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	300	35¼	34½	35¼
Do. bevorzugt	50	97	97	97
Am. Telephone	50	130½	130½	130½
Booth Fish. bevorzugt	15	77⅝	77⅝	77⅝
Chicago Pneu. Tool	50	51½	51½	51½
Chi. Rys. Series 2	1575	30⅝	29⅝	30⅝
Do. Series 3	100	8½	8½	8½
Commonwealth Edison	300	148½	148	148½
Corn Prod. Ref.	100	11¼	11¼	11¼
M. Rumely bevorzugt	15	44½	44½	44½
National Biscuit	28	125½	125	125½
People's Gas	580	116⅝	115	116⅝
Quaker Oats bevorzugt	16	102⅜	102⅜	102⅜
Sears-Roebuck	140	177½	176½	177½
Swift & Co.	110	105¼	105	105
Union Carbide	10	166	166	166
United States Steel	200	63⅝	63¼	63⅝

Bonds.

$17,000 Chicago Rys. 5s B..........83 @ 83½
2,000 do. 5s 100⅝
1,000 Commonwealth Edison 5s..........100⅝
3,000 Metropolitan L 4s..........81

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

12225—27 S. Avers Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, J. Joiblat, $22,000.
10501 S. Michigan Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Grigula, $4250.
7416 Indiana Ave., 1stöck. Backsteinwohnhaus, John W. Turner, $4000.
5751 Grace Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, H. Carlson, $2500.
5759 Grace Str., 1stöck. Frame Cottage, Mariane Gilbertson, $2500.
5755 Grace Str., 1stöck. Frame Cottage, Burt Tarl, $2500.
5757 Grace Str., 1stöck. Frame Cottage, Edward Gilbrandsen, $2500.
4623 N. Kostner Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, F. Larz, $4800.
106 W. 113. Str., 1stöck. Frame Cottage, E. Hoelstra, $2500.
5019 S. Ada Str., 1½stöck. Backstein Cottage, Anna C. Olson, $2500.
5251—53—57 Warwick Ave., 1½stöck. Frame Wohnhaus, George Mowat, $3900.
5322 Cornelia Ave., 1stöck. Frame Cottage, L. P. Spirain, $3000.
808 Franklin Blvd., 2stöck. Backstein Flatgebäude, R. Gleischman, $10,000.
5800—02 S. Wabash Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, E. D. Angelich, $5000.
9150 S. Robey Str., 2stöck. Frame Wohnhaus, William Eickin, $5500.
3201—03 Exchange Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Barbara Scherer, $16,000.
18—40 Throop Str., 2stöck. Backsteinfabrikgebäude, Clara F. Batt, $150,000.
3752 S. Wood Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. J. Zintat, $3000.
3746 S. Wood Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, P. J. Zintal, $3000.
4207—09 W. 21. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Kirchman, $8000.
1817 S. California Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. W. Benthin, $5000.
2122 W. Huron Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, W. Lewandowski, $5500.
4046 W. Harrison Str., 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Mirabello, $7500.
849—853 N. Karlov Ave., 1½stöck. Backstein Cottages, Floyd Stettel, $4300.
1238 Sedgwick Str., 1stöck. Backstein Bäckerei, D. Allermann, $2300.
1224 Albany Ave., 2stöck. Frame Wohnhaus, W. McDermott, $4500.
2636 N. Avers Ave., 1½stöck. Frame Cottage, F. C. Boisenet, $3500.
23—25 N. Jefferson Str., 3stöck. Backstein Fabrikgebäude, Becker Bros., $35,000.
3900—3902 N. Oakley Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, George Schoening, $11,000.
2432 Eastwood Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, W. G. Munger, $9500.
2229—31 Rice Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Joern, $5500.
6440 S. Artesian Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. Kriedbaum, $5000.
40 N. Robey Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Peter Heim, $7000.
1224 W. 71. Place, 1½-stöck. Cottage; J. Havenberg, $2500.
3654—56 W. 12. Str., 1- u. 2-stöck. Backstein-Ladengebäude und Garage; Jacob Weinstein, $10,000.
4900 Fletcher Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; G. C. Hield, $2200.
9901—03 Ewing Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude und Offices; E. B. Macey, $20,000.
2212—16—18—20—24—26—30—34—36—38 N. Kedvale Ave., zehn 1-stöck. Backstein-Cottages; William Zuetell, $19,000.
5815 S. Pulaski Str., 1-stöck. Frame-Cottage; August Morgenroth, $1800.
2356 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Mirabella, $8000.
2034 New England Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; O. T. Prestholdt, $1500.
1938 W. 51. Str., 1-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude; Joseph Reichard, $2400.
5707 Grace Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. H. Colby, $4500.
1635 W. 37. Pl., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. J. Zinbal, $2400.
3038 S. Hamlin Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Joseph Melicher, $2000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

May Str., 100 F. südl. v. 84., Ostfr., 175 bei 124; Bur W. Grondal an Mart Krestianson, $1500.
Halsted Str., 150 F. südl. v. 122., Ostfr., 25 bei 125; John Sharius an Frank H. Novak, $1085.
Augusta Str., 25 F. südl. v. California Ave., Nordfr., 28¼ bei 125; Carl Goldberg an Jakob Harris, $12,250.
Bauwans Str., 24 F. nördl. v. Elk Str., Ostfr., 24 bei 126; Wm. Fischer u. A. an Anton Simon, $4200.
Chicago Ave., 157 F. westl. v. Leavitt Str., Südfr., 51½ bei 121; Robert E. Enter an Wladyslaw Kolaski, $27,000.
California Ave., 250 F. nördl. v. LeMoyne Str., Westfr., 25 bei 129; Wm. S. Hendricks an Wm. G. Hendron, $2500.
Division Str., 175 F. östl. v. 49. Ave., Südfr., 50 bei 120; Catherine Patterson an Clarence T. Downey, $1100.
Ewing Pl., 166 F. östl. v. Leavitt Str., Nordfr., 50 bei 162; James O'Connor an Wm. J. Bond, $14,000.
Haddon Ave., 26 F. östl. v. Newton Str., Südfront, 26.58 bei 82; Ignatz Stanliewicz an Stanley Kokot, $5000.
Jackson Str., 50 F. östl. v. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 125; Jos. Allan an Ludwig Eisner, $5500.
Leavitt Str., 62 F. nördl. v. Polk, Westfr., 29 bei 96; Philip Jacobson an Rubin Camrag, $9400.
Oakley Ave., 120 F. südl. v. Fullerton Ave., Ostfr., 24 bei 100; Steven Bardzik an Kanulle Smuda, $5800.
Paulina Str., N., 1624, Ostfr., 24 bei 122; Frank Warszewski an John Bednarczyk, $2900.
Paulina Str., N., 724, Ostfr., 25 bei 130; Frank Pirarch an Stanislaw Turrek, $7500.
Ridgeway Ave., 200 F. südl. v. Thomas Str., Westfr., 55 bei 124; Jas. O'Donnell an Theodore H. Strehlow, $6000.
Winchester Ave., 150 F. südl. v. Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph Pirsech an W. Prahtula, $6700.
Emerson Ave., 312 F. östl. v. Robey Str., Südfront, 24 bei 90; Lucia M. Peabody an Harriett J. Daly, $1000.
Erie Str., W., 2038, Südfr., 24 bei 121; Francesco Terrone, ½ Anteil, an N. Evangelista, $1500.
Grand Ave., 96 F. westl. v. Oakley, Nordfront, 24 bei 105; Mary G. Hayes an Antonio Corso, $2600.
Dasselbe Grundstück, Erben von Jno. Hayes an Antonio Corso, $2600.
Oakley Ave., 140 F. nördl. v. Van Buren Str., Westfr., 20.8 bei 124; George C. Bolton an Wm. H. Ogden, $4000.
Rockwells Add., L. 45 und westl. 20 F. von L. 46, Sub. L. 5 und 6, Bl. 8; Jas. F. Liedingham an Loretta Lietman, $3000.
Madison Str., 220 F. östl. v. Central Park Ave., Nordfr., 25 bei 191; Ludwig Eisner an Joseph Albon, $15,000.
Homan Ave., 450 F. südl. v. 16. Str., Westfr., 25 bei 125; Harry Apolsky an Max H. Connell, $1300.
Turner Ave., 275 F. nördl. v. 16. Str., Ostfr., 25 bei 124; Rudin Katz an Harry Goldstein u. A., $12,500.
12. Str., Südwestecke Millard Ave., Nordfront, 25 bei 125; Adolph Silver an Julius Chitro, $28,000.
Washington Heights, Lot 42, Block 94; G. W. Anderson an John A. Love, $4200.
Cicero, Kettlestrings Sub., Teil v. Lot 3 von L. 17; nordwestl. ¼, 7. 39, 13; Walter H. Gale an Wm. M. Grunewald, $2000.
Proviso, Twp. 37, Lot 3, ausgen. nördl. 39 F. Lot 4 und nördl. 3 F. v. Lot 5, nordöstl. ¼, 23, 34, 39, 12. Louis Marks an die Desplaines Ave. Cemetery Co., $6729.
Twp. 39, Lot 3, ausgen. nördl. 41.32 F., Lot 4 und nördl. 3 F. von Lot 5; nordöstl. ¼, 23, 24, 39, 12; Desplaines Ave. Cemetery Ass. an Chevra S. Habas, $6729.
Thornton, Devons & Reichs Sub., Lots 11 und 12, Block 1; Thella Bergold an Wm. F. Propper, $1200.
Harvey, Rickeys Add., südl. 222 F., Block 1, und Block 2; Henry W. Austin an Klaas Tysse, $1050.
West Hammond, Freitags Oak Grove Add., Lots 9 und 10; Ferdinand F. Chandler an Andrew E. Strom, $1500.
Ashland Ave., 165 F. südl. v. Howard Str., Westfr., 33 bei 119.77; Harriet E. Kaaf an Eben S. Longfellow, $2200.
437—43 N. Deming Pl., Nordfr., 100 bei 146; Chas. W. Barthing an Alex. Bauer, $60,000.
Lincoln Str., 292 F. südl. v. Sunnyside Ave., Ostfr., 40 bei 152½; Hugo Sonnenschein an Chas. E. Wilcox, $2500.
Montana Str., 206 F. östl. v. Racine Ave., Nordfront, 30 bei 120; Geo. J. Eberle an Mary Gibbons, $3300.
Oakley Ave., 275 F. südl. v. Cornelia, Westfr., 25 bei 124; Frank Wimmer an Friederich Isberner, $3475.
Addison Str., 150 F. westl. v. 42. Ave., Nordfront, 37½ bei 150; Otto C. Weitz an Ed R. Stoder, $3000.
42. Ct., 87 F. nördl. v. Addison Str., Ostfr., 34 bei 155; Alice Larsen an Otto C. Weitz, $7000.
Lawndale Ave., 148 F. nördl. v. Belmont, Westfront, 30 bei 125; John Worzbynski u. A. an William A. Giesecke, $6000.
Lawndale Ave., Südwestecke Cornelia, Ostfr., 74 bei 125; William A. Giesecke an John Wojczynski, $10,150.
Warwick Ave., Südwestecke 40., Nordfr., 40 bei 132; David E. Town an Gustav P. Paulson, $6000.
Humboldt Ave., 100 F. östl. v. Hancock Str., Südfr., 25 bei 125; August Knochenmus an Minna Gersch, $4900.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch
Vergrößerte Venen
(ohne Messer oder Schmerzen)

Ich werde Jedermann kuriren, der an Harnröhrenverengerung, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Magenkrankheiten, Wasserbruch, Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Geschlechtskrankheiten oder geschlechtlicher Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren und Blasenkrankheiten leidet.

Sind Sie krank oder schwach?

Diese liberale Offerte gilt allen Denen, die schon große Summen Geld für Aerzte und Medizinen ausgegeben haben ohne Nutzen davon zu haben und meine Absicht ist, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode habe, mit der ich Sie vollständig und auf die Dauer kuriren werde.

Erlangt Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und consultirt mich im Vertrauen. Alle Sprachen werden gesprochen. Ihr bekommt den besten Rat, habt den Vorteil meiner großen Erfahrung, die ich mir in 16 Jahren als Spezialist obengenannter Krankheiten angeeignet habe. Ich werde Euch zeigen, wie Ihr kurirt werdet.

Ich kurire positiv Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenkrankheiten
Gebt kein Geld aus für erfolglose Behandlung—(Keine Kur, keine Bezahlung)

Geheime Krankheiten der Männer

werden schnell und dauernd unter absoluter Heimlichkeit kurirt, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft, Harnstrenge, Blutvergiftung, Urinschwäche.

Lungenleiden

Asthma, Luftröhren- u. Lungenleiden werden nach meiner neuesten Methode positiv kurirt.

Konsultation frei.

Meine Kur ist dauernd

Berühmter Spezialist
Männer und Frauen

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Mitesser, Ausschlag, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, Drüsengeschwülste, Samenverlust, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Rückenschmerzen, Weißfluß und alle andere Leiden kurirt.

Wir sprechen deutsch.

Untersuchung frei.

Eine dauernde Kur wünscht Jedermann; ich werde Euch vollständig kuriren, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, meine Behandlung eine sorgfältige und die Bedingungen sehr leichte. Kommt heute noch und laßt Euch von Eurem Leiden befreien.

DR. ZINS, 183 —N. Clark Straße,— zwischen Randolph u. Lake Str. **CHICAGO**

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 8 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nach.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dearborn Str., 209 F. nördl. v. 30., Westfr., 50 bei 110; Fred'k. J. Selden an Magme Murphy, $16,000.
Hamilton Ave., Südwestecke 36. Str., Ostfront, 37 bei 124; Theodore W. Klopp an Stephen T. Hill, $3256.
Parnell Ave., 300 F. nördl. v. 36. Str., Ostfr., 25 bei 124; Geo. L. M. Gunness an Charles Sattanski, $2000.
Evans Ave., 325 F. südl. v. 67. Str., Ostfront, 25 bei 121; Fred Pittack an Peter Doerhofer, $4500.
76. Str., 99 F. östl. v. Colfax Ave., Südfront, 36 bei 147; Lillian H. Darling an Nellie Cochran, $2750.
Vernon Ave., 100 F. nördl. v. 72. Str., Ostfr., 50 bei 123; Arthur J. MacBride an Anna E. Schmidt, $5500.
Union Ave., Südwestecke 71. Str., Ostfr., 48 bei 154; Daisy B. Voot u. A. an Albert W. Bräutigam, $2700.
Union Ave., Südwestecke 66. Str., Ostfr., 187½ bei 125; Wm. A. DuBreuil an die C. T. & T. Co., $12,250.
Winchester Ave., 296 F. nördl. v. 70. Str., Westfront, 25 bei 125; Wm. R. Mckenna an Chas. J. Nau, $3350.
Sangamon Str., Südostecke 76., Westfr., 31 bei 124½; Peter Stockholm an Albin J. Erickson, $2000.
Lincoln Str., 200 F. südl. v. 64., Ostfr., 30 bei 123; Telesphore Depatie an Alex Peterson, $4100.
Paulina Str., 272 F. südl. v. 59., Ostfr., 25 bei 124; David J. Joyce an Antonio Regina, $3500.
Throop Str., 25 F. südl. v. 60., Westfr., 25 bei 125; Frances J. Guyon an John W. Nebicher, $2850.
Marshfield Ave., 168 F. südl. v. 49. Str., Westfront, 24 bei 122; Anton Clnow an Jan Kowalski, $3225.
Wood Str., 46 F. südl. v. 43. Str., Westfront, 24 bei 124; Jan Nodal an Andro Renujass, $3900.
Union Ave., 150 F. südl. v. 44. Str., Westfr., 25 bei 124; John und Mary Mooney an Mannie Otto, $2800.
Morgan Str., 160 F. nördl. v. 78. Str., Ostfr., 40 bei 124; Henry J. Kuehne an Betty Bergstrom, $6000.
Butler Str., 258 F. nördl. v. 118. Str., Ostfr., 25 bei 124; Charles R. Gabel an John Dilger, $4500.
Washington Heights, Lots 70 und 71, Block 6, Sub Lot 17, Block 4; Boidey Roß an Harry C. Stroup, $3500.
Adams Str., 475 F. östl. v. Walnut Str., Südfront, 25 bei 124; George H. Dicken an Elizabeth J. Keefe, $3600.
Avers Ave., 141 F. südl. v. 22. Str., Ostfront, 25 bei 125; Fred Southoys an James Finnigan, $4000.
Central Park Ave., 79 F. südl. v. 28. Str., Westfront, 24 bei 125; Albert Deders an Jan B. Maly, $2200.
48. Ave., Südwestecke Adams Str., Ostfr., 50 bei 125; Maurice Appleby an Gust P. Lampand, $3000.
52. Ave., 52 F. südl. v. Adams Str., Ostfront, 26¼ bei 124; Henry P. Hammond an Chas. A. Dehn, $2600.
41. Ave., 124 F. nördl. v. 16. Str., 25 bei 125; Baclaw Tarba an Barlora Jelinek, $3075.
42. Ave., 77 F. südl. v. 27. Str., Ostfr., 25 bei 124; Frank Vejnal an Jaroslav Wrioboosky, $4800.
42. Str., 170 F. südl. v. Ogden Ave., Westfr., 50 bei 106; Otto Wilde an George Schriner, $2500.
Homan Ave., 174 F. südl. v. 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; Rosalie Harms an Joseph J. Els, $2200.
Buffalo Ave., 205 F. südl. von 90. Str., Westfr., 25 bei 140; Cal. u. Chi. C. u. D. Co. an Servian Orthodox Ch. of St. Elias of South Chicago, $1000.
Buffalo Ave., 205 F. südl. von 90. Str., Westfr., 25 bei 140; Servian Orthodox Ch. of St. Elias an Lila and Nebara Nr. 47 of S. Federation „Sloga“, $1000.
Chauncey Ave., 112 F. südl. von 78. Str., Westfront, 25 bei 124; Waclaw Belik an August Elf, $1775.
Indiana Ave., 200 F. f. von 119. Str., Westfr., 25 bei 120; Jos. Kruszynski an John Jamroy, $1750.
Madison Ave., 345 F. f. von 63. Str., Westfr., 25 bei 125 zur Eisenbahn; Isaac J. Murdock an Harry M. Grabiner, $6600.
Marquette Ave., 147 F. südl. von 83. Str., Westfr., 30 bei 125; Ignatz Lazarski u. A. an J. Wojnowski u. A., $7000.
Oglesby Ave., 188 F. f. von 75. Str., Westfr., 25 bei 125; Fred G. Proebsting an A. Dubsky, $1000.
Honore Str., 151 F. f. von 53., Ostfr., 25 bei 124; Jos. Slobalk an Martin Straba, $3700.
Morgan Str., 166 F. n. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 124; C. Wootton an John Hennegan, $7000.
Sangamon Str., Südwestecke 52., Ostfr., 24 bei 124; Clara C. Schwarz an Frank R. Schreck, $3000.
Throop Str., 22 F. n. von 56., Westfr., 25 bei 124; Bertha Bwisloff an Henrietta Dunninger, $5800.
Wood Str., 75 F. n. von 65., Westfr., 25 bei 125; Karel Hrubes an Albert Balcode, $3250.
111. Str., Südwestecke Kentworth Ave., Nordfr., 51 bei 124; Chas. J. Peahl an Carl A. Sandstrom, $5000.
Augusta Str., 144 F. w. von Holt, Nordfr., 48 bei 128; John Berendt an Jendrzej Borras, $6125.
2133 W. Cornelia Str., 24 bei 124; Albert Beerheide an Edward Naum, $3200.
Dickson Str., 116 F. f. von Blanche, Westfront, 24 bei 124; Polish Roman Cath. Union of America an Felix Czernik, $2800.
Drake Ave. 65 F. f. von Augusta Str., Ostfr., 30 bei 125; Julius Ergang an Celestina Nabelota, $6275.
Ellen Ave., 214 F. ö. von Lincoln Str., Südfr., 25 F. zur Alley; Abraham B. Wenthiller an Aaron Gutman, $3300.
Francisco Ave., 191 F. n. von Logan Blvd., Westfr., 30 bei 125; Thomas Boland an Theodore W. Schulze, $6325.
Noble Str., 25 F. n. von Chapin, Westfr., 25 bei 125; Morris Sampson an Antoni Lifenski, $7500.
Oakley Ave., 64 F. n. von Augusta Str., Westfront, 22 bei 133; Emanuel Herzog an Frank Konkowski, $4000.
Park Str., 181 F. n. von Wood, Nordostfr., 25 bei 125; Teodor Niklinski an Michael Gorzola, $12,200.
Rockwell Str., 280 F. n. von Logan Blvd., Westfront, 30 bei 125; Robert J. Madsen an Fritz Buetiner, $5700.
Trumbull Ave., 155 F. n. von 23. Str., Ostfr., 25 bei 125; Jas. B. Maly an Anna Burle, $5500.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihren leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden der Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Abschwellungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Lungen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrümmungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste bei Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden, Geschwüre (neue Methode), juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur Ein Dollar

per Monat. Schreibet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Sonntags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Unsere Zweigläden

haben soeben ihre sämmtlichen, nicht abgeholten und verpaßten Anzüge und Ueberzieher der Saison zurückgeschickt; um sie schnell loszuschlagen, verkaufen wir sie zu sehr niedrigen Preisen — von $5 bis $20 weniger, als wofür sie hergestellt wurden. Manche Anzüge offeriren wir zu ½ oder ⅓ der ursprünglichen Verkaufspreise. Große Bargains in einzelnen Kleidungsstücken.

NICOLL THE TAILOR
Clark und Adams Str.
CHICAGO

ag8fr.sonmibo

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Turner Ave., 75 F. n. von 16. Str., Westfr., 25 bei 124; Louis Thiele an Harry Trotsky u. And., $6000.
21. Place, 264 F. w. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 125; Elizabeth Sieberger an Louis Sieberger, $1000.
Trumbull Ave., 125 F. f. von 27. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank Topelaldy, M. in Ch., an Anna Kinch, $1555.
Troy Str., 430 F. n. von 19., Westfr., 30 bei 124; Frank Tellin an Anton Ryla, $8200.
Whipple Str., 141 F. n. von 12., Nordfr., 25 bei 125; Anna E. Fleischmann an Benj. Saeson, $6500.
York Str., 90 F. östl. von Hermitage Ave., Südfront, 21 bei 85; Rebecca Steinberg an Morris Steinberg, $2700.
Marshall Blvd., 24 F. östl. von 24. Place, Westfront, 25 bei 120; Lawrence Smagacz an Franciset Sendrzejewski, $5350.
Ridgeway Ave., 143 F. f. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Joseph A. Holpuch an Frank Kolar, $2550.
Spaulding Ave., 275 F. f. von 28. Str., Westfront, 25 bei 124; F. Blaha an Frank Kuban, $2900.
Spaulding Ave., 228 F. f. von 24. Str., Ostfr., 25 bei 125; F. C. Lopinta an Albert Pasecky, $4500.
W. 31. Str., 35 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 30 bei 115; Edward J. Panos an Julia Drtina, $4350.
W. 31. Str., 94 F. ö. von S. 42. Ave., Südfr., 30 bei 115; Edward J. Panos an James Nebed, $4350.
W. 22. Place, 225 F. ö. von California Ave., Südfr., 25 bei 124; Erben von Fred Bord an Emma Bord, $5000.
W. 23. Pl., 73 F. w. von Rockwell Str., Südfr., 24 bei 124; Frank Baginski an Walenty Nowotny, $3000.
W. 25. Str., 24 F. w. von Albany Ave., Nordfr., 24 bei 120; John Kogut an Paul Beruch, $2715.
Bickerdike Str., 100 F. f. von Ohio, Westfr., 25 bei 178; Henry Bollmann an Frank Pistoria, $3000.
Chicago Ave., 217 F. östl. von Sangamon Str., Nordfr., 24 bei 113; Matilda Imbiorski an Mateusz Malawski, $6625.
Carpenter Str., 116 F. f. von Chicago Ave., Ostfr., 77½ F. zur Alley; Sophie Niemeyer an Leon Woiczinski, $10,500.
Erie Str., 275 F. östl. von Wood, Nordfr., 25 bei 124; Amanda Bachmann an Alexander Stachon, $3850.
N. 40. Ave., 149 F. südl. von Ohio Str., Westfront, 50 bei 125; Mary Whalen an Peter Babun, $2175.
Lexington Str., 98 F. w. von Springfield Ave., Südfr., 25 bei 124; James T. McDermott an Bernard F. Brady, $5000.
Park Ave., 175 F. w. von Campbell, Südfront, 25 bei 99; Robert A. Graham an William G. Beck, $2400.
12. Str., 82 F. ö. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 125; William Libman an Bennett Block, $16,500.
Muno's Sub., Lot 4, sw. ¼, 25, 41, 13; Katharine Huber an Louis Reval, $6500.
Evanston—Ferguson's Birchwood Add., Lot 15, Block 2; Charles W. Ferguson an Sarah F. Burke, $3600.
Bryn Mawr Ave., 293 F. östl. von N. Clark Str., N. Fr., 30 bei 111; Emma L. Rose an Alois Beyer, $4,000.
Racine Ave., 225 F. nördl. von Wolfram Str., W. Fr., 25 bei 124; Alois Beyer an Emma L. Rose, $4,500.
Cornelia Ave., 231 F. westl. von N. 40. Ave., N. Fr., 30 bei 110; John A. McCormick an Bronte Underrer, $1,250.
Drake Ave., 150 F. nördl. von Schubert Ave., O. Fr., 25 bei 125; August J. Kochanski an Franciset Iwanski, $6,200.
N. 53. Ave., 267 F. südl. von Wabeland Ave., W. Fr., 25 bei 124; John W. Feldmann an August Chesner, $2,750.
N. 42. Ave., O. Fr., 45 bei 125 u. a. Grundstücke; Clara M. Cleck an Theresia Hambach, $20,000.
N. 43. Ave., 120 F. südl. von Belden Ave., O. Fr., 30 bei 125; Marie Schäfer an Hermann Haries, $3,700.
Milwaukee Ave., S. W. Ecke Agatite Ave., O. Fr., 25 bei 99 bei 125; Martha R. Preiß an Cora Lang, $11,750.
Pensacola Ave., 350 F. östl. von N. 52. Ave., S. Fr., 25 bei 125; Alice R. Linn an John Murrah, $4,500.
Archer Ave., 83 F. südwestl. von Wood Str., S. O. Fr., 24 Fuß zur Alley; Emily T. Martin an Hermann Peters, $1,400.
Archer Ave., 83 F. südwestl. von Wood Str., S. O. Fr., 24 bei 125; Hermann Peters an Emily Martin, $1000.
Cottage Grove Ave., N. O. Ecke O. 62. Str., W. Fr., 197 bei 125; John H. McGill an Louis A. Seeberger, $30,000.
Ingleside Ave., 72 F. südl. von E. 54. Pl., O. Fr., 30 bei 158½; Lucy A. Walker an den Rt. Reverend Charles P. Anderson als Bischof der Prot. Epis. Kirche der Chicagoer Diözese, $1000.
Merrill Ave., N. W. Ecke E. 73. Str., O. Fr., 114 bei 125; Anna Lichtenberger an Jas. E. Gillespie, $3,705.
Commercial Ave., 105 F. nördl. von 89. Str., W. Fr., 25 bei 125 bei 128½; Lillian Wechsler an Jakob Kislind, $3,800.
Curtis Ave., 95 F. nördl. von 105. und 106. Str., O. Fr., 25 bei 124; Grace C. Bouwsma an Wm. Klewidis, $1,020.
Michigan Ave., 86 F. südl. von 118. Str., W. Fr., 31½ bei 125; Joseph Bogowicz an Jas. Jedlicka, $2000.
92. Place, 185 F. westl. von Langley Ave., S. Fr., 25 bei 125; John Noonan an Felix Suifalice, $2,560.
93. Str., 107 F. westl. von Woodlawn Ave., S. Fr., 25 bei 125; Adolph Noens an Steve Szefelo, $1,500.
96. Str., 61 F. westl. von Exchange Ave., N. Fr., 25 bei 135; Victor Lundstrom an Albert Kraufe, $2000.
St. Lawrence Ave., 199 F. nördl. von 72. Str., O. Fr., 25 bei 123; Frederick Maier an W. Dorsey, $5,350.
Calumet Ave., 37½ F. nördl. von 114. Pl., W. Fr., 25 bei 125; Hermann Tenninga an Gustav J. Herms, $4,500.
Green Str., S. E. Ecke 57. Str., O. Fr., 24 bei 124; Robert Griffith an Charles F. Turnhorn, $17,000.
Ada Str., 264 F. nördl. von 40. Str., 24 bei 124; Stanislaus Czupman an Frank Leoiutek, $1,800.
Campbell Ave., 144 F. südl. von 72. Str., O. Fr., 24 bei 125; George Elogan an John Burbiaus, $31,650.
5. Ave., 66 F. nördl. von 40. Pl., W. Fr., 22½ bei 70; Frank Rumsla an John C. Pratado, $1,500.
51. Place, 280 F. westl. von Robey Str., S. Fr., 25 bei 129; Anna Bamba an Stephan John, $1,950.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

momifri*

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

“Switzerland”

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14in.famomi*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer
Kaiser Franz Joseph I.
ab New York am 3. September, besonders zu empfehlen.

Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Konsularamtlich beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug.momifa*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
lan4.lonmomifr*

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2168.
mibofr

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
16aimifrmo*

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai.mison*

Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,
Natur-Heilanstalt,
S. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor.
20—22 S. State Str., Chicago, Ill.
Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11
mi*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt“ in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's. 13in.frmomi*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

— Schnellzug der Big Four Bahn rannte bei Sheldon, unweit Kankakee, Ill., in ein Auto hinein. Gattin des Farmers Jakob Rediger und ihre Tochter sofort getötet, ein Söhnchen schwer verletzt. Rediger und ein anderer Sohn retteten sich durch Abspringen. Auto geriet auch in Brand.

— Prozeß gegen den, des Mädchenhandels angeklagten Caminetti in San Franzisko, Sohn des Generaleinwanderungskommissärs, eröffnet. Jury wird wahrscheinlich heute vollzählig.

Die zarteste Haut wird verschönert

durch

HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Grocerie und Apotheken.

Der grösste Möbelladen der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Dies ist die letzte Woche unseres großen

August-Räumungs-Verkaufs

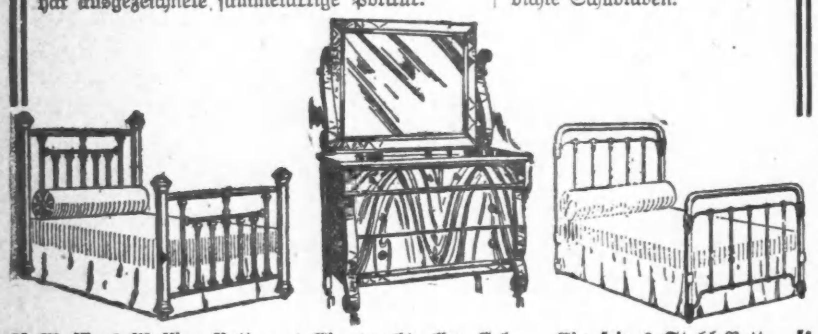
Nur noch 3 Tage, dann nimmt dieser bemerkenswerte Räumungsverkauf ein Ende. Die Preis-Reduzirungen betrugen gleich von Anfang an 15 bis 25%, und jetzt haben wir die Preise noch weiter ermäßigt. Sie können mindestens 25 Cents ersparen an jedem Dollar, den Sie hier ausgeben, aber Sie müssen schnell handeln. Zögern Sie nicht, kommen Sie lieber heute als morgen. Sie werden staunen, wie billig man hier gute Möbel kaufen kann.

Zirkassisches Walnußholz

Chiffonier, $28.79. Dressing-Tisch, $14.85 Princeß Dresser, $26.95.

Dies ist eine äußerst beliebte Kombination — besonders wo man an Raum sparen will. Aus feinstem zirkassischem Wallnußholz gemacht — hat ausgezeichnete, sammetartige Politur.

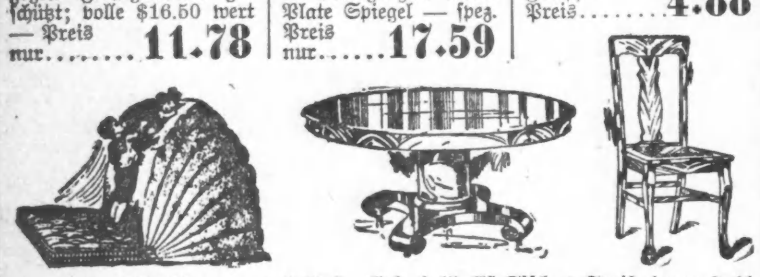
Dieser prachtvolle Dresser ist aus ausgesuchtem Wallnußholz verfertigt. Absolut staubdichte Schubladen.



Massives Messing-Bett — 2zöll. Pfosten und hübsch arrangirte Füllstangen — gegen Fleckigwerden geschützt; volle $16.50 wert — Preis nur........11.78

Ein prachtvoller Colonial Dresser, aus echtem Eichenholz gemacht — mit großem Bevel Plate Spiegel — spez. Preis nur......17.59

Ein feines Stahl-Bett, sehr gut gemacht; mit 2zöll. Pfosten. Bronze Finish — Preis........4.88



Eine echte Filz-Matratze, weich und elastisch, starker Ueberzug, hält jahrelang — $6.50 wert — spez. Preis nur..........4.95

8 Fuß „Colonial" Eß-Tisch, aus feinstem Eichenholz gemacht, spiegelglatte Politur; massives Plattform-Gestell — reg. Preis $35; jetzt nur.......22.68

Speisezimmerstuhl — echter Ledersitz und aus Eichenholz, sehr stark — Preis nur....1.59

Die Frau, die keine Ahnung hat.

Von E. Westphal.

Auf meinem Weg zu den Behrhofs, die mich zum Abend eingeladen hatten, sah ich flüchtig die Plakatsäule an und las halb gedankenlos: Letztes Auftreten von Miß Violet.

Ach, dachte ich, armer Eduard, da gilt es also, Abschied zu nehmen. Nun, das mochte ja dann ein hübscher Abend sein, der mir bevorstand. Schlimmstenfalls freilich konnte ich früher als gewöhnlich ausreißen; Entschuldigungen gab's wie Sand am Meer, etwa Lizies Kopfschmerzen oder Kurtchens Zahnen, kurzum, ich wappnete mich mit Vorwänden und Ausflüchten, um Eduards Verstimmung, die ich von früheren ähnlichen Gelegenheiten her kannte, erfolgreich zu begegnen.

Als ich läutete, hörte ich Lisa trällernd den Korridor entlang gehen. Eigentlich hatte sie ein prächtiges Temperament, immer gleichmäßig heiter und liebenswürdig.

Die übliche Entschuldigung der mürrischen, unliebenswürdigen Frau konnte Eduard jedenfalls für seine Seitensprünge nicht anführen.

Indessen, das war seine Sache.

Lisa empfing mich und schob mich gleich zu Eduard hinein, der im Dunklen vor dem Kamin saß, wie sie meinte, aus übergroßer Müdigkeit.

„Guten Abend," sagte ich.

„Hallo," sagte ich darauf, da sich bei meinem Eintritt nichts rührte. „Hallo, Eduard!"

„Hm," kam endlich eine vokallose Antwort.

„Beileid!" sagte ich und schüttelte, da ich mich zum Kamin durchgetastet hatte, Eduards Hand.

„Danke," machte er melancholisch und bot mir eine Zigarette an.

Ich nahm einen Sessel und legte mich bequem zurück. „Würdest Du es indiskret finden," begann ich nach einer Pause, „wenn ich Dich fragen würde, die Wievielte Miß Violet —"

„Pst!" unterbrach er mich hastig, „nenne keine Namen. Lisa weiß und ahnt nichts, die arme Kleine!"

„Also, reuig wie gewöhnlich," konstatirte ich.

Er wollte auffahren und eine empörte Rede von sich geben, aber ich ging darüber hinweg.

„Also die Wievielte?"

„Weiß ich's?" erwiderte er verzweiflungsvoll. „Du glaubst nicht, Richard, wie mir zumute ist."

„Ich glaube, zu ahnen," meinte ich ein wenig ironisch.

„Immer das gleiche," fuhr er nun aufgetaut fort, „Geburt, Tod und Begräbniß meiner tiefsten Gefühle."

„Ich nehme an, da Miß Viol ..."

„Pst!" machte er eilig.

„— Da also eine gewisse geheimnißvolle Dame zurzeit noch hier, daß Deine Liebe sich noch zwischen dem ersten und zweiten Stadium befindet, das letztere indessen bald überschritten und das dritte erreicht werden wird. Wohin geht sie?"

„Nach Kapstadt," stöhnte er.

Ich schwieg teilnahmsvoll, bis wir zum Essen gerufen wurden.

Man speiste immer vorzüglich bei Behrhofs. Lisa verstand ihre Köchin zu instruiren und schlummernde Ehrgeize wachzurufen, dieses Mal aber hatte die unsichtbare Künstlerin eine unwahrscheinliche Höhe und Steigerung ihrer Technik erreicht.

Ich sah, wie die Wolke von Melancholie und Schwermut um Eduards Stirne sich lichtete und zum Plafond hinaufschwebte.

„Sehr gut, nicht wahr?" fand er Zeit, zwischen zwei Gängen zu sagen.

Ich nickte stumm, denn ich war schon dabei, eine Pastete sehr sachlich zu prüfen.

Lisa lächelte heiter über den Tisch.

„Meine Liebe," begann Eduard, nachdem seine Aufnahmefähigkeit sich schon bedeutend gemindert, „man sollte Dich den Musen zuzählen, ich möchte wissen, ob je eins der neun Frauenzimmer Aehnliches geleistet hat."

Während wir unsere Nachtischzigarre rauchten und Lisa nach den Kindern sah, die schon zu Bett gebracht waren, öffnete mir Eduard sein Herz.

„Scheußlich, solch eine Frau zu betrügen, nicht wahr?"

Ich gab einen zustimmenden Laut von mir.

„Kann man irgendwo besser essen als bei uns?" fuhr er begeistert fort. „Ich glaube, keine Frau der Erde —"

Ich räusperte mich.

„— ja, natürlich, Deine Lizzie ausgenommen, sehr nette Frau, Deine Lizzie, sehr nett — ja, also, was ich sagen wollte, nicht leicht hat eine Frau so innigen Kontakt mit — das heißt, ich meine natürlich, selten werden Köchinnen so genial inspirirt als Lisas Köchinnen es, gottlob, werden."

Ich gab ein Brummen des Beifalls von mir.

„Nicht wahr, verdammt noch mal, wie schmeckte nur die Sauce zum Aal!"

„Köstlich, ein Meisterwerk!" assistirte ich.

„Und solch einen Engel betrügen, oh — ich — ich", er schlug sich mit der Faust an die Stirne.

„Und hübsch ist sie und gut!"

„Ja wirklich!"

„Und imer heiter, niemals gekränkt, warum sollte sie sich auch gekränkt fühlen? Arme Kleine; sie ahnt ja gar nicht, was für einen Menschen sie zum Manne hat."

Ich schwieg höflich, aber er fuhr fort:

„Solch eine Frau, eine Perle, ein Engel von Frau vergißt man um irgendeiner geschminkten Larve willen."

„Ich dachte," schob ich ein, „Miß Violets Teint bedürfe weder Schminke noch Puder"

„Und wenn auch," erwiderte er, „die Art ist's, die geschminkt und gepudert ist. Glaubst Du, daß solch ein Weib etwas anderes kann, als durch Reifen springen oder dergleichen? Glaubst Du, daß Miß Violet auch nur eine Ahnung hat, wie an eine Pastete bereitet?"

Ich vermutete, Miß Violet wisse dies allerdings nicht.

„Nun, siehst Du," redete er eifrig weiter. „Ah, solch ein Barbar, der ich bin!"

Wir rauchten weiter und er redete. Seine Stimme schläferte mich merkwürdig ein, kaum erhielt die Zigarre mich munter. Ich hatte dies alles schon zu oft gehört.

Endlich kam Lisa herein. Sie hörte betrübt von Lizzies Kopfschmerzen und Kurtchens Zahnen, bestand aber darauf, mir noch, ehe ich ging, die Kinder zu zeigen. Sie wären zu süß, wie sie so schlummerten, man müßte sie gesehen haben.

Ich bewunderte, wie es erwartet wurde; meine eigene Eigenschaft als Gatte und Vater kam mir sehr zustatten.

„Bubi sieht seinem Vater ähnlich," bemerkte ich.

„Nicht wahr?" erwiderte sie. „Vermutlich wird er ein ebenso weites Herz haben wie Eduard."

Ich sah sie an.

Sie kicherte plötzlich ausgelassen wie ein Schulmädel los und mußte den Zipfel ihres Taschentuches noch zu Hilfe nehmen, das Lachen zu ersticken.

„Aber, Lisa!" sagte ich. „Was wissen Sie denn davon?"

„Ich?" rief sie immer ausgelassener. „Ich? Ich weiß alles! Alles Alles! Das mit Rosalie," zählte sie mit den Fingern auf, „das mit Anna, Laura, Helena, Katinka, Jane, Margaret —"

„Hören Sie auf, Lisa!" sagte ich völlig perplex.

„Das mit Eveline, Alexandra, Gertrud —"

„Aber, Lisa!"

„Das mit Käthe, Lieschen —"

„Lisa, hören Sie bloß auf!"

„Nun, Miß Violet ist die letzte, sie sieht ganz gut aus, ein bißchen zu fett, sollte ich meinen, aber der gute Eduard —" hier überwältigte sie von neuem das ausgelassenste Schulmädchengelächter.

Ich fürchtete fast für ihren Verstand und holte ihr ein Glas kaltes Wasser vom Büffett.

„Beruhigen Sie sich doch, Lisa," beschwor ich sie, „eigentlich ist Eduard Ihnen doch absolut treu."

„Meinen Sie, Richard?" sagte sie plötzlich kampfbereit. „Nun, am Ende bin ich's gar, die ihn hintergeht, wenn er mir treu ist."

Ihrer Logik konnte ich nicht widerstehen. Ich gab also meine Verteidigung Edwards auf.

„Daß er so dumm ist und denkt, ich armes, kleines Schaf wisse von nichts," sagte sie mit unnachahmlichem Hohn, „nun — dafür ist er am Ende der Hausnarr, hinter jeder Schürze herzulaufen, aber Sie, Richard, hätte ich für klüger gehalten."

Ich senkte beschämt den Kopf. „Wie lange wissen Sie denn schon davon, von — hm —"

„Von Eduards Seitensprüngen?" vollendete sie kaltblütig. „Von Anfang an; ich war so klug oder so dumm, es beim erstenmal zu merken."

„Arme Lisa," sagte ich voller Sympathie.

„Na, zuerst habe ich auch geheult," bekannte sie, „ich hatte mir das ein bißchen anders gedacht. Und dann rappelte ich mich auf und betrachtete meine Situation. Ich hatte mich gerade in einen schönen Pelz verliebt; als Eduard nun die Rosalie satthatte, wissen Sie, Richard, das merkte ich doch, weil er um den Finger zu wickeln war, nun, da mußte er mir einfach den Pelz kaufen. Sein Widerstand wurde durch sein Schuldgefühl besiegt. Na, seitdem bekomme ich alles, was ich will, das Auto war bei Mabels Ende, der Diener bei Katinkas Auflösung."

Ich schwieg völlig erschüttert von dieser Entdeckung. Armer Eduard! Deshalb gab er also allen Launen seiner Frau nach.

„Besonderen Spaß macht mir das Abschiedssouper," fuhr Lisa fort.

„Das Abschiedssouper —?"

„Nun freilich, wußten Sie das nicht, Richard? Ich denke, Miß Violets Henkersmahlzeit hat Euch recht gut gemundet heute?"

Ich fiel auf einen Stuhl und stöhnte. Darum also!

„Jawohl," sagte sie in strahlender Bosheit. „Ich will doch auch meinen Spaß haben. Es ist zu komisch, wie Eduard durch jeden Bissen windelweich wird, bis er beinahe wie ein Schneemann dahinschmilzt."

Von drinnen rief Eduard meinen Namen. Ich ging zu ihm hinein und fand kaum in meiner Sprachlosigkeit Worte, mich zu verabschieden.

Er merkte indessen von meiner Einsilbigkeit nichts, noch ganz voll von seiner Reue und Lisas Engelhaftigkeit.

Die kleine Hexe saß neben ihm auf der Sessellehne und funkelte mich vor Bosheit und Befriedigung an, daß ich schleunigst verschwand.

Weil ich aber etwas vergessen hatte, mußte ich noch einmal umkehren.

„Eduard," hörte ich Lisa zu ihrem Gatten sprechen, „nicht wahr, Du kaufst den Garten? Wir brauchen ihn so nötig für Bubis Gesundheit."

Eduard stöhnte hörbar. Er führte einen kurzen, aber heftigen Kampf.

„Na, meinetwegen, Liebling," sagte er endlich.

Lisa tanzte laut lachend im Zimmer herum.

Als ich Eduard noch einmal abschiednehmend die Hand reichte, wies er geheimnisvoll mit dem Kopf zur Seite und flüsterte: „Sie ahnt nichts, arme Frau!"

Der Berliner Märchenbrunnen.

Im „Berliner Lokalanzeiger" plaudert ein Mitarbeiter über den „Märchenbrunnen", an dem bekanntlich die Hauptfiguren der deutschen Märchen in Stein verewigt sind: Am Märchenbrunnen im Friedrichshain, wo die weißen Puppen ragen, da gibt es jetzt tagaus, tagein ein Wispern und ein Fragen. Man weiß den Sinn des Steinbild's nicht nach Fug und Recht zu deuten; der Magistrat hat drum die Pflicht, zu helfen den kleinen Leuten. Sie rennen treppab und wieder treppauf, um jedermanns Ansicht zu hören; die Mutter, sie dient nur für Grimm und Hauff als Auskunftei ihren Gören. Gutgläubig ist zwar die Tendenz der vielbefragten Wähler, doch nottut für die Residenz ein vereideter Märchenerzähler. Der gestiefelte Kater geht auf die Reis' mit einem schmächtigen Ranzen, da hört' ich eine Rede weis von echten Berliner Pflanzen. Die kleine Schultze vom Wedding sprach, daß das der Kämmerer wäre, er trage schon mit Ach und Krach an seines Beutels Leere. Er halte Umschau in der Welt, das Leben zu verteuern, und wenn's ihm eines Tag's gefällt, so macht er neue Steuern. (Natürlich konnte das Mädel nicht die Weisheit selber ergattern, was Herr Schultze bedeutend zu Hause spricht, das pflegt es nachzuschnattern.) Rotkäppchen mit dem Wolf spaziert, geheuer scheint's gar nicht der Kleinen, denn Isegrimm, der sich sonst nicht genirt, spielt noch den Zarten und Feinen. Die Kinder raten her und hin und werden immer stiller, des Märchens tiefen und wirklichen Sinn erriet nur Trudchen Müller. „Rotkäppchen... das ist Berlin, die Stadt, drauf Fiskus, der Wolf, ist versessen. Weil er sie — lang im Magen hat, braucht er sie nicht zu fressen." Da war auch noch der Hans im Glück, ein Kerl auf dicken Beinchen, an seiner Seite klang Musik, ein quiekendes, nuttiges Schweinchen. Da sagte die Emma, die's wissen muß, mit ihrem Stimmchen, dem klaren: „Das ist der städtische Syndikus, dem ist ein Heil widerfahren! Meine Mutter macht auf dem Landgericht rein, da schien der Glanz ihm der Sonnen, er hatte dort wirklich das große Schwein und hat zwei Prozesse gewonnen!" — — Halt fest das Schweinchen, o Hans, wenn Du kannst, es gibt so viele Türen, was Du in erster Instanz gewannst, pflegst Du weiter hinauf zu verlieren! Das Aschenbrödel saß bang und zag, in seinem Herzen verbittert, die Kinder stellten die ewige Frag', weshalb es die Tauben füttert? Sie quälten den Mann im blauen Rock, der hier regiert im Gehege; er wurde bös und hob den Stock: „Marsch, marsch! geht eurer Wege!" Die Rangen schrien ihm nach voll Hohn, er scheine auch gar nichts zu wissen, es gab da eine Revolution zwischen den Märchenkulissen. Doch endlich löste das Rätsel fein ein Knabe, wie mir deuchte. (Der Vater ist im Bezirksverein und gilt dort als eine Leuchte.) Der Schlingel aber rief frei und kühn: „Ich habe den festen Glauben, das Aschenbrödel sind wir — Berlin, die Vororte sind die Tauben! Die füttert Berlin sein Lebelang, schon von den frühesten Wiegen, sie aber können, Gott sei Dank, von uns genug nie kriegen!"... Da gab's Hallo, da kam's zur Schlacht, da wütet das Gegränge; der Gegner Mut hat sich entfacht: „Hurra, jetzt gibt es Senge!" Ein Bürschlein aus Neukölln nahm rauh den Redner bei den Ohren, es prügelten sich braun und blau die Herrn Kommentatoren.... Der Bürgermeister Reicke sprach: „Ach, diese herz'gen Bübel! Die Kinder denken zu viel nach; ich mein', das ist von Uebel. Erklären wir das Wo und Wie mit ein'gen Fingerzeigen, so wird sich auch die Phantasie dem Märchen willig neigen. Es fehlt in diesem Wunderhain die Tafel der Belehrung, es harren artig groß und klein und warten auf Erklärung. Dann hat die Mutter keine Müh', das Kind geht seine Wege! Herr Stadtbaurat, was meinen Sie?!" — „Wir machen's, Herr Kollege!"

— Trainirt. — Advokat (zu einem Klienten im Vorzimmer): Sie kommen nun auch gleich dran, Ihnen wird wohl schon das Sitzen zu lange? — Klient: Ach, lassen Sie sich nur Zeit, — ich habe schon länger gesessen!

— Die Schuldigen. — Student (beim Aufwachen): „Na, meine beiden Leibfüchse, die mich heute Nacht nach Hause brachten, müssen aber furchtbar bezecht gewesen sein, daß sie mich mit den Stiefeln ins Bett gelegt haben!"

— Maliziös. — Erbtante: „O, ich habe mein Testament längst aufgesetzt!" — Neffe: „Aber warum denn, liebe Tante, Du bist doch gottlob noch so rüstig!" — Tante: „Ach, weißt Du, das Aendern tut einem so wohl, wenn man sich über die lieben Verwandten geärgert hat!"

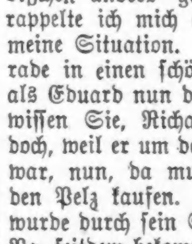
— Die Schattenseite. — Bauer (zum Nachbar): „Mit dem Bauerntheater haben wir aa was schön's angericht't! Die Knecht', die wo im Orchester mitspiel'n, die üben jetzt Zither, wenn s' beim Mistfahren auf der Schoßkelle sitzen!"

— Ach so! — „Der Baron Ebbenstrand hat neulich meinem Bruder eine goldene Uhr und eine Brillantnadel übersandt." — „So ... da ist Ihr Bruder wohl sein Berater oder Vermittler?" — „Bewahre — 'ne Pfandleihe hat er!"

— Mißverständniß. — „Muß dieser hochtalentirte arme Schriftsteller noch immer um den schnöden Mammon schreiben?" — „Jawohl; aber sein Vater antwortet ihm gar nicht mehr!"

— Belohnung. — Der in unseren Ort versetzte Steuerkontrolleuer soll ja bildschöne Töchter haben? — Ja, er ist auch sofort vom Verschönerungsverein zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Männer beachtet das Gefahr-Signal.



Kommt zu dem Meister-Spezialisten und beachtet, wie ein erfahrener Spezialist Euch behandelt. Dr. Howe's Behandlungen heilen nachhaltig.

Alle Krankheiten u. Schwächen haben einen Anfang. Das ist der Zeitpunkt, sie schnell und mit geringen Kosten zu heilen. Wenn Sie ein chronisches Leiden irgend einer Art haben, so sollten Sie die Wahrheit wissen, und daß alle chronischen Krankheiten einen Anfang haben und beständig und tätig an der Arbeit sind — daß Ihr Leiden schlimmer und schwerer heilbar werden mag, während Sie zaudern und mit Ueberlegen Zeit verlieren. Da Gesundheit eine Sache von höchster Bedeutung und eine Lebensfrage für Jeden ist, ist es eine schlechte Politik, es aufzuschieben, da ein Tag der Abrechnung sicher kommt und Ihr Leiden durch eine solche Handlungsweise unheilbar werden mag. Die heilbaren Fälle von heute werden die unheilbaren Fälle von morgen. Der gegenwärtige Augenblick ist die beste Zeit zum Handeln. Krankheiten oder Leiden kommen niemals zu einem Stillstand. Sie verschlechtern sich entweder oder sie werden besser. Unter geeigneter Behandlung verbessern sie sich, aber durch Vernachlässigung wird ihnen eine Gelegenheit gegeben, chronisch zu werden und zu Krisen hinzuneigen.

Ich behandle nur Männer und heile schnell, sicher und gründlich durch die neuesten und besten Methoden Bronchitis, Katarrh, Magenkrankheiten, Rheumatismus, Nervenleiden, verlorene Lebenskraft, Obstruktionen, varikose Venen, Blutvergiftung, Eczema, Finnen, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren-, Blasen- und Urinleiden und alle langwierigen und speziellen Krankheiten der Männer und deren Komplikationen in der kürzesten Zeit und zu den niedrigsten Kosten für geschickte Bedienung und erfolgreiche Behandlung.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.

Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.

zwischen Washington und Randolph Str.

Dieser Laden ist nächsten Montag, den 1. September, Arbeitertag, geschlossen

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Laßt Eurem Heim den Nutzen dieser reduzirten Preise an Möbeln, Rugs u. s. w. zu Gute kommen!

Holz-Bettstelle, aus echtem viertelgesägtem Eichenholz gemacht; Golden Finish; polirt; volle Größ., regulär $22.50 wert — speziell für den Verkauf am Donnerstag offerirt zum Preise von nur..... $10.95

Colonial Slip Sitz Eßzimmer-Stuhl, wie Abbildung; aus echtem viertelgesägtem Eichenholz hergestellt, Golden Finish; Sitz mit echtem schwarzen Leder überzogen; $3.75 wert — Donnerstag nur $2.25

„Progreß" Nähmaschine — Golden Oak Kabinet — besitzt hocharmigen Nähkopf, mit neuesten Verbesserungen—mit kompletem Set von nickelplatt. Attachments; (Baar oder Kredit) — speziell nur $10.50

Royal Wilton Rugs — Größe 9×12 und 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll; ebenso nahtlose Royal Arminster und Wilton Velvets — eine sehr feine Partie in einer guten Auswahl von neuesten Entwürfen und Farben — wert bis $42.50; (Baar oder auf Kredit); speziell, die Auswahl $29.65

16-4 breites extra schweres bedrucktes Floor Linoleum, Fabrik-Längen; 4 Yards breit; feine Muster zur Auswahl, mittelmäßige Farben, geblümt und Blocks, Längen 2—5 Yards; reg. Preis 87½c; die Quadratyard nur 45c

Sortirte Partie von feinen Nottingham Spitzen-Gardinen; 50 Zoll breit, 3 Yards lang; große Auswahl von Mustern, regul. $1.25 Wert; speziell für morgen, Paar..... 85c

36-zöll. gestr. Ecru Gardinen Swiß — für Ruffle Gardinen, hat hübsche und nette blaue Streifen, gute Qualität, von der Rolle 12½c wert; Yard.... 5c

Schul-Anzüge für Knaben

Neue Herbst-Facons — dunkelgraue Cassimeres; doppelbrüstiger Coat und gut gemachte Knickerbocker-Hosen; alle Größen 5 bis 17 Jahre..... 1.48

Beste Schul-Anzüge für Knaben, $2.59 bis............ 5.00

Einzelne Knickers, regul. 50c Sorte, zu.... 39c

Schulanzüge m. lang. Hosen für Knaben, neue Herbstfacons, Gr. 14 bis 20 Jahre, speziell zu.... 6.95

Einzelne lange Knabenhosen, $1.50 Werte, zu.... 98c

Bedarf für die Schule:

Pencil Sets, bestehend aus Feder, Federhalter, Eraser u. Bleistiften — vollständig........ 9c

Pencil Boxes, aus Hartholz, vollständiges Sortiment 3c bis.............. 30c

Compositionbücher, 5c Qual., 2c

Schreibmaschine-Papier extra Qualität, Pfd... 10c

Stenographen Notizbücher, spez., 2 für....... 5c

Beste Qualität schwarze Tinte, Flasche.......... 3c

Tintenbehälter v. Glas mit Deckel............ 10c

Pencil Tablets; 500 Blätter bestes Papier......... 5c

Mädchen-Schul-Kleider

Wir haben die größte Sorgfalt bei der Auswahl dieser neuen Sorten angewandt, und sind überzeugt, daß die Dauerhaftigkeit der Qualitäten und der Geschmack des Entwurfes nirgends sonstwo in Amerika zu dem Preis übertroffen werden können.

Feine Percale Kleider f. Kinder, gestreift und Plaids, mit weiß., Pique u. fancy Borderbesatz, zu....... 75c

Schulkleider — Gingham oder Percale—hell- oder dunkelfarbig; auch Shepherd Plaids mit rotem oder blauem Piping............ 98c

Schulkleider; — Größen 6 bis 14 Jahre; feinstes Passen und beste Arbeit; dunkle Schattirungen — weiße Braidstickerei — 2. Floor, nördlich, zu......... 1.25

Goldene Brillen, vollständig, von 1.95 bis 3.95

Dimax-Linsen, das Paar......... 90c

Drs. Hirsch & Crown bei Wieboldts.

Provisionen

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd.	30c
Swifts Kersey od. Good Luck Butterine, per Pfd. 19c; 5 Pfd Drum zu	89c
Swifts Premium Speck, Pfd.	27c
Hanover Sauerkraut, 3 Büchsen	25c
Nr. 1 geräuch. Schinken, Pfd.	18¾c
Mehlige Kochkartoffeln, per Peck	23c
White Bear Fruchtpräsevr., Jar	25c
Heinz' reiner Malzessig, Flasche	21c
Red Croß Macaroni, 3 Pakete	25c
Feinste Santa Clara Zwetschen, Pf.	8½c
F'ch roter Alaska Lachs, Büchse	16c
Bensons geräuch. Fetthäringe, B.	10c
Neue holl. Fetthäringe, Stück	2½c
Sawyers Crispo Crackers, 3 10c Pk.	23c
Gebr. Sugar Wafers, 40c Sorte, Pf.	25c
Feiner Peaberry Kaffee, Pfd.	23c
Edelweiß rein. ausgel. Schmalz, Pfd.	12½c
Royal frischgeröst. Kaffee, Pfd.	28c
Rumfords Backpulver, Pfd. B.	19c
Ceresota od. Pillsb. Mehl, ¼ Bbl.	1.33
Bohem. Style Roggenmehl, ⅛ Bbl.	59c
Keen Kleener Scheuerpulver, 3 Bü.	10c
Galvan. Cream Seife, 10 St.	38c
20 Mule Team Borax, Paket zu	10c
New packed Tomaten, Sugar Corn und Early June Erbsen, 3 Büchs.	25c
Charm Spargeltips, Büchse	14c
Granul. Rohrzucker, 10 Pfd.	48c
Karo Tafelsyrup m. Rohrgeschm., 3 B.	25c
Leaf Schmalz, Pfd.	11½c
Lamm Stew, Pfd.	10c
Plate Corned Beef, Pfd.	10½c

Liköre:

Roxbury Rye, im Zollamt auf Flaschen gezogen, 7 Jahre alt, oder Henderson Bourbon, volle Quarts, zu.......... 85c

California 3 Star Brand oder Doppelkümmel, Flasche, zu.......... 59c

Kentucky Belle Whiskey, reg. Preis $1.50; — per ½ Gall....... 1.00

Cal. Portwein, unf. $1.50 Sorte, Gallone 98c

UMI